

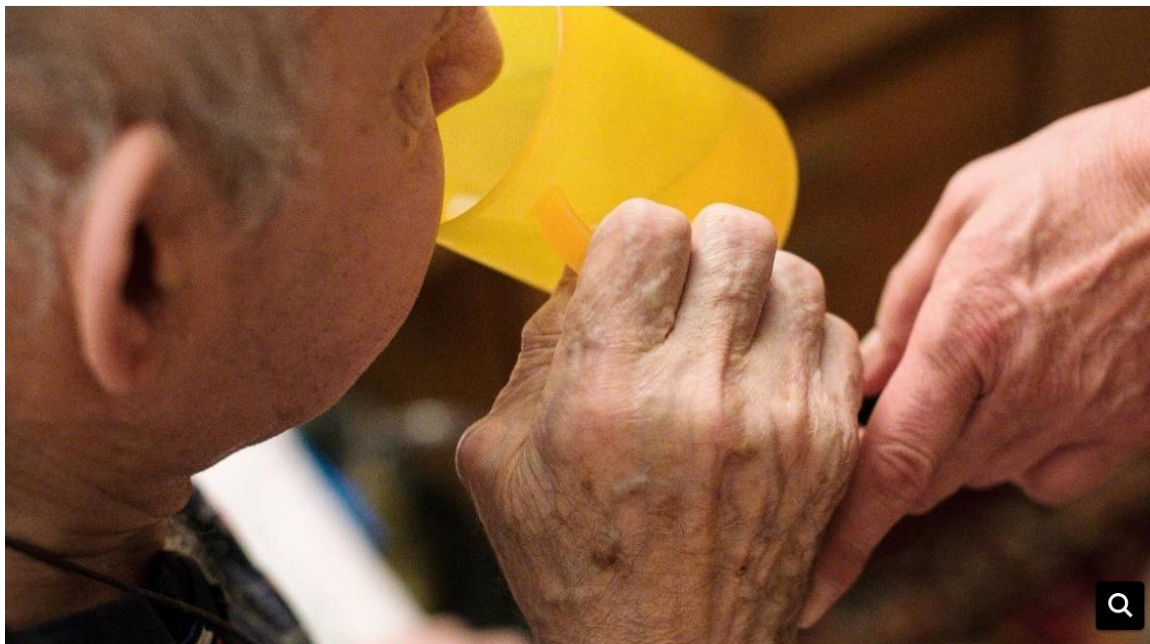
# PRESSE SPIEGEL



**April 2022 - Mai 2023**



## Älter werden in Wermelskirchen Entlastung für pflegende Angehörige



Angehörige in Nordrhein-Westfalen übernehmen in 59 Prozent der Pflegefälle selbst den Einsatz. Laut Pflegestatistik werden 9237 Menschen nur von privat organisierter Pflege versorgt. Foto: dpa-tmn/Jana Bauch

### **Wermelskirchen. Von der Kommune bis zum Pflegedienst, vom Sportverein bis zur Selbsthilfegruppe: Viele Akteure zeigen gemeinsam Einsatz, um pflegenden Angehörigen zu helfen und sie zumindest ein bisschen zu entlasten.**

Ein spontaner Urlaub ist nicht möglich, regelmäßig meldet sich der Rücken wegen der hohen Belastung, die Gedanken drehen sich häufig um den nächsten Einsatz am Pflegebett: Angehörige in Nordrhein-Westfalen übernehmen in 59 Prozent der Pflegefälle selbst den Einsatz. Laut Pflegestatistik werden 9237 Menschen nur von privat organisierter Pflege versorgt. Und auch, wer Unterstützung vom Pflegedienst bekommt, hat oft noch alle Hände voll zu tun. Die Entlastung der pflegenden Angehörigen rückt nun deutlich stärker in den Fokus von Stadt und Kreis als bisher – auch weil die Zahl der pflegebedürftigen Bürger wächst. „Pflegende Angehörige gehen oft unter“, sagt Christiane Beyer vom Sozialamt, „das wollen wir jetzt ändern.“

Und dafür ziehen viele Akteure an einem Strang: Kreissportbund und heimische Sportvereine, Selbsthilfegruppen, Initiativen, Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen und die Stadt sitzen an einem Tisch, um Ideen für pflegende Angehörige auf den Weg zu bringen. Gastgeber bei diesen Treffen ist der Kreis: Denn die neue Kooperation findet unter dem Dach des Förderprojekts „Wir kommen in Bewegung“ statt. Die gesetzlichen Krankenkassen legen für dieses Projekt Geld zusammen, um „gesundheitsförderliche Strukturen und bedarfsgerechte Angebote für sorgende und pflegende Angehörige aufzubauen und zu stärken“. Die Beantragung läuft über den Kreis. Auch Ideen aus [Wermelskirchen](#) könnten mit Fördergeldern ausgestattet werden – bis Februar 2024.

INFO

## **Termine für pflegende Angehörige**

**Aktion** Zum „Bewegten Spaziergang“ sind pflegende Angehörige für den 7. Mai ab 11.30 Uhr an der Kattwinkelschen Fabrik eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Vortrag** Ebenfalls am 7. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr, findet in der Katt ein Informationsangebot zum Thema „Gelungende Kommunikation bei Demenz“ statt.

**Anmeldung** Interessierte können sich bei Christiane Beyer anmelden – unter Telefon 02196 710-539 oder per E-Mail an [c.beyer@wermelskirchen.de](mailto:c.beyer@wermelskirchen.de)

Zum zweiten, moderierten Treffen der neuen Kooperationspartner hatten Kreis und Stadt nun eingeladen. Vertreter von Carpe Diem und Haus Vogelsang, vom Pflegedienst Straßburger und der Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige, von Sportvereinen, dem Haus der Begegnung und der Schlaganfallgruppe waren gekommen, dazu Mitarbeiter der Stadt und des Kreises. Die Vertreter der Vereine, Gruppen und Einrichtungen stellten zusammen, was sie für Projekte zu bieten haben. Das reichte von Räumen bis zu Meditationsangeboten, von der Unterbringung der Pflegebedürftigen während möglicher Veranstaltungen bis hin zur Verpflegung.

So wird im Mai ein „Bewegter Spaziergang“ für pflegende Angehörige stattfinden – initiiert von Stadt und Kreissportbund. „Wir setzen dabei auf wertvolle Tipps für Bewegung zur Entlastung“, sagt Yvonne Holtmann vom Kreissportbund. An der Katt wird ein kleiner Bewegungsparcours mit Übungen angeboten, der auf die Bedürfnisse pflegender Angehöriger ausgerichtet ist. In gemütlicher Atmosphäre sollen Teilnehmer die Möglichkeit zum Austausch bekommen. In den vergangenen Wochen ist in Kooperation mit den Kreissportbund auch eine Übersicht von Vereinsangeboten entstanden.

Geplant ist außerdem ein „Tag der Wertschätzung“ – an dem Angebote für pflegende Angehörige geschaffen werden sollen, die ihnen zumindest kurzfristig Entlastung und Anerkennung schenken. Die konkrete Ausgestaltung liegt in den Händen des Netzwerks. Sonja Raschkowski vom Haus der Begegnung brachte die Idee eines „Oase-Tags“ ins Spiel – der die pflegenden Angehörigen für den Alltag rüsten könnte. „Die einen haben die Ideen, die anderen die Räume, wieder andere können sich zu solchen Aktionen mit bestimmten Angeboten einbringen“, erklärte Moderatorin Anja Stiel und bat die Teilnehmer, Kontakt zueinander aufzunehmen, über Kooperationen ins Gespräch zu kommen und den Ideen freien Lauf zu lassen.

# Julia Dumrath im Finale am Balken

Die Ausnahme-Turnerin des TV Herkenrath überzeugt im National-Dress beim Pokal-Turnier des Deutschen Turner-Bundes in Stuttgart

VON BENNO JINKERTZ

**Herkenrath.** Nach ihrer überaus erfolgreichen Karriere im Juniorenbereich des Deutschen Turner Bundes (DTB) mit etlichen Deutschen Meistertiteln gelang Julia Dumrath ebenfalls sehr gut der Einstieg in den Seniorenbereich. In einem Ausscheidungswettkampf hatte sie sich durchsetzen können und war für die Teilnahme am DTB-Pokal in Stuttgart, eines der renommiertesten Turniere im Turnsport auf internationaler Bühne, nominiert worden.

Gemeinsam mit Anna-Lena König (Bodersweier), Aiyu Zhu (Köln), Jessica Schlegel (Leipzig) und Karina Schönmaier (Buchholz) belegte das Deutsche Nationalteam im Team Challenge mit 145,229 Punkten einen beachtlichen siebten Rang. Es siegte das Team der USA (164,929) vor Italien (163,929) und Australien (153,297).

Julia Dumrath qualifizierte sich im Mehrkampf mit 12,6 Punkten für das Gerätfinale am Schwebebalken. Das mit 15 Jahren jüngste Teammitglied der Nationalmannschaft turnte eine sehr starke Übung ohne Absteiger. Die Nervosität war ihr natürlich anzumerken bei der übermächtigen Konkurrenz mit zahlreichen Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmerin-



**Julia Dumrath und ihre Trainerin Shanna Poljakowa** bei der Ehrung der Sportler des Jahres 2020 durch den KSB. Foto: Chris Arlinghaus

## TV Herkenraths Sieg in der NRW-Liga

Zum Auftakt in der NRW-Liga erturnten Lilly Hopp, Jana Magiera, Sarah Schütte und Theresa Zorn 36,45 Punkte am Schwebebalken; Jana Magiera, Jessy Schubert, Sarah Schütte und Theresa Zorn 41,60 Punkte am Boden.

Verletzungsbedingt turnten am Sprung drei von vier Turnerinnen, holten 39,30 Punkte. Am Stufenbarren sammelten Anna Lences, Jessy Schubert, Sarah Schütte und Jana Magiera 30,70 Punkte. Der TVH siegte mit 148,05 Punkten. (jin)

nen. Und so belegte Dumrath gegen die Konkurrentinnen aus den USA, den Niederlande, Australien, Italien und Kanada einen großartigen fünften Platz. Gold ging an die US-Amerikanerin Konnor McClain.

Für die in Rösrath wohnende und an den Einzelgeräten für den TV Herkenrath startende Julia Dumrath war dieser Wettkampf und das Erreichen des Gerätfinals am Schwebebalken ein sehr gelungener Einstieg.

# Willkommensbeutel für Kinder aus der Ukraine



**Für geflüchtete Kinder aus der Ukraine hat die Sportjugend des Kreissportbundes Rheinisch-Bergischer Kreis 300 Willkommensbeutel gepackt. Diese Anzahl reicht jedoch nicht für alle Kinder aus. Darum ergeht ein Aufruf an alle, die Füllmaterial für weitere 200 Beutel spenden möchten.**

Die Sportjugend des Kreissportbundes Rheinisch-Bergischer Kreis hat 300 Willkommensbeutel für geflüchtete Kinder aus der Ukraine gepackt, die mit kleinen Materialien wie Kreide, Malbüchern, Quetschies, Trinkpäckchen, Riegel, kleine Sportspielgeräte (z.B. Springseil), Stifte und Infos zu Sportangeboten im Rheinisch-Bergischen Kreis gefüllt sind.

Die Materialien sind aus verschiedenen Spenden, die unter anderem von der Sportjugend des Landessportbundes, vom DM Wermelskirchen und Bergisch Gladbach, der Marabu Buchhandlung in Wermelskirchen und der Belkaw Arena bereitgestellt wurden.

**Spendenannahmestelle** Geschäftsstelle des Kreissportbundes  
Paffrather Straße 133, 51469 Bergisch Gladbach

**Kontakt** Sportjugend RheinBerg  
Miriam Kretzer, 02202 200376 oder Verena Braumann, 02202 200374

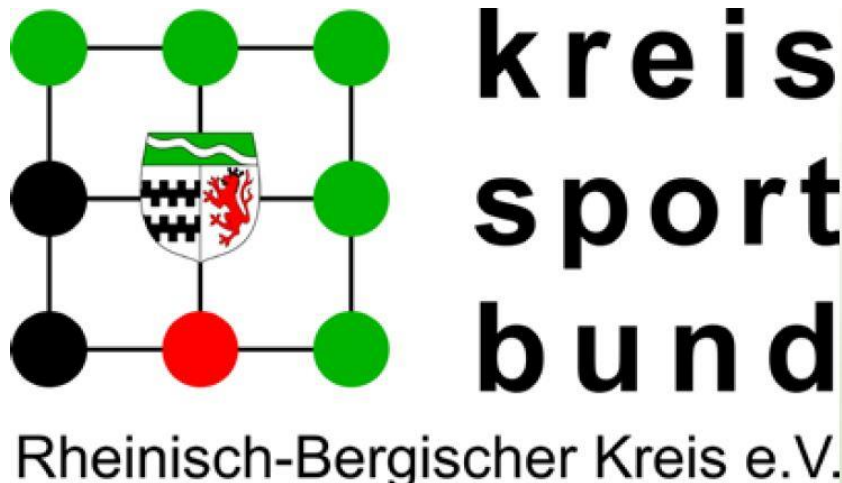
Da die Anzahl der geflüchteten Kinder im Kreis unsere geschätzte Anzahl deutlich überschreitet, können Dank der finanziellen Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrum weitere 200 Beutel angeschafft werden. Dafür benötigen wir noch weitere Spenden, um diese zu füllen.

Somit startet die Sportjugend des Kreissportbundes einen Spendenaufruf an alle, die diese Aktion unterstützen möchten.

# Sportbund sammelt für Ukrainer

**Rhein-Berg.** Die Sportjugend des Kreissportbundes Rheinisch-Bergischer Kreis hat 300 Willkommensbeutel für geflüchtete Kinder aus der Ukraine gepackt, die mit Kreide, Malbüchern, Trinkpäckchen, Springseil, Stiften und Infos zu Sportangeboten gefüllt sind. Da die Anzahl der geflüchteten Kinder im Kreis über 300 liegt, startet der Kreissportbund einen Spendenaufruf. Mögliche Spender können sich an folgende Rufnummern wenden: Miriam Kretzer (0 22 02/20 03 76) oder Verena Braumann (0 22 02/20 03 74). Die Spende kann auch an der Geschäftsstelle (Paffrather Straße 133, 51469 Bergisch Gladbach) abgegeben werden. (nie)

# Sportabzeichen-Saison beginnt am 1. Mai



**Das Sportabzeichen soll der Gesundheit und Erholung vom Alltagsstress dienen. Es setzt sportliche Vorbereitung und Training voraus, um keine körperlichen Schäden zu nehmen. Sportärzte und der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. empfehlen besonders Einsteigern und Teilnehmer/innen ab dem 40. Lebensjahr eine ärztliche Voruntersuchung.**

Auch Menschen mit Behinderungen brauchen nicht zurückzustehen. Je nach Grad und Schwere der Behinderung können Ersatzübungen angeboten werden. Gerne helfen die Sportabzeichenprüfer/-innen bei der Auswahl der vom DOSB festgelegten Ersatzübungen.

## Radfahren und Walking

Bei den Radfahrterminen startet jeder auf eigene Gefahr. Die Verkehrsregeln müssen beachtet werden und es besteht Helmpflicht.

### **200 m Radfahren und 7,5-km-Walking / Nordic-Walking**

Sonntag, 1. Mai 2022

Start 08:00 Uhr und 08:30

Kombibad Paffrath, Borngasse 2, 51469 Bergisch Gladbach

### **20 km Radfahren**

Sonntag, 12. Juni 2022 und Sonntag, 4. September 2022

Start 8:00 Uhr

Gemeinschaftsgrundschule Katterbach, Kempener Str. 187, 51467 Bergisch Gladbach.  
Der Rundkurs ist drei Mal zu fahren.

## Leichtathletik (Abnahmen und Training)

**Stadion Paffrather Straße (BELKAW-Arena):**

vom 4. Mai 2022 bis zum 28. September 2022 jeden Mittwoch ab 18 Uhr.

**Stadion im Milchborntal, Hardtweg 42:**

vom 9. Mai 2022 bis zum 26. September 2022 jeden Montag von 17-19 Uhr.

## Schwimmen

Möglichkeiten bestehen in allen städtischen Schwimmbädern. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf der Website der [Bädergesellschaft](#).

## Coronaschutzverordnung

Bei allen Veranstaltungen sind die jeweils aktuellen Bestimmungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW zu beachten.

Viel Erfolg und Spaß beim Training und Erwerb des Sportabzeichens wünschen allen Teilnehmenden der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer-Kreis e.V., der Stadtsportverband Bergisch Gladbach und die Bergisch Gladbacher Sportabzeichenprüfer/-innen.



# Mit 88 Lenzen fit wie ein Turnschuh

Laufen, springen und werfen für das Deutsche Sportabzeichen. In der Gemeinde Kürten hatten im vergangenen Jahr 124 Sportlerinnen und Sportler Lust auf Bewegung, angeleitet auf dem Sportplatz im BEW-Sportpark Kürten von Trainerin Brigitte Barutowicz und ihrem Team. Das Ergebnis der sportlichen Betätigungen: 27 Erwachsene sowie 97 Kinder und Jugendliche schafften die Leistungen in ihren Altersklassen. Zusätzlich trainierten neun Familien altersübergreifend, was ihnen eine Extraurkunde einbrachte. Das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland, das es in den Abstufungen Gold, Silber und Bronze gibt, erhielt Cilly Schmitz zum 38. Mal, Maria Schreiber (22 Sportabzeichen), Anna Siepe (19 Sportabzeichen) und Gerhard Fent (14 Sportabzeichen) waren die treuesten der Treuen. Gerhard Fent schaffte mit seinen 88 Jahren die Leistungen, er war der älteste Teilnehmer. Levi Euteneuer, Emily Hetmank, Lilja Pletzsch und Mi-



**Gruppenfoto** mit Sportlern und den prominenten Gästen der Ehrung.

Foto: Arlinghaus

ka Pletzsch waren mit sechs Jahren die jüngsten Teilnehmer beim Sportabzeichen. Wie in den Vorjahren hatte auch diesmal die Volksbank Berg die Sportabzeichensaison durch ei-

ne großzügige Spende unterstützt.

Die Übergabe der Ehrenzeichen nahmen Klaus Borkes als Vorsitzender des Gemeindefortsportverbandes Kürten, Uli Hei-

mann, Vorsitzender des Kreissportbundes Rhein-Berg, Volker Wabnitz, Vorstand der Volksbank Berg, und Bürgermeister Willi Heider vor, in der großen Sülztalhalle war genügend Ab-

## Vorgaben

**Der älteste Teilnehmer** des Deutschen Sportabzeichens in Kürten ist 88 Jahre alt. Für ihn gelten unter anderem folgende Bedingungen: 3000 Meter Laufen: bis 27:30 min., Schwimmen 200 Meter: bis 9:30 min., 50 Meter Laufen: bis 14,1 sek., Hochsprung: ab 70 Zentimeter, Weitsprung: ab 1,90 Meter, 10 km Lauf: bis 120:10 min.

stand möglich (es ist nach wie vor Corona-Pandemie). Um das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen, müssen je nach Alter bestimmte Vorgaben in den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination erfüllt werden. Auch die Schwimmfähigkeit muss grundsätzlich nachgewiesen werden. Je nach Leistung gibt es das Deutsche Sportabzeichen in den Abstufungen Gold, Silber und Bronze. (cbt)

Hilfe aus Wermelskirchen für Ukraine-Flüchtlinge:

# Turnbeutel für Flüchtlingskinder



Weitere 200 Turnbeutel für geflüchtete Kinder wollen Sonja Robbe und Verena Braumann (r.) – hier mit Tom und Emmi – packen und suchen dafür Unterstützung. Foto: Robbe Foto: Robbe

**Wermelskirchen. 300 Turnbeutel mit kleinen Geschenken wurden bereits an Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind, verteilt. Nun bitten die Sportler um weitere Unterstützung, um noch mehr Kindern eine Freude zu machen.**

Sie haben 300 Turnbeutel mit kleinen Geschenken bepackt: Malbücher und Sticker, Springseile, Stifte und Spiele haben darin einen Platz gefunden. Über die Kommunen hat der Sportbund die bunten Beutel dann an geflüchtete Kinder aus der [Ukraine](#) im ganzen Rheinisch-Bergischen Kreis verteilt. „Aber es kommen viel mehr Kinder, als wir gedacht haben“, sagt Sonja [Robbe](#), Übungsleiterin in [Wermelskirchen](#) und Mitarbeiterin beim Kreissportbund. Deswegen möchten sie und Fachberaterin Verena Braumann 200 weitere Turnbeutel packen und an Kinder verschenken.

Die Sachspenden heimischer Unternehmen, die in den ersten 300 Beuteln einen Platz gefunden haben, sind aufgebraucht, ebenso die Eigenmittel des Sportbundes. Also bitten Sonja Robbe und Verena Braumann um Unterstützung: „Ob Familien oder Betriebe: Wir freuen uns über kleine Spenden für die Turnbeutel“, sagt Sonja Robbe.

Betriebe, die zum Beispiel einen Schwung Pixi-Bücher, Malsets oder andere Kleinigkeiten spenden können, werden gesucht. Aber auch Kinder und Familien, die kleine Geschenke für den Turnbeutel beisteuern können, sind sehr willkommen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es Kindern gut tut, in dieser Zeit etwas beitragen zu können, um geflüchteten Kindern zu helfen“, sagt Sonja Robbe und hofft auf die Unterstützung vieler Freiwilliger. Eine kleine Einschränkung gibt es: Es sollen keine gebrauchten Gegenstände in den Turnbeutel gelegt werden.

Mehr als 50 der kleinen Turnbeutel haben inzwischen auch ihren Weg zu geflüchteten Kindern aus der Ukraine in Wermelskirchen gefunden. „Wir haben die Beutel zuhause gepackt“, erzählt Sonja Robbe über die Aktion mit ihren beiden Kindern. Fünf bis sechs kleine Geschenke landeten in jedem der kleinen Beutel. Über Tanja Dehnen beim Sozialamt erreichten die Geschenke dann die Kinder. „Wir wollen ihnen einfach eine kleine Freude machen und ihnen für einen Moment Ausgelassenheit schenken“, sagt Sonja Robbe.

Wer die Aktion unterstützen möchte, mit Geld- oder Sachspenden, kann sich an Verena Braumann (E-Mail: [braumann@kreissportbund-rhein-berg.de](mailto:braumann@kreissportbund-rhein-berg.de) oder ☎ 02202 2003-74) wenden).

## Freizeitangebot in Wermelskirchen: Sport im Park geht ab Samstag in die zweite Saison



Seit 2021 können sich Nordic-Walking-Fans bei Sport im Park gemeinsam mit ihren Laufstöcken auspowern. Foto: Jürgen Moll

### **Wermelskirchen. Neben den Sporteinheiten wird auch eine Gruppe für Nordic Walking angeboten. Das Programm ist bereits bis Ende September eingeplant.**

Nachdem „Sport im Park“ im letzten Sommer viele Hobbysportler in [Wermelskirchen](#) begeisterte, geht das städtische Angebot nun in die zweite Runde. Ab Samstag, 30. April, laden die teilnehmenden Sportvereine immer samstags um 10 Uhr zu einer einstündigen Sporteinheit in die Hüpp-Anlage Wermelskirchen und die Sportanlage am Höferhof in Dabringhausen ein.

In das abwechslungsreiche Bewegungsprogramm unter dem Motto „Fit in den Tag“ fließen Einflüsse von Gymnastik, Yoga, Rückentraining, Herz-Kreislauf-Training und Aerobic mit ein. Das soll für eine Mischung aus Kräftigung, Koordination, Mobilisation und Dehnung sorgen. Die einzelnen Sporteinheiten werden von Übungsleitern der teilnehmenden Sportvereine gestaltet – mit dabei sind der Wermelskirchener TV., TuRa Pohlhausen, SV 09/35 und der Dabringhausener TV.

„Das Angebot richtet sich an Ältere, aber wir sind für alle Altersgruppen geöffnet“, sagt Christiane Beyer vom Amt für Soziales und [Inklusion](#). Im vorigen Jahr seien Teilnehmer über die Altersgrenzen hinweg dabei gewesen – „zwischen 20 und 92 Jahren.“

Mit „Fit to walk“ startet zusätzlich eine Nordic-Walking-Gruppe ihre Runde an der Hüpp-Anlage. „Jeder kann vorbeikommen, es ist keine Vorerfahrung nötig. Wer will, kann eine Matte mitbringen, aber das ist nicht unbedingt notwendig“, sagt Beyer. Alle Nordic-Walking-Teilnehmer werden aber gebeten, eigene Laufstöcke mitzubringen.

„Sport im Park“ wird gefördert durch den Landessportbund NRW und die AOK-Gesundheitskasse. Die Teilnahme ist daher kostenlos, auch eine Anmeldung ist nicht erforderlich. „Es ist ein schönes Angebot, um sich samstagsmorgens sportlich zu bewegen“, so Beyer. Bis einschließlich Samstag, 24. September sollen die Trainingseinheiten stattfinden. „Letztes Jahr wurde es so gut angenommen, dass wir es zweimal verlängern mussten“, so Beyer. „Daher bieten wir Sport im Park in diesem Jahr länger an.“

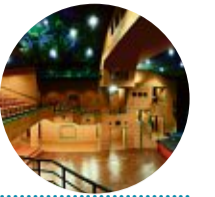
Zunächst wird das Programm in der Hüpp-Anlage in Wermelskirchen und der Sportanlage am Höferhof in Dabringhausen angeboten. Sobald die Umbauarbeiten am Dorfpark in Dabringhausen abgeschlossen sind, soll das Training dort stattfinden können – „dort gibt es eine gute Fläche auf der Wiese“, sagt Beyer.

# RHEIN-BERG



## EHHRUNG IM BERGISCHEN LÖWEN

Nach zwei Jahren Freiluftveranstaltungen ist die rheinisch-bergische Sportlerehrung endlich wieder auf die große Bühne des Bergischen Löwen zurückgekehrt.



**Auf den Spitzenplätzen:** Diskuswerferin Marike Steinacker (links) und Voltigierer Justin van Gerven (rechts) belegten die ersten Plätze in der Einzelwertung, die Basketballerinnen der Rheinland Lions (Mitte oben) wurden beste Mannschaft. Unten Mitte (v.l.) Die Zweitplatzierten Ski-Freestyler Moritz Klein und Kunstturnerin Julia Dumrath. Fotos: imago, Rengel, Franken, Berg, Eilers

# Sportler des Jahres zurück auf großer Bühne

Leser und Jury wählen Marike Steinacker, Justin van Gerven und Rheinland Lions an die Spitze

VON ELLI RIESINGER, CLAUS BOELEN-  
THEILE UND GUIDO WAGNER

**Rhein-Berg.** Zwei Jahre lang ließ die Pandemie lediglich Freiluft-Ehrungen im kleinen Rahmen zu. Jetzt ist sie zurück. Die Ehrung der besten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften Rhein-Bergs im Galarahmen, mit Showprogramm und auf der großen Bühne des Bergisch Gladbacher Bürgerhauses Bergischer Löwe.

## SPORTLERWAHL 2021

Mit Unterstützung der  
Kreissparkasse Köln

Dort sind am Donnerstagabend Rhein-Bergs Sportler des Jahres 2021 ausgezeichnet worden, die von Leserinnen und Lesern dieser Zeitung sowie einer Fachjury aus Journalisten und Vertretern von Kreissportbund und Sportjugend Rhein-Berg gekürt worden waren. Dabei flossen bei der vom Kreissportbund verantworteten Sportlerwahl die Stimmen der Leser und der Fachjury je zur Hälfte in die Gesamtwertung ein.

Ganz oben auf dem Treppchen stehen diesmal die Diskuswerferin Marike Steinacker, die im vergangenen Jahr bei den Olympischen Spielen in Tokio den achten Platz belegte, und der Voltigierer Justin van Gerven



**Zweitplatzierte** in der Mannschaftswertung wurden die Handballer der HSG Refrath/Hand.



**Auf den dritten Platz** gewählt wurden die Dancin Midis vom Dance In Bergisch Gladbach. Foto: Dohrn, Luhr, Randow



**Drittplatzierte:** Mountainbikerin Stefanie Dohrn.



**Auf dem dritten Platz:** Schwimmer Andreas Baruch.

aus Bergisch Gladbach, der mit seiner Partnerin Chiara Congia beim CHIO in Aachen auf ihrem Pferd Highlight an der Longe von Alexandra Knauf den Deutschen Meistertitel im Pas de deux hol-

te. Bei den Mannschaften wählten Leserinnen, Leser und Jury die Basketballerinnen der Rheinland Lions auf den Spitzenplatz. Die Sportlerinnen hatten am letzten Spieltag den Auf-

stieg in die Erste Bundesliga gefeiert.

Wie vielseitig die rheinisch-bergische Sportwelt ist, zeigen auch die Zweitplatzierten: Bei den Sportlerinnen belegte diesen Rang die Kunstturnerin Julia Dumrath vom TV Herkenrath, die bei den Deutschen Jugendmeisterschaften jeweils den Vize-Titel an Sprung, Stufenbarren und Schwebelbalken holte. Bei den Sportlern kam der Burscheider Ski-Freestyler Moritz Klein, der Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft ist, auf den zweiten Platz. Und bei den Mannschaften holten die Handballer der HSG Refrath/Hand den zweiten Platz.

Auf die dritten Plätze wählten Jury und Leserschaft die Mountainbikerin Stefanie Dohrn aus Wermelskirchen, die 2021 im Endklassement der MTB Marathon World Series den zweiten Platz belegt hatte, sowie den Schwimmer Andreas Baruch vom Schwimmverein Bergisch Gladbach 1920/71, der in seiner Altersklasse U18 die Nummer zwei in Deutschland über 50 Meter Brust ist. In der Mannschaftswertung belegten die Dancin Midis den dritten Platz – und trugen gleich auch zum hochkarätigen Showprogramm der Sportlerwahl bei.

Ausgezeichnet wurden die Sieger der Sportlerwahl, die der Kreissportbund in Medienpartnerschaft mit der Bergischen Landeszeitung und dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ ausrichtet, im

## Ausgezeichnete Jugendbetreuer

**Für langjährige Verdienste** in der Jugendarbeit wurden im Rahmen der Sportlerehrung folgende Jugendbetreuer geehrt:

Sabine Krüger (Dabringhauser TV), Dennis Schmidt (Dabringhauser TV), Markus Klaas (Heiligenhauser SV), Swen Bölke (Heiligenhauser SV), Klaus Schmidt (Heiligenhauser SV), Vito Grimaldi (TuS Immekeppel), Torsten Röger (FC Bensberg 2002), Giovanna Lombardo

Marrocu (Rehabilitations- und Behindertensport Burscheid), Lucas Siebertz (TV Hoffnungsthal), Daniel Winkelmann (TV Refrath), Christin Lambotte (Leichlinger Schwimmverein), Hailey Fild (Reitverein Malteser Komturei Herrenstrunden), Jan Ebinghaus (Ski-Club 1952 Wermelskirchen), Marko Wojcik (Wermelskirchener TV), Björn Lorenz (Wermelskirchener TV), Martina Gaß (DJK Dürscheid), Oliver Noss (TS Bergisch Gladbach). (wg)

Anzeige

Seit 1976  
**NAGELSCHMIDT**  
**IMMOBILIEN**

**Jahrzehntelange Erfahrung hilft, auch Ihre Immobilie in und um Köln optimal zu verkaufen.**

**Laurentiusstraße 80, 51465 Bergisch Gladbach**  
**E-Mail: info@nagelschmidt-immobilien.de**  
**02202 / 3 26 01**

Bergischen Löwen mit Unterstützung von Kreissparkasse Köln und Rheinisch-Bergischem Kreis. Die Moderation des Abends hatte in Vertretung des langjährigen Sportlerwahl-Mo-

derators Tom Bartels diesmal Eurosport-Moderator Sascha Kalupke inne. Viele Gäste freuten sich, dass die Ehrung nach zwei Pandemie-Jahren wieder zu alter Größe zurückkehrt ist.

## SPORTLERIN DES JAHRES

1. **Marike Steinacker** (Diskuswerferin, aus Wermelskirchen) **570**
2. **Julia Dumrath** (Kunstturnerin, TV Herkenrath) **568**
3. **Stefanie Dohrn** (Mountainbikerin, aus Wermelskirchen) **516**
4. **Josephine-Elisabeth Türk** (Reiterin, RV Hebborner Hof) **493**
5. **Maren Haase** (Kunstradfahrerin, RV „Blitz“ Hoffnungsthal) **395**
6. **Ann-Kathrin Spöri** (Badmintonspielerin, TV Refrath) **386**
7. **Cornelia Türk** (Läuferin, TV Refrath) **249**
8. **Eva Schweiger** (Schwimmerin, SV Bergisch Gladbach) **247**
9. **Monika Gippert** (Leichtathletin, TV Herkenrath) **233**
10. **Alina Conrady** (Karateka, Karate Rhein-Berg) **219**

## SPORTLER DES JAHRES

1. **Justin van Gerven** (Voltigierer, aus Bergisch Gladbach) **687**
2. **Moritz Klein** (Ski-Freestyler, aus Burscheid) **618**
3. **Andreas Baruch** (Schwimmer, SV Bergisch Gladbach) **576**
4. **Leon Arenz** (Radfahrer, Staubwolke Refrath) **527**
5. **Fabian Roth** (Badmintonspieler, TV Refrath) **410**
6. **Jochen Gippert** (Sprinter, TV Herkenrath) **368**
7. **Jochen Wollmert** (Tischtennispieler, TTC Bärbroich) **280**
8. **Yannick Drescher** (Karateka, Karate Zanshin Berg. Gladb.) **269**
9. **Frank Weber** (Leichtathlet, TV Refrath) **232**
10. **Lukas Kley** (Läufer, TV Refrath) **187**

## MANNSCHAFT DES JAHRES

1. **Rheinland Lions** (Basketball, Frauen) **559**
2. **HSG Refrath/Hand** (Handball, Herren) **483**
3. **Dancin Midis** (Tanzen, Mixed) **440**
4. **TV Herkenrath/KLZ Düsseldorf** (Kunstturnen, Frauen) **401**
5. **THC RW Bergisch Gladbach** (Hockey, Frauen) **368**
6. **TV Refrath** (Badminton) **338**
7. **SV Bergisch Gladbach 09** (Fußball, Herren) **300**
8. **TV Refrath Running Team** (Laufen, Herren) **286**
9. **CFK GW 65 Rösrath** (Sportkegeln, Herren) **273**
10. **THC RW Bergisch Gladbach** (Tennis, Junioren U18) **272**

# Kreis Rhein-Berg zeichnet die besten Sportler:innen des Jahres aus



**Bei einer großen Gala wurde die besten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften im Spitzensport und Breitensport geehrt sowie besonders engagierte Jugendbetreuer:innen ausgezeichnet. Wir dokumentieren alle Gewinner:innen.**

In diesem Jahr fand die Sportlerehrung und die Verleihung der Jugendbetreuermedaille im Rheinisch-Bergischen Kreis wieder an einem gemeinsamen Abend im Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach statt. Landrat Stephan Santelmann und Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes, verliehen zunächst insgesamt 17 engagierten Trainerinnen und Trainern für ihr vorbildliches Engagement die Jugendbetreuermedaille.

Ebenfalls eine große Bühne für herausragende Leistungen erhielten die besten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres 2021 aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

„Ich freue mich sehr, dass wir die Bedeutung des Sports in unserem Kreis wieder gemeinsam gebührend feiern können – und damit all diejenigen, die sich mit ihren besonderen Erfolgen oder großem Engagement verdient gemacht haben“, so Landrat Stephan Santelmann.

## Engagement in Vereinsjugendarbeit

Ihr unermüdliches Engagement für den Breitensport ist die Grundlage für das große Sportangebot und die gute Nachwuchsförderung in der Region: Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus den Jugendabteilungen der Vereine tragen dazu bei, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern, auszubilden und wichtige sportliche Werte zu vermitteln. In diesem Jahr wurde die Jugendbetreuermedaille an insgesamt 17 Trainerinnen und Trainer für ihre langjährigen Verdienste verliehen:

- Sabine Krüger (Turnen, Dabringhauser TV),
- Dennis Schmidt (Fußball, Dabringhauser TV),
- Markus Klaas (Fußball, Heiligenhauser SV),

- Swen Bölke (Fußball, Heiligenhauser SV),
- Klaus Schmidt (Fußball, Heiligenhauser SV),
- Vito Grimaldi (Fußball, TuS Immekeppel),
- Torsten Röger (Fußball, FC Bensberg),
- Giovanna Lombardo Marrocu (Cheerleading, Rehabilitations- und Behindertensport Burscheid),
- Lucas Siebertz (Fußball, TV Hoffnungsthal),
- Daniel Winkelmann (Badminton, TV Refrath),
- Christin Lambotte (Schwimmen, Leichlinger Schwimmverein),
- Hailey Fild (Voltigieren, RV Malteser Komturei Herrenstrunden),
- Jan Ebinghaus (Badminton, Ski-Club Wermelskirchen),
- Marko Wojcik (Handball, Wermelskirchener TV),
- Björn Lorenz (Handball, Wermelskirchener TV),
- Martina Gaß (Kinderturnen, DJK Dürscheid),
- Oliver Noss (Fußball, TS Bergisch Gladbach).



## Die Besten: Marike Steinacker, Justin van Gerven, Rheinland Lions

Die große Bandbreite der herausragenden Leistungen im Spitzen- und Breitensport im Rheinisch-Bergischen Kreis zeigte die große Sportlerehrung im Anschluss. Im Rahmen eines unterhaltsamen Abends mit musikalischen Einlagen und sportlichen Darbietungen wurden die großartigen Leistungen der rheinisch-bergischen Sportlerinnen und Sportler gewürdigt. Mit den Siegerinnen und Siegern führte Eurosport-Moderator Sascha Kalupke viele spannende Gespräche.

Als beste Sportlerin des Jahres erhielt Diskurswerferin **Marike Steinacker** aus Wermelskirchen die Auszeichnung. Sie erreichte bei den Olympischen Spielen in Tokio im letzten Jahr den achten Platz im Diskuswerfen und vertrat damit auch den Kreis auf der größten Bühne, die der Sport zu bieten hat.

Ihr folgte die Kunstturnerin **Julia Dumrath** des TV Herkenrath auf den zweiten und Mountainbikerin **Stefanie Dohrn** aus Wermelskirchen auf den dritten Platz.

Bei den Männern wurde Voltigierer **Justin van Gerven** aus Bergisch Gladbach auf das oberste Siegetreppchen gewählt. Gemeinsam mit seiner Partnerin Chiara Congia holte er beim CHIO in Aachen den Deutschen Meistertitel im Pax-de-Deux.

Den zweiten Platz erreichte **Moritz Klein**, Ski-Freestyler aus Burscheid.

**Andreas Baruch**, Schwimmer für den SV Bergisch Gladbach, folgte auf dem dritten Platz.

Die **Rheinland Lions**, die im vergangenen Jahr den Aufstieg in die erste Basketball-Bundesliga schafften, setzten sich bei den Mannschaften durch. Auf dem zweiten Platz folgten die Handballer der **HSG Refrath-Hand** und auf dem dritten Platz die **Dancin‘ Midis** aus Bergisch Gladbach.

Gewählt wurden die Top-Athleten von den Leserinnen und Lesern verschiedener Tageszeitungen und einer Fachjury aus Vertreterinnen und Vertretern des Kreissportbundes sowie regionaler Sportredaktionen.

### **Alle Platzierungen der Sportlerwahl**

#### **Sportlerin des Jahres:**

1. Marike Steinacker (Diskuswerferin, aus Wermelskirchen),
2. Julia Dumrath (Kunstturnerin, TV Herkenrath),
3. Stefanie Dohrn (Mountainbikerin, aus Wermelskirchen),
4. Josephine-Elisabeth Türk (Reiterin, RV Hebborner Hof),
5. Maren Haase (Kunstradfahrerin, RV „Blitz“ Hoffnungsthal),
6. Ann-Kathrin Spöri (Badmintonspielerin, TV Refrath),
7. Cornelia Türk (Läuferin, TV Refrath),
8. Eva Schweiger (Schwimmerin, SV Bergisch Gladbach),
9. Monika Gippert (Leichtathletin, TV Herkenrath),
10. Alina Conrady (Karateka, Karate Rhein-Berg)

#### **Sportler des Jahres**

1. Justin van Gerven (Voltigierer, aus Bergisch Gladbach),
2. Moritz Klein (Ski-Freestyler, aus Burscheid),
3. Andreas Baruch (Schwimmer, SV Bergisch Gladbach),
4. Leon Arenz (Radfahrer, Staubwolke Refrath),
5. Fabian Roth (Badmintonspieler, TV Refrath),
6. Jochen Gippert (Sprinter, TV Herkenrath),
7. Jochen Wollmert (Tischtennispieler/TTC Bärbroich),
8. Yannick Drescher (Karateka, Karate Zanshin Bergisch Gladbach),
9. Frank Weber (Leichtathlet, TV Refrath),
10. Lukas Kley (Läufer, TV Refrath)

#### **Mannschaft des Jahres**

1. Rheinland Lions (Basketball, Frauen),
2. HSG Refrath/Hand (Handball, Herren),

3. Dancin' Midis Bergisch Gladbach (Tanzen, Mixed),
4. TV Herkenrath/KLZ Düsseldorf (Kunstturnen, Frauen),
5. THC RW Bergisch Gladbach (Hockey, Frauen),
6. TV Refrath (Badminton, Mixed),
7. SV Bergisch Gladbach 09 (Fußball, Herren),
8. TV Refrath Running Team (Laufen, Herren),
9. CfK GW 65 Rösrath (Sportkegeln, Herren),
10. THC RW Bergisch Gladbach (Tennis, Junioren U18).

Die Auszeichnungen der Athletinnen und Athleten durch den Kreisportbund sowie der Trainerinnen und Trainer im Jugendbereich durch den Rheinisch-Bergischen Kreis wird nicht zuletzt durch das Engagement von vielen Partnern ermöglicht. Auch in diesem Jahr unterstützten die Kreissparkasse Köln sowie der Kölner Stadt-Anzeiger, die Bergische Landeszeitung und Radio Berg die große Gala im Bergischen Löwen.



**Sportlerehrung** Glückliche Aktive in festlichem Rahmen mit hochkarätigen Gästen

# Sport zurück auf große Bühne geholt

Sieger der Sportlerwahl 2021 im Bergischen Löwen mit Showprogramm ausgezeichnet

VON GUIDO WAGNER

**Rhein-Berg.** Die Band spielt die Titelmelodie des „Aktuellen Sportstudio“, die frisch für die Weltmeisterschaft qualifizierten „Dancin' Midis“ wirbeln über die Bühne, auf der die Besten der Besten des Rheinisch-Bergischen Sports von prominenten Gästen ausgezeichnet werden.

Mit einem großartigen Rahmenprogramm und viel Applaus sind die Siegerinnen und Sieger der Wahl der Sportler des Jahres 2021 im Bergischen Löwen ausgezeichnet worden. „Es ist ein total gutes Gefühl, nach zwei Pandemie-Jahren wieder hier zu sein, um die Sportlerinnen und Sportler in diesem Rahmen präsentieren zu können“, begrüßte



**Luftsprung für den Sport:** Die „Dancin' Midis“ traten im Showteil der Sportlerehrung auf, belegten selbst den dritten Platz und sind aktuell für die Weltmeisterschaft 2022 qualifiziert. Fotos: Christopher Arlinghaus

**SPORTLERWAHL 2021**  
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln



**Auch** Andreas Baruch (M.) wurde von Michael Greuel (l., „Kölner Stadt-Anzeiger“) und Hermann Steveker (Bergische Landeszeitung) geehrt.



**KSK-Regionalvorstand** Gunter Derksen mit Walter Schneeloch.

Uli Heimann die Athletinnen und Athleten, die von den Leserinnen und Lesern von Bergischer Landeszeitung und „Kölner Stadt-Anzeiger“ sowie einer Fachjury auf die Siegerplätze der Sportlerwahl des Kreissportbunds gewählt worden waren. In einer Zeit, die für das Gros der Vereine nicht leicht war. Viele Vereine hätten zehn bis 15 Prozent der Mitglieder verloren, berichtete Heimann im Gespräch mit Moderator Sascha Kalupke, der den verhinderten langjährigen Sportlerwahl-Moderator Tom Bartels vertrat. Dass einige Mannschaften trotz Pandemie den Aufstieg in die nächsthöhere Liga geschafft hätten, zeige die Qualität der rheinisch-bergischen Sportszene, so Kreissportbundvorsitzender Heimann.

Packend berichteten die bereits in der gestrigen Ausgabe vorgestellten Sieger der Sportlerwahl von ihren Erfolgen und



**Die ausgezeichneten Sieger** der Sportlerwahl 2021 mit Vertretern von Kreissportbund, Kreissparkasse Köln und den Medienpartnern der Sportlerwahl, Bergische Landeszeitung und Kölner Stadt-Anzeiger.



**Rund 300 Gäste** verfolgten im Bergischen Löwen auch das Showprogramm mit den „Living Dolls“ (r.).



ihren Plänen (siehe separater Bericht unten). Auch die Vertreter der Sportlerwahl-Partner, die Preise überreichten, gaben einen Einblick in ihre sportlichen Aktivitäten. Regionalvorstand Gunter Derksen von der Kreissparkasse Köln, die 2021 in der Region Breiten- und Spitzensport mit einer Million Euro in 1000 Vereinen gefördert hatte, berichtet von seiner Zeit als Handballer in Schalksmühle. Landtagsabgeordneter Rainer Deppe bekannte im Gespräch mit Ex-Turn-Bundestrainerin Ulla Koch, dass Turnen nie ganz sein Ding gewesen sei, er aber gerne Ski und Rad fahre. Hermann Steveker, Verlagsleiter der Kölnischen Rundschau/Bergischen Landeszeitung, erzählte von seiner Fußballzeit in der Bezirksklasse. Und Michael Greuel von der Chefredaktion des „Kölner Stadt-Anzeiger“ erinnerte sich an seine aktive Zeit als Baseballer bei den „Eifel Hot Shots“.

Dabei betonten beide Medienhausvertreter, dass der Lokalsport wie auch die Sportlerwahl wichtige Bestandteile der Berichterstattung seien. Deshalb sei es auch wichtig gewesen, die Schwierigkeiten für die Sportvereine während der Pandemie zu thematisieren, betonte Steveker. Nicht zuletzt gehe es auch um die gesellschaftliche Rolle des Sports, ergänzte Greuel.

Von Sportkegeln bis Ski-Freestyle, von Karate bis Kunstturnen, von Leichtathletik bis Fußball reichte die Riege der ausgezeichneten Sportler. Eine Gruppe stand gleich zweimal auf der Bühne: die „Dancin' Midis“ aus Bergisch Gladbach. Sie hatten nicht nur den dritten Platz belegt, sondern zeigten im Showteil auch ihre grandiose Choreographie rund um das Pfadfindereleben. Vorige Woche haben sie sich für die Weltmeisterschaft 2022 qualifiziert. Auch für die nächste Sportlerwahl dürfte es also an Erfolgen nicht mangeln. [www.rundschau-online.de/sportlerwahl-rb](http://www.rundschau-online.de/sportlerwahl-rb)

## SPLITTER



**Punktevergleich** beim Blick in die Zeitung vom nächsten Tag.

**Einen Sonderdruck** der Zeitung vom Folgetag gab's für Sportler und Gäste am Donnerstagabend zum Ende der Sportlerehrung im Bergischen Löwen. (wg)

**Die Jugendbetreuerehrung** finden Sie auf Seite 38 dieser Ausgabe

**Der Fachjury** zur „Wahl der Sportler des Jahres 2021“ gehörten an: Uli Heimann (Kreissportbund RBK), Henrik Beuning (Kreissportbund RBK), Wolfgang Faillard (Kreissportbund RBK), Markus Reichwein (Kreissportbund RBK), Xenia Dimou (Sportjugend), Dirk Hartmann (Radio Berg) sowie Elli Riesinger, Claus Boelen-Teile und Guido Wagner von der Redaktion von Bergischer Landeszeitung und „Kölner Stadt-Anzeiger“. (wg)

**Für den musikalischen Rahmen** mit sportlichem Pfiff sorgte die Sportophonics Jingle Band: Konstantin Wirth (Drums), Adrian Wachowiak (Keyboard), Jonas Dunkel (Bass), Julius Erdmann (Trompete, Gesang). (wg)

Anzeige

**FISCHER IMMOBILIEN**  
Seit 1969

**Vater & Tochter-Team**

Beste regionale Marktkenntnisse im Bergischen und in Köln. Mit der Kompetenz und Erfahrung aus über 50 Jahren

02205 - 90 47 441  
[www.fischer-immobilien.de](http://www.fischer-immobilien.de)

# Magische vier Meter und die zugeschalteten Lions

Die Sportler ließen Hauch des olympischen Geistes spüren

VON ELLI RIESINGER

**Rhein-Berg.** Es war deutlich spürbar. Ein Hauch des olympischen Geistes wehte durch den Bergischen Löwen.

Zwei herausragenden Frauen sind Olympische Spiele vertraut. Die junge Julia Dumrath aus Rös-rath will diese erleben, sich den Traum von Olympia auch erfüllen. Ulla Koch hat die deutsche Frauen-Riege im Kunstturnen auch bei Olympischen Spielen wieder zu Erfolgen gebracht.

Nun ist die einstige Nationaltrainerin der Frauen als Vizepräsidentin Spitzensport im Deutschen Turner-Bund im Einsatz und hat ehrgeizige Ziele: „Alle vier Sportarten sollen es zur Olympiade 2024 nach Paris schaffen: Frauen- und Männerturnen, Rhythmische Sportgymnastik und Trampolinturnen.“

Bei Olympia 2021 in Tokio war

sie sensationell ins Finale der besten acht Diskuswerferinnen eingezogen: Marike Steinacker, die Sportlerin des Jahres 2021 aus Wermelskirchen, die für TSV Bayer 04 Leverkusen startet. „Werfen und Krafttraining ist mein tägliches Brot“, berichtet sie via Video-Schaltung. Denn die herausragende Leichtathletin, Deutsche Vizemeisterin im Diskuswerfen 2021, hat ihren Zweitwohnsitz in Neubrandenburg in Mecklenburg-Vorpommern. Es geschah 2018 und sie hat diesen Wechsel zu einem anderen Trainer nie bereut, wirft den Diskus inzwischen überragende vier Meter weiter als einst. Marike Steinacker: „2018 hatte ich schon ans Aufhören gedacht, habe aber den Traum von Olympia nie aufgegeben. Und diesen letztlich auch verwirklicht.“

Einen Traum, den aktuell die junge Julia Dumrath, Nummer

zwei der Sportlerinnen des Jahres, noch träumt. Inzwischen ist die Kunstturnerin vom TV Herkenrath im Perspektivkader für Paris 2024 – also auch im Blickfeld von Ulla Koch.

Indes die Einen für Olympia planen, bereitet sich Justin van Gerven, der Sportler des Jahres 2021, aktuell auf die WM im Voltigieren akribisch vor. Den Titel eines Vize-Weltmeisters hat er schon, 2021 mit Chiara Congia im Pas de deux.

Bei den Sportlern sorgte ein Ski-Freestyler für Ahs und Ohs beim Einspieler. Hohe Sprünge mit gekreuzten Skiern auf weißem Schnee gen stahlblauem Himmel sind hier selten zu sehen. Moritz Klein aus Burscheid trainierte noch letzte Woche am Stubai-Gletscher, demnächst in einer Skihalle in Holland.

„Wir sind verdammt stolz, zweiter bei der Wahl der Mann-



**Voltigierer** Justin van Gerven, Sportler des Jahres 2021, schickte eine Grußbotschaft an die Besucher der Sportlerehrung.



**Live aus Neubrandenburg** war Marike Steinacker zugeschaltet.



**Kunstturnerin** Julia Dumrath mit Ulla Koch, der Vizepräsidentin Spitzensport im Deutschen Turner-Bund (linkes Foto, v.l.). Rechts: Die Rheinland Lions und ihr Headcoach Mario Zurkowski. Fotos: Arlinghaus




schaften des Jahres geworden zu sein“, sagt Chris Braun, Trainer der Handballer der HSG Refrath/Hand, und gibt als großes Ziel aus: „Ende der Saison sind wir Erster unserer Tabelle.“ Also auf dem Platz, den sie in der Meister-Runde der Oberliga derzeit belegen.

Erster bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres wurden die Basketballerinnen der Rheinland Lions, die sich per Video-Schaltung aus Freiburg über diese Auszeichnung freuten. Sie waren in der Vorbereitung auf das vierte Spiel, dieses Mal bei den Eisvögeln in Freiburg. Sie stehen als

Aufsteigerinnen in die 1. Bundesliga sensationell in der Finalrunde. Es geht um nicht weniger als um die Meisterschaft. „Wir werden unser Herz auf dem Feld lassen, das Spiel in Freiburg gewinnen und am Sonntag daheim den Titel klar machen“, gibt Headcoach Mario Zurkowski vor.

# persönlich

 Bergische Landeszeitung, An der Gohrmühle 10, 51465 Bergisch Gladbach, redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

## JUGENDKULTUR

### Neue Perspektiven zwischen Sprühdose und Breakdance

Neue Formen, kreativ zu werden, haben Kinder und Jugendliche zwischen elf und 17 Jahren jetzt in Rösrath ausprobieren können. Gelegenheit dazu bot eine Hip-Hop-Woche in der Katholischen Jugendfreizeitstätte (Juze) Rösrath. Das Osterferien-Angebot wurde aus dem Programm Kulturrucksack NRW finanziert und war für die Teilnehmenden kostenlos. Die Kinder und Jugendlichen machten Erfahrungen beim Graffiti-Sprayen, mit Breakdance und

Rap. Sie konnten auf Leinwände spraysen, versuchten einfache und kompliziertere Schritte beim Breakdance und schrieben auch eigene Texte, die sie in Rap umsetzten. „Alle haben alles ausprobiert“, bilanzierte Juze-Leiterin Beate Fischer bei einer Abschluss-Präsentation. Für die meisten der 13 Kinder und Jugendlichen seien die Ausdrucksformen, die sie im Lauf der Woche kennenlernten, noch neu gewesen, so die Leiterin der Jugendeinrichtung. (tr)



Die Kinder und Jugendlichen probierten sich beim Sprayen aus.



Sie übten auch Schritte beim Breakdance. Fotos: Arlinghaus

## SPORTABZEICHEN

### Radfahren am 1. Mai

Die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen beginnen am 1. Mai: Das Radfahren über 200 Meter im fliegenden Start und das Walking-/Nordic Walking über 7,5 Kilometer werden um 8 Uhr bzw. 8.30 Uhr am Kombibad Paffrath gestartet. Beim Radfahren besteht Helmpflicht. Wer am Sportabzeichen-Radfahren über 20 Kilometer teilnimmt, hat am 12. Juni und am 4. September,

Startzeit jeweils 8 Uhr, Gelegenheit. An der GGS Katterbach, Kemperer Straße 187, ist ein Rundkurs dreimal zu absolvieren. Auch die Leichtathletik startet: Vom 4. Mai bis 28. September wird mittwochs ab 18 Uhr im Stadion an der Paffrath Straße trainiert. Vom 9. Mai bis 26. September findet das Training im Milchborntalstadion in Bensberg, Hardtweg, statt, immer montags von 17 bis 19 Uhr. (cbt)



Für 80 Jahre engagierte Mitgliedschaft in der Kreisjägerschaft ist der ehemalige Kreisveterinär Dr. Günther Schlieker (2.v.l.) von Landesjagdverbandspräsidentin Nicole Heitzig geehrt worden. Unter den Gratulanten auch Manfred Heindl und Manfred Reul (v.r.n.l.). Foto: Arlinghaus

## Er hat die Tollwut bezwungen

Dr. Günther Schlieker seit 80 Jahren in Kreisjägerschaft engagiert

25 Jahre Engagement in einer Organisation oder Vereinigung sind bereits höchst ehrenhaft, 50-jährige Aktivität schon recht selten. Wofür der langjährige Kreisveterinär des Rheinisch-Bergischen Kreises, Dr. Günther Schlieker, jetzt allerdings im Spiegelsaal des Bergischen Löwen ausgezeichnet wurde, übertrifft alles. Für unfassbare 80-jährige Mitgliedschaft in der hiesigen Jägerschaft wurde der 98-Jährige gewürdigt – und sein damit verbundenes außerordentliches Engagement für Jagd und Naturschutz.

Für die Ehrung wurden eigens eine besondere Urkunde und Ehrennadel angefertigt – echte Unikate, denn auf eine derartig lange Mitgliedschaft „hat bisher in ganz NRW wohl noch niemand zurückblicken können“, wie Hegeringleiter Manfred Reul bei der Auszeichnung betonte.

Im Rahmen des Festaktes würdigten den Jubilar sowohl die Erste Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bergisch Gladbach, Anna Maria Scheerer,

als auch der Vorsitzende der Kreisjägerschaft, Manfred Heindl, und Kreisveterinär Dr. Thomas Mönig. Überreicht wurde die außergewöhnliche Ehrennadel von der eigens angeordneten Präsidentin des Landesjagdverbandes NRW, Nicole Heitzig.

### Mit 98 noch bei Treibjagden

Als Leiter des Veterinärarnamtes des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde Schlieker in der 1970er Jahren landesweit durch seine Verdienste bei der Tollwutbekämpfung bekannt. Die Tollwut, den meisten Jägern heute nur noch vom Hörensagen bekannt, war seinerzeit eine verbreitete Geißel für Mensch und Tier, die in aller Regel zu einem qualvollen Tod führte.

Für sein Wirken, diese Krankheit zu besiegen, wurde Dr. Schlieker 1978 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

„Als Kreisveterinär schaffte es der leidenschaftliche Jäger immer wieder, gelegentliche

Gegensätze zwischen dem gesetzlichen Auftrag seines Amtes und den Anliegen der Jägerschaft Brücken zu schlagen und ebenso praktikable wie einvernehmliche Lösungen zwischen allen Beteiligten zu finden“, so der Pressesprecher der Kreisjägerschaft, Ralf Huckriede.

Dr. Schliekers Herzblut lag in der wissenschaftlichen Erforschung der Verehrung des Heiligen Hubertus. Hierzu war er europaweit unterwegs und trug ein enormes Wissen zusammen, das er in diversen Ausstellungen unter anderem im Deutschen Jagdmuseum München einer breiten Öffentlichkeit näherbrachte. Seine Forschungen krönte er vor drei Jahren mit der Herausgabe des Buches „Die Verehrung des Hl. Hubertus im Wandel der Jahrhunderte“ mit 700 Seiten und 4000 Bildern – das Standardwerk in der Hubertusforschung.

Sich auf erworbenen Lorbeeren auszuruhen, war seine Sache unterdessen nicht. So erschien erst vor wenigen Jahren seine

Broschüre „Die Jagd in Nordrhein-Westfalen nach dem Zweiten Weltkrieg“. Als Zeitzeuge der offiziell „waffenlosen Jahre“ trug Schlieker über diese nicht nur jagdlich schwierige Zeit des Umbruchs und des Neuanfangs in großer Fleißarbeit Fakten wie Anekdoten zusammen, die die Veröffentlichung zu einem kurzweiligen Lesevergnügen machen. Karikaturen von Heinz Geilfus runden das Werk humoristisch ab.

Trotz seines hohen Alters steht Dr. Schlieker noch mitten im Leben, nimmt immer noch aktiv an Treibjagden und gerne auch an den Fuchsansätzen des Hegeringes teil, wie Pressesprecher Huckriede berichtet. Auch aktuelle Themen zu Jagd und Jägern finden sein Interesse. So ist der 98-Jährige nach wie vor ein gefragter Gesprächspartner. Noch dazu mit viel Humor, wie er mit humorvollen Dankesworten bei der Auszeichnung bewies.

Guido Wagner

## Überaus engagiert für den sportlichen Nachwuchs

Der Rheinisch-Bergische Kreis zeichnete im Spiegelsaal 17 Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer aus

Ermunternde Worte wählte Landrat Stephan Santelmann (CDU). „Sie sind das Wichtigste überhaupt in den Sportvereinen“, sagte er zu den 17 Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuern, die zur Ehrungsveranstaltung in den Spiegelsaal des Bürgerhauses Bergischer Löwe gekommen waren. Werte wie Achtung, Gemeinsamkeit und Respekt vermittelten die Betreuer ihren kleinen Schützlingen, lobte Santelmann.

Die Trainer weckten Begeisterung für den Sport und legten damit oft Grundlagen für ein sportliches Engagement im gesamten Leben. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kreissportbunds Rhein-Berg, Uli Heimann, überreichte Santelmann die Jugendbetreuermedaille des Kreises an die langjährig Engagierten. Trotz eines Paralleltermins mit der Regionale-Agentur nahm sich Santelmann die Zeit, persönlich zu gratulieren.

Sich mindestens fünf Jahre einzubringen im Training des Nachwuchses ist Voraussetzung für die Auszeichnung. Der je-



Stolz zeigen die geehrten Jugendbetreuer ihre Medaillen. Stephan Santelmann (l.) und Uli Heimann (r.) freuen sich. Foto: Rüdiger Pohl/Kreis

weilige Sportverein muss die Übungsleiter formal zur Ehrung vorschlagen, der Kreis zustimmen. Vom „Brot- und Buttergeschäft“ der Breitensportvereine sprach Uli Heimann, die Übungsleiter seien der entscheidende Faktor in den Sportvereinen. Ohne das Engagement der Jugendbetreuer würde es keinen Sport geben. Die gesamte Gesellschaft profitiere vom Einsatz, der zusätzlich zu Familie und Beruf stattfindet. Die Wür-

digung der Jugendbetreuer liege ihm und auch dem Rheinisch-Bergischem Kreis sehr am Herzen, betonte Heimann. Nach zwei Jahren Corona-Pause wieder eine Medaillenverleihung vorzunehmen, tue gut.

Die Ehrung der Jugendbetreuer ist seit über zehn Jahren fester Bestandteil bei der Galaveranstaltung „Sportler des Jahres“ im Bergischen Löwen. Immer eine Stunde bevor die Show beginnt, findet die Ehrungsver-

anstaltung im Spiegelsaal statt. „Uns ist diese Auszeichnung sehr wichtig“, betonte beim Festakt Uli Heimann. Mit sanfter Musik und einem Sektempfang war der festliche Rahmen gegeben, jeder Geehrte wurde einzeln von Santelmann und Heimann ausgezeichnet, Wolfgang Siewert aus dem Sportamt des Rheinisch-Bergischen Kreises stellte die ehrenamtliche Tätigkeit jedes Geehrten ausführlich vor. Später, nach dem Sektemp-

fang, ging es für die Jugendbetreuer noch auf die große Bühne des Bergischen Löwen; auch dies ein fester Bestandteil des Programms. Hier begrüßte Moderator Sascha Kalupke die Übungsleiter und plauderte interessiert.

Mit dem Auftritt im Rampenlicht vor mehreren Hundert Zuschauern würdigte der Rheinisch-Bergische Kreis den unermüdbaren Einsatz der Jugendbetreuer und Jugendbet-

reuerinnen, sagte der Moderator. Ausgezeichnet wurden Markus Klaas, Swen Bölke und Klaus Schmidt (alle Fußball, Heiligenhauser Sportverein), Vito Grimaldi (Fußball, TuS Immekeppel), Torsten Röger (Fußball, FC Bensberg 2002), Lucas Siebertz (Fußball, TV Hoffnungsthal 1907), Daniel Winkelmann (Badminton, TV Refrath 1893), Hailley Fild (Vollgieren, Reitverein Malteser Konturrei Herrenstrunden), Martina Gaß (Kinderturnen, DJKDürscheid), Oliver Noss (Fußball, Turnerschaft Bergisch Gladbach 1879), Sabine Krüger (Turnen, Dabringhauser TV), Dennis Schmidt (Fußball, Dabringhauser TV), Giovanna Lombardo Marrocu (Cheerleader, Rehabilitation und Behindertensport Burscheid), Christian Lambotte (Schwimmen, Leichlinger Schwimmverein), Jan Ebinghaus (Badminton, Ski-Club Wermelskirchen) sowie Marko Wojcik und Björn Lorenz (beide Fußball, Wermelskirchner TV 1860).

Claus Boelen-Theile



Gemeinsam Sport erleben: Dafür stehen die Mitglieder der Burscheider Turngemeinde.

Foto: BTG

Versammlung in der Hugo-Pulvermacher-Halle

# Burscheider Turngemeinde erfreut: Die Mitgliederzahlen steigen wieder

Von unserer Redaktion

Mitgliederversammlung bei der Burscheider Turngemeinde in der Hugo-Pulvermacher-Halle: Wie Geschäftsführerin Beate Scheurlen berichtet, stand im geschäftsführenden Vorstand der Posten des Vorsitzenden Organisation zur Wahl. Die Mitglieder entschieden sich einstimmig für Klaus Luther. Jörg Michalzik wurde zudem als Kassenprüfer und Renate Fuhrbach-Mücher als Mitglied des Ältesten- und Ehrenrates wiedergewählt. Der Vorschlag

zur überarbeiteten Satzung erhielt Zustimmung. Und auch die vorgestellte Beitragserhöhung erhielt ebenfalls positive Zustimmung.

**„Wir nähern uns nach zwei Corona-Jahren dem Niveau von 2019 an.“**

Beate Scheurlen

„Erfreulich ist die steigende Mitgliederentwicklung, die sich nach zwei von der Corona-Pandemie geprägten

Jahren wieder dem Niveau des Jahres 2019 annähert“, sagt Beate Scheurlen.

Wie es sich für eine Mitgliederversammlung gehört: Zahlreiche Ehrungen standen außerdem auf dem Programm. Hier ein Überblick über die Mitglieder der Burscheider Turngemeinde, die ausgezeichnet wurden:

► **25 Jahre Mitgliedschaft:** Helga Fricke, Jessica Kurth, Marianne Peters, Doris Röntgen, Ursula Söhnel, Rüdiger Beckmann, Metin Förster, Sascha Kurth, Jan Philipp Raddatz.

► **40 Jahre Mitgliedschaft:** Verena Außem, Mathilde Kirch, Hildegard Rörig, Brigitte Schamper, Katja Schauen, Ulf Becker, Dirk Lindlahr, Bastian Mücher, Ralf Oerder, Roland Oerder, Lutz Paarmann, Christoph Scheurlen.

► **50 Jahre Mitgliedschaft:** Ingrid Gerlach, Karola Hempel, Günter Kutschat.

► **60 Jahre Mitgliedschaft:** Eva Blaschke, Birgit Schmoll, Wilhelm Leder, Manfred Zelms.

► **70 Jahre Mitgliedschaft:** Renate Fuhrbach-Mücher, Wolfgang Fuhrbach.

► **75 Jahre Mitgliedschaft:** Marlit Ott.

► **80 Jahre Mitgliedschaft:** Ursula Adams, Ingeborg Kafftan.

Außerdem wurden sechs Ehrennadeln für herausragendes Engagement für den Verein vergeben. Folgende Mitglieder wurden mit Ehrennadeln bedacht:

► **Bronze:** Martina Schwanke.

► **Silber:** Renate Stechert, Brigitte Jünger, Rudi Kasper, Rolf Kollbach.

► **Gold:** Knut Cromm.

## Schulleben in Wermelskirchen: Extra-Zeit für mehr Bewegung



Aktionsstart an der Grundschule KGS St. Michael in Wermelskirchen mit der Schulleiterin Andres Steinz (v.l.) und den Übungsleiterinnen Cara Zollenkopf, Lea Mertens sowie OGS-Mitarbeiterin Antje Mannheim. Foto: Sportjugend

### **Wermelskirchen Grundschüler können mehr Sport treiben und Zugang zu Vereinen erhalten. Die Sportjugend Rhein-Berg unterstützt mit örtlichen Übungsleitern die Schulen.**

Regelmäßige, tägliche Bewegungszeiten und Sport beeinflussen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen positiv und führen zu deutlichen Bildungsgewinnen auch in anderen Lebensbereichen. Im Jahr 2019 hat die Sportjugend Rhein-Berg an allen Grundschulen in [Wermelskirchen](#) motorische Testungen durchgeführt, die coronabedingt nicht zu Ende geführt und evaluiert werden konnten.

Mit dem Förderprogramm „Extra-Zeit für Bewegung – nachholen was ausgefallen ist!“ von der Sportjugend des Landessportbunds NRW bietet die Sportjugend Rhein-Berg den Kindern der Grundschulen in Wermelskirchen nachträglich eine Extra-Zeit für Bewegung zwischen den Oster- und [Sommerferien](#) 2022 an. Somit wird an das begonnene Projekt angeknüpft, auch wenn es aufgrund der nicht erhobenen Daten in den letzten zwei Jahren nicht fortgeführt werden konnte.

Diese Extra-Zeit in Form von zusätzlichen Sport AG's richtet sich an die Kinder aus den dritten und vierten Klassen, die kurz vor dem Eintritt in die weiterführenden Schulen stehen und denen der Zugang und die Möglichkeit zum Sporttreiben und der Bewegung in den letzten Jahren fehlte. „Wir möchten den Kindern ein gutes Bewegungsgefühl geben; gerade wenn sie kurz vor dem Schuleintritt auf die weiterführende Schule stehen“, so Verena Braumann, Fachkraft für Jugendarbeit. Ihre Kollegin Miriam Kretzer freut sich ebenfalls über die Projektbeteiligung der Grundschulen Haiderbach Tente, der GGS sowie OGS Hüngrer und KGS St. Michael in Wermelskirchen, wo nun seit Ende April die zusätzlichen Sportgruppen stattfinden. Die Extra-Zeit für Bewegung wird von Übungsleiterinnen aus den Sportvereinen TuS, WTV Skiclub und der

Sportjugend [Rhein](#) Berg durchgeführt. In der Hoffnung, dass die Kinder durch die Extra-Zeit für Bewegung wieder einen Zugang zum Sport erhalten; auch vielleicht langfristig im Sportverein. Am Ende des Projekts wird es ein gemeinsames Abschlussfest geben.

**Kontakt** *Sportjugend Rhein Berg, Miriam Kretzer 02202 2003 76, [kretzer@kreissportbund-rhein-berg.de](mailto:kretzer@kreissportbund-rhein-berg.de); Verena Braumann, 02202 2003 74, [braumann@kreissportbund-rhein-berg.de](mailto:braumann@kreissportbund-rhein-berg.de)*

Marc Odenthal war zu Gast bei der Burscheider Turngemeinde – Vor allem der Nachwuchs war hellauf begeistert

## Judoka trainieren mit einem Olympioniken

Von Anja Carolina Siebel

Ein echter Olympionike im beschaulichen Burscheid: Das war schon ein Ereignis am Samstag in der Hugo-Pulvermacher-Halle der Burscheider Turngemeinde (BTG) an der Jahnstraße. Marc Odenthal war zu Gast im Bergischen.

Der 31-Jährige, der zuletzt aktiv für den 1. JC Mönchengladbach auf der Matte stand und letzten Herbst seine Profikarriere beendete, hat sportlich eine Menge vorzuweisen: Deutsche Meisterschaften, Platzierungen bei Europa- und Weltmeisterschaften, einen Weltcup Sieg und einen ersten Platz beim Grand Prix. Der Höhepunkt seiner Karriere war sicher die Teilnahme bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio. Mit dem Männerteam des JC Mönchengladbach schaffte er 2008 zudem den Aufstieg in die Bundesliga. Inzwischen studiert Odenthal an der Deutschen Sporthochschule in Köln.

„Sein Besuch soll vor allem ein Geschenk für unsere Kinder und Jugendlichen sein“, betonte der Cheftrainer der BTG, Selvet Keles, im Gespräch. Und: Die Judoka hatten ja auch etwas zu feiern, das 25-jährige Jubiläum bei der Burscheider Turngemeinde. Das war zwar eigentlich schon 2021, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

**Die meisten der 100 Mitglieder sind unter 18**

Die meisten der rund 100 Mitglieder der Judoabteilung sind unter 18. „Kinder rücken immer wieder nach in den Verein, wir haben jetzt sogar Wartelisten“, berichtet Selvet Keles, der seit 25 Jahren für die BTG den Nachwuchs ausbildet.

Der Kontakt zu Marc Odenthal war über den Nordrhein-Westfälischen Judoverband zustande gekommen. Und der Profisportler kam gerne: „Für mich sind das bereichernde



Marc Odenthal (hinten rechts) und die Coaches Kai Zimmermann und Maja Halfmann trainierten mit den Kindern und Jugendlichen.

Foto: Anja Carolina Siebel

Termine“, sagte Odenthal. „Ich arbeite auch in meinem Heimatverein mit Kindern und Jugendlichen.“

So konnte er auch den jungen Burscheider Judoka erste Kniffe und Tricks zeigen. Dabei immer mit auf der großen Matte waren die BTG-Jugendtrainer Maja Halfmann und Kai Zimmermann.

Konnte der Profi denn am Samstag schon echte Nachwuchs-Talente im Zweikampf ausmachen? „Klar sieht man immer Leistungsunterschiede bei den Kids, aber in diesem jungen Alter würde ich mich nie darauf festlegen, ob jemand mal professionell unterwegs sein wird oder nicht. Es geht vordergründig um den Spaß am Sport.“

Aber auch um einige andere Attribute, die Marc Odenthal und die Jugendtrainer der BTG den Kindern und Jugendlichen vermitteln wollen: „Respekt voreinander zum Beispiel“, unterstreicht Odenthal. Er wolle diesbezüglich für ein Kinderbuch, das der Nordrhein-Westfälische Judoverband gerade herausgegeben hat, werben: „Kouki und der sanfte Weg.“

Es geht darin um einen schüchternen Jungen, den andere Kinder hänseln. So findet er sich eines Tages von ihnen in eine Mülltonne gesteckt im Park wieder. Dort erscheint ihm ein roter Panda, der ihn mit auf eine erleuchtende Reise zu sich selbst nimmt: in einem Dojo, in dem Tierkin-

der mit ihrem Lehrmeister Judo trainieren, lernt Kouki die japanische Kampfkunst Judo und die mit der Sportart verbundenen Werte wie Respekt, Bescheidenheit, Mut oder Selbstbeherrschung kennen. „Und genau das sind auch die Werte, die wir den Jugendlichen vermitteln wollen“, sagt Marc Odenthal.

In Burscheid klappt das ganz gut, wie Selvet Keles bestätigt. „Sie sind alle mit Eifer dabei, trainieren emsig.“ Unter der Corona-Zeit hätten indes besonders die Kinder und Jugendlichen gelitten. Keles: „Die Zeit ohne Training und Wettkämpfe war hart für uns alle, aber besonders unsere jungen Mitglieder hat das getroffen. Wir hatten wie viele andere



Marc Odenthal, Cheftrainer Selvet Keles und Abteilungsleiter Bodo Oertel (v.l.) mit den jungen Judoka.

Foto: Anja Carolina Siebel

Vereine Online-Angebote. Aber das kann ein Live-Training oder einen Wettkampf nicht ersetzen“, sagt der Cheftrainer. Versäumtes wird jetzt nachgeholt. So wie am Sams-

tag in der Hugo-Pulvermacher-Halle. Klare Sache, dass sich viele noch für ein Erinnerung-Selfie um den Olympioniken scharten und ihn um ein Autogramm baten.

# Kreissportbund will Netzwerk Sport und Inklusion festigen

**Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung an Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten ist noch immer nicht überall selbstverständlich. Der Kreissportbund hat sich des Problems angenommen und lädt zu einem Netzwerktreffen ein.**

Inklusion im und durch Sport ist für die Gesellschaft schon lange ein wichtiges Thema, was in den letzten Jahren nicht nur durch den Landesaktionsplan Sport & Inklusion NRW in Angriff genommen wird, sondern auch in Sportvereinen und -verbänden vermehrt eine Rolle spielt.

Allerdings ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung an Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten sowie in den Strukturen des organisierten Sports noch nicht flächendeckend selbstverständlich.

Wie wichtig Sport für die Gesundheit und das Wohlbefinden ist und welche zahlreichen Vorteile mit dem Vereinssport einhergehen ist sicherlich ausreichend bekannt. Aus diesem Grund ist die Aufgabe des Kreissportbundes, den Vereinssport für alle Einwohner\*innen im Rheinisch-Bergischen Kreis zu ermöglichen.

Um über Inklusion im Sport im Rheinisch-Bergischen Kreis zu sprechen, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke auszubauen, aber auch vor allem, um das Angebot und den Bedarf im Kreis zu dem Thema zu erfahren, findet das **Netzwerktreffen „Sport + Inklusion“** am **Dienstag, den 14. Juni 2022 um 18:00 Uhr** bis ca. 20:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Landesturnschule (Paffrather Str. 133, 51465 Bergisch Gladbach) statt.

Als Gast wird Nils Grunau, Referent für Inklusion durch Sport des Landessportbundes NRW, anwesend sein.

Wer an dem Treffen teilnehmen möchte, kann sich bis zum 03.06.2022 entweder per E-Mail ([kretzer@kreissportbund-rhein-berg.de](mailto:kretzer@kreissportbund-rhein-berg.de)) oder Telefon (02202 2003 76) bei Miriam Kretzer, Fachkraft für Inklusion und Integration durch Sport, anmelden.

# Vorfreude auf Kirmes

**WERMELSKIRCHEN. Am 26. Mai ist es endlich wieder so weit. Autoscooter, Kinderkarussell und erstmalig auch der Polyp der Familie Dreßen aus Mönchengladbach kommen auf dem Schwanenplatz in Wermelskirchen zum Einsatz.**

Coronabedingt musste die Kirmes in den letzten zwei Jahren ausfallen. Jetzt können sich die Besucher

vier Tage lang wieder an über 30 Kirmesgeschäften erfreuen.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das Angebot der verschiedenen Imbiss- und Getränkestände ist reichhaltig. Alles, was der Magen sich von einer zünftigen Kirmes verspricht, ist vorhanden: von kandierten Äpfeln, Waffeln und leckeren Eissorten bis hin zu Spießbraten und Bratwurst. Erstmals in diesem Jahr kommen Veganerinnen und Vega-



ner nicht zu kurz. Auch für sie wird es ein umfangreiches Angebot geben. Ein Fahrgeschäft der besonderen Art feiert in Wermelskirchen Premiere. Das Geisterhotel aus Hamm sorgt dafür, dass Grusel vorprogrammiert ist. Ein altes, mystisches

Hotel erwartet seine Besucherinnen und Besucher mit vielen dunklen Gängen und Räumen mit indirekter Beleuchtung, in denen nicht mit den Ingredienzen der guten alten Geisterbahn gespart wird. Ein Spaß für die ganze Familie.

## Wermelskirchen bewegt sich

**WERMELSKIRCHEN. „Sport im Park“ – unter diesem Motto startete im letzten Jahr ein abwechslungsreiches Sport- und Bewegungsangebot, welches von den Wermelskirchner Bürgerinnen und Bürgern bestens angenommen wurde.**

Am 30. April fand dieses Angebot seine Fortsetzung. Bis zum 24. September laden wieder erfahrene Übungsleiterinnen und Übungsleiter der teilnehmenden Sportvereine alle Sportbegeisterten ein, sich bei einer perfekten Mischung aus Kräftigung, Koordination, Mobilisierung und Dehnung die entsprechende Kondition für ausgedehnte Sommeraktivitäten zu holen.

Zum Programm gehören neben Gymnastik auch Yoga, Rücken- und Aerobic. Jeweils samstags ab 10 Uhr gibt es das Angebot dieser einstündigen, kostenlosen Sporteinheit sowohl in der Hüpp-Anlage als auch im Dorfpark Dabringhausen.

Ergänzt wird das Programm durch „Fit to walk“. Hier startet eine Gruppe jeden Samstag

in der Hüpp-Anlage zu einem ausgedehnten Nordic-Walking. „Sport im Park“ ist ein Projekt des Stadtsportverbands und vom Kreissportbund mit dem Seniorenbeirat und dem Amt für Soziales und Inklusion.

Gefördert wird die Aktion durch den Landessportbund NRW und die AOK – die Gesundheitskasse. Die Teilnahme bedarf keiner vorherigen Anmeldung.

**Seit über 40 Jahren vielfach prämiert...**

**...Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckeres ...frisch, fix & fertig.**



wir liefern saftige Steaks, Würstchen und Leckeres  
...frisch, fix & fertig! **Telefon (02202) 299 48-0** [www.wuenschs.de](http://www.wuenschs.de)

**Wünsch's Würstchen GmbH**  
Hermann-Löns-Str. 130  
Bergisch Gladbach  
Tel. (02202) 299 48-0  
★ Mo-Sa von 6-18 Uhr

**Für jeden: preiswert+gut einkaufen!**



**WÜNSCH'S**  
**Fleischspezialitäten**  
...mit Sicherheit – Qualität ans Meisterband.

**Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten**

**Sachverständigenbüro Sturm**  
Inhaber Michael Dittrich

**N. J. Sturm**  
Dipl. Bauing.,  
Dipl. Wirtschaftsing.



Über 25 Jahre von der IHK Köln öffentlich bestellt und vereidigt, Real Estate Appraiser

**LEISTUNGEN**

- Grundstücks- und Gebäudebewertungen
- Mietwertgutachten
- Baumängel- und Bauschadensaufnahmen
- Betriebs-/Unternehmensbewertungen
- Scheidungen
- Erbteilungen
- Baudenkmale u. v. m.

51503 Rösrath  
Tel.: 02205 81507  
Fax.: 02205 2673

Beienburger Straße 19 / Sülzer Burg 7  
E-Mail: [n.j.sturm@t-online.de](mailto:n.j.sturm@t-online.de)  
[www.sachverstaendigenbuero-sturm.de](http://www.sachverstaendigenbuero-sturm.de)



## „Stark im Alltag“ – Boxangebot geht (wieder) an den Start



Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen! Das Box-Angebot „Stark im Alltag“ lädt dazu ein, sich sportlich zu betätigen, neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und vor allem Spaß zu haben.

In der Sporthalle der Nelson-Mandela-Gesamtschule im Stadtteil Heidkamp können Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung zwischen 14 und 30 Jahren einen ersten Einblick in den Boxsport gewinnen.

Professionelle Trainer des Boxclub Bergisch Gladbach sind jede Woche vor Ort und leiten das Angebot an. Außerdem besteht die Möglichkeit, pädagogische Begleitung oder Beratung in Alltagsfragen zu erhalten und so junge Menschen gezielt zu unterstützen. Egal ob die Vermittlung an entsprechende Beratungsstellen, die Beratung zu weiteren Angeboten im Freizeitbereich oder die Unterstützung in schulischen Fragen: Der Sozialpädagoge Denis Dobras hilft den Ratsuchenden bei Ihren Fragen und Problemen.

Das Training findet wöchentlich mittwochs von 19:30-21:00 Uhr statt. Weitere Einheiten sind nach Absprache möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Benötigt werden lediglich sportliche Kleidung, ein Handtuch sowie etwas zu trinken.

Die Idee für das neue Angebot entstand im Rahmen des Projektes „Einwanderung gestalten“. An der Umsetzung sind als Partner der Boxclub Bergisch Gladbach e.V., die Stadt Bergisch Gladbach, der Kreissportbund, der Jugendmigrationsdienst sowie das Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises beteiligt. Gefördert wird „Stark im Alltag“ aus

Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

Für das Projekt werden noch Trainerinnen und Trainer oder Anleiterinnen und Anleiter mit Affinität zum Boxsport gesucht! Ansprechpartner für Rückfragen, Bewerbungen und Anmeldungen zur Teilnahme ist Denis Dobras.

Box-Projekt „Stark im Alltag“:

Mittwochs, 19:30 - 21 Uhr

Sporthalle der Nelson Mandela Gesamtschule Am Ahornweg 70

51469 BGL

Anmeldung und Rückfragen bei Denis Dobras unter 0151 65698973 oder [stark-im-alltag@gmx.de](mailto:stark-im-alltag@gmx.de)

## **KREISSPORTBUND**

---

Der Kreissportbund Rhein-Berg lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Mittwoch um 19 Uhr in das Konferenz-Zentrum in der Landesturnschule in Gladbach ein. Ihr Kommen zugesagt haben Landrat Santelmann und Stefan Klett, der Präsident des Landessportbundes. (er)



**Preisübergabe** durch Landrat Stephan Santelmann (3.v.l.), KSK-Regionaldirektor Dirk Neubuß (l.) und Henrik Beuning vom KSB (r.). Foto: KSB

# Schulen absolvieren Sportabzeichen

## Verbundschule und Otto-Hahn-Gymnasium auf ersten Plätze

Es waren zwar corona-bedingt erneut weniger, jedoch immer noch eine ganze Reihe von Schulen, die sich am Sportabzeichen-Wettbewerb des Rheinisch-Bergischen Kreises im Jahr 2021 beteiligt haben.

„Umso lobenswerter, dass die Fachlehrer und Schulleitungen die Abnahme des Sportabzeichens durchgeführt haben“, würdigte der Geschäftsführer des Kreissportbunds (KSB), Hen-

rik Beuning. Die ersten drei Plätze wurden wie in den Vorjahren mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln geehrt. Diesmal fand die Ehrung in den Räumen der Verbundschule Odenthal-Neschen am Standort Neschen statt.

Der Grundschulverband Odenthal-Neschen war in der Primarstufen-Wertung auf den ersten Platz gekommen, gefolgt von der Waldschule Wermels-

kirchen-Ost auf dem zweiten Platz und der Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal aus dem Rösrather Stadtgebiet auf Platz drei.

In der Wertung der weiterführenden Schulen belegte das Otto-Hahn-Gymnasium aus Bergisch Gladbach den ersten Platz, das städtische Gymnasium Leichlingen den zweiten, und die Johannes-Löh-Gesamtschule in Burscheid den dritten

Platz. Die Ehrung nahmen KSB-Geschäftsführer Henrik Beuning, Regionaldirektor für die Regionaldirektion Burscheid der Kreissparkasse Köln, Dirk Neubuß, und Landrat Stephan Santelmann vor. Sportabzeichen-Kreisobmann Klaus Hartmann bedankte sich bei der Kreissparkasse und allen teilnehmenden Schulen und ermutigte, das Deutsche Sportabzeichen weiterdurchzuführen. (wg)

# Boxangebot „Stark im Alltag“ geht wieder an den Start



**Jeden Mittwoch findet in der Sporthalle der Nelson Mandela Gesamtschule unter der Leitung eines professionellen Trainers das Boxtraining „Stark im Alltag“ für Jugendliche und Erwachsene statt. Auch pädagogische Beratung in Alltagsfragen ist möglich. Neue Teilnehmer:innen sind herzlich willkommen.**

Das Box-Angebot „Stark im Alltag“ lädt dazu ein, sich sportlich zu betätigen, neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und vor allem Spaß zu haben. In der Sporthalle der Nelson-Mandela-Gesamtschule im Stadtteil Gronau können Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung zwischen 14 und 30 Jahren einen ersten Einblick in den Boxsport gewinnen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Professionelle Trainer des Boxclub Bergisch Gladbach sind jede Woche vor Ort und leiten das Angebot an. Außerdem besteht die Möglichkeit, pädagogische Begleitung oder Beratung in Alltagsfragen zu erhalten und so junge Menschen gezielt zu unterstützen. Egal ob die Vermittlung an entsprechende Beratungsstellen, die Beratung zu weiteren Angeboten im Freizeitbereich oder die Unterstützung in schulischen Fragen: Der Sozialpädagoge Denis Dobras hilft den Ratsuchenden bei Ihren Fragen und Problemen.

## **Box-Projekt „Stark im Alltag“**

Sporthalle der Nelson Mandela Gesamtschule, Am Ahornweg 70, Bergisch Gladbach

Jeden Mittwoch von 19:30 – 21 Uhr

Alter: 14 bis 30 Jahre

Weitere Einheiten sind nach Absprache möglich.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte mitbringen: sportliche Kleidung, ein Handtuch sowie etwas zu trinken.

Anmeldung und Rückfragen bei Denis Dobras unter 0151 65698973

oder per Mail an [stark-im-alltag@gmx.de](mailto:stark-im-alltag@gmx.de)

Die Idee für das neue Angebot entstand im Rahmen des Projektes „Einwanderung gestalten“. An der Umsetzung sind als Partner der Boxclub Bergisch Gladbach e.V., die Stadt Bergisch Gladbach, der Kreissportbund, der Jugendmigrationsdienst sowie das Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises beteiligt. Gefördert wird „Stark im Alltag“ aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

Für das Projekt werden noch Trainerinnen und Trainer oder Anleiterinnen und Anleiter mit Affinität zum Boxsport gesucht! Ansprechpartner für Rückfragen, Bewerbungen und Anmeldungen zur Teilnahme ist Denis Dobras.

# Sportvereine sorgen sich um Preise

## Kreissportbund zieht gemischte Bilanz

**Rhein-Berg.** Bei der Mitgliederversammlung des Kreissportbundes Rheinisch-Bergischer Kreis (KSB) berichtete der Vorstand, dass der coronabedingte Verlust von Mitgliedern erstmal gestoppt werden konnte. Jetzt gehe es darum, die Mitgliederorganisationen zukunftsfähig aufzustellen.

Geschäftsführer Henrik Beuning sieht in „attraktiven Sportstätten“ eine Möglichkeit. Mit dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ seien dazu vier Millionen Euro in den Kreis geflossen. 500 000 Euro fließen darüber hinaus, um über die Vereine und Kommunen neue Sportgelegenheiten zu schaffen.

Auf die Ukraine-Krise haben laut Bericht des Vorstands viele Sportvereine reagiert und Geflüchteten kostenfreie Angebote gemacht. Die gestiegene Inflationsrate und die erhöhten Energiepreise stellten eine zusätzliche Belastung bei der Bewirtschaftung der vereinseigenen Sportanlagen und Vereinshäuser dar.

In seinem Grußwort betonte Landrat Stephan Santelmann die gute Zusammenarbeit zwischen KSB und Verwaltung. Die mehr als 90 Vertreter der Sportvereine sowie die Vertreter der Stadt- und Gemeindesportverbände verfolgten zudem aufmerksam den Vortrag von Hanna Frorath zum Thema: „Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Sport.“ Den Sportabzeichenwettbewerb des Kreises hat der Gemeindesportverband Odenthal vor Burscheid und Kürten gewonnen. (ub)



# Fitness in der Parkanlage

**Overath.** Zu „Sport im Park“ laden der Kreissportbund Rheinberg und das Seniorenbüro der Stadt Overath ein. Auftakt ist am Samstag, 2. Juli, 10 bis 11.15 Uhr. Ziel ist es, die Natur am Morgen zu genießen und zugleich Fitness und Beweglichkeit zu steigern. Brigitte Bück, langjährige Übungsleiterin des SSV Overath, empfängt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Treffpunkt vor dem Vereinshaus des SSV Overath am Parkplatz des Schulzentrums und leitet sie in der anliegenden Parkanlage zu gesundheitsfördernden Übungen an, insbesondere stehen das Herz-Kreislauf-System und das Rückentraining im Fokus. Das Angebot findet sechs Wochen lang am Samstagmorgen statt und ist kostenlos. Bequeme Freizeit- oder Sportkleidung wird empfohlen, außerdem sollten eine Matte und etwas zu trinken mitgebracht werden. Informationen bei Janina Rottländer, Seniorenbüro Overath, unter (02206) 60 22 75 oder bei Yvonne Holtmann vom Kreissportbund, (02202) 20 03 14. (jer)



# Sport in Wermelskirchen: Gesunde Bewegung beim Sport im Park



**Wermelskirchen. Rund 30 Hobbysportler treffen sich jeden Samstagmorgen zum „Sport im Park“ in den Hüppanlagen. Die Stimmung ist bestens, das Programm vielseitig.**

Helma Pilz streckt motiviert die Arme über ihren Kopf. In den Händen hält sie kleine Hanteln, ihr Blick ist konzentriert nach vorne gerichtet. „Das tut Körper und Seele gut“, wird sie später sagen. Aber jetzt gilt ihre ganze Aufmerksamkeit dem Sport. Wie Helma Pilz geht es am Samstagmorgen auch 15 anderen Hobbysportlern, die auf dem Weg und der Wiese in der Hüppanlage Aufstellung bezogen haben.

Die Sonne scheint, ein leichter Wind geht. Und wer die Hitze nicht so gut verträgt, hat ein Plätzchen im Schatten gefunden. Brigitte Paffrath vom TuS [Wermelskirchen](#) hat einen kleinen Lautsprecher mitgebracht. Während der Übungen klingt leise, flotte Musik durch die Hüppanlage. „Wir machen heute ein bisschen Fitness“, erklärt die Übungsleiterin, „mit chinesischen Einflüssen.“ Die 15 Hobbysportler sind begeistert – und verpassen keinen Einsatz.

INFO

**Angebot läuft noch bis Herbst**

**Termin** Jeden Samstag um 10 Uhr sind alle Interessierten zum „Sport im Park“ eingeladen – Treffpunkt ist am Eingang der Hüppanlagen an der Berliner Straße und zeitgleich im Dorfpark in Dabringhausen. Das jeweils einstündige Sportangebot läuft bis zum 24. September.

**Teilnahme** Es ist keine Anmeldung notwendig. „Sport im Park“ ist dank entsprechender Fördertöpfe für die Teilnehmenden kostenlos.

Seit Ende April laden Kreis- und Stadtsportbund zur zweiten Auflage der Reihe „Sport im Park“ ein. Was im vergangenen Corona-Jahr unter freiem Himmel wieder Möglichkeit zu gemeinsamer Bewegung und Geselligkeit geben sollte, hat im zweiten Jahr längst Stammgäste gefunden. Die heimischen Sportvereine entsenden am Samstagvormittag Trainer in die Hüppanlagen und gleichzeitig auch in den Dorfpark nach Dabringhausen. Beteiligt sind der Wermelskirchener Turnverein, Tura Pohlhausen, der SV 09/35, der TuS Wermelskirchen und der Dabringhauser Turnverein. Wer Lust hat, kommt dazu – ohne Anmeldung, ohne Verpflichtung und ohne Bezahlung. Der Seniorenbeirat und das Amt für Soziales und Inklusion unterstützen das Programm genauso wie die AOK.

„Die Resonanz ist gut“, freut sich Werner Allendorf, Vorsitzender des Seniorenbeirats. Gemeinsam mit Beirats-Kollege Benno Klinke hat er selbst die kleinen Gewichte zur Hand genommen und macht mit. Ausdrücklich gelte das Angebot aber nicht nur Senioren, sondern grundsätzlich allen Wermelskirchnern, die Lust haben, am Samstagmorgen in Bewegung zu kommen.

Inzwischen hat Brigitte Paffrath die kleine Pause beendet. Die Musik läuft wieder, und die Übungsleiterin turnt vor. Arme, Beine, Knie und Schultern: Keine Partie wird ausgelassen. „Jeder geht so weit, wie er kann“, sagt die Übungsleiterin und ermutigt die Teilnehmenden, auf ihren Körper zu hören. Nach einer knappen Stunde wechseln die Melodien: „Jetzt haben wir richtig Action gehabt und belohnen uns mit Entspannung“, kündigt Brigitte Paffrath an.

Gerade kommt eine Frau mit Hund vorbei, lächelt die Hobbysportler gut gelaunt an und sucht sich dann einen Weg vorbei an der bewegungsfreudigen Gruppe. Nach einer Stunde geben die Teilnehmenden ihre Hanteln wieder ab und kommen noch ein bisschen ins Gespräch. Wann sie denn wieder an der Reihe sei, fragt Helma Pilz die Übungsleiterin. Das Training habe ihr viel Spaß gemacht, sie wolle auf jeden Fall wieder kommen. Die Trainer der verschiedenen Vereine wechseln sich ab. „Aber im Juli bin ich wieder dran“, kündigt Brigitte Paffrath an.

Werner Allendorf und Benno Klinke laden noch schnell für das nächste Treffen am kommenden Samstag ein – und hören dann zu, wie es den Menschen gefallen hat. „Ich war schon im vergangenen Jahr dabei“, erzählt Ursula Janszen. „Heute habe ich die Familie mitgebracht.“ Bei schönem Wetter sei das einfach die perfekte Gelegenheit, um sich zu bewegen. „Dazu kommt die nette Gemeinschaft“, ergänzt Dietrich Korittky (87).

In diesem Moment kehrt auch die zweite Gruppe zurück: Rund zehn Hobbysportler haben sich am Vormittag mit Gisela Weiser und ausgestattet mit Walkingstöcken auf den Weg Richtung Tal gemacht. Und kommen nun zurück. „Jeder Teilnehmer kann selber entscheiden, welches Angebot ihm besser gefällt“, erklärt Benno Klinke. Wer lieber am Walking-Angebot teilnimmt, macht sich um 10 Uhr auf den Weg. Die anderen bleiben am Ausgangsort – am Eingang zu den Hüppanlagen.

# Schrittweise zu mehr Vertrauen

## Sommerncamp im Hochseilgarten K1

VON STEPHANIE PEINE

**Odenthal.** Der Buchenwald lebt. In jeder Hinsicht. An den hohen Bäumen hängeln sich Jungen und Mädchen entlang, vorsichtig Schritt für Schritt und gut gesichert. Hoch hinaus ging es in diesem Jahr zum Abschluss des integrativen Sommercamps Odenthal. Die Abschlussveranstaltung der Sportwoche, die zum fünften Mal gemeinsam von der Sportjugend Rhein-Berg und der Odenthaler Integrationsbeauftragten Claudia Kruse ausgerichtet wurde, fand im Hochseilgarten K1 in Eikamp statt. Hier wurde sportliche Herausforderung mit Abenteuer und

Gemeinschaftserleben in der Natur kombiniert.

70 Jungen und Mädchen zwischen sieben und 14 Jahren, darunter auch etliche aus der Ukraine geflüchtete Kinder, nahmen an der Sportwoche teil, die von der Kreissparkasse unterstützt wird. 50 weitere Anmeldungen habe man absagen müssen, bedauerte Claudia Kruse. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Jungen und Mädchen, die ihre Sommerferien zu Hause verbringen müssen. Mit dabei auch Kinder mit kleinen Handicaps. Im Dhünnalstadion standen nicht nur Klassiker wie Fußball, Badminton und Tanzen auf dem Programm. Kennenler-



Veranstalter und Helfer freuten sich, dass der letzte Tag des integrativen Sommercamps von Gemeinde Odenthal und Sportjugend Rhein-Berg im Hochseilgarten K1 stattfinden konnte. Fotos: Arlinghaus

nen konnte man mit Boxen, Karate und Taekwondo auch drei Kampfsportarten, mit Kin-Ball und Jumping Fitness neue Trendsportarten, so Miriam Kretzer vom Kreissportbund.

Den Höhepunkt bildete aber der Besuch im Hochseilgarten, der durch Unterstützung des Betreibers möglich geworden sei,

so die Veranstalter. Und wer sich im Geäst der mächtigen Buchen bewegte, der merkte schnell, dass in luftiger Höhe nicht allein Sportlichkeit gefragt ist. Helfen, zuhören und absprechen waren mindestens ebenso wichtig und viele Kinder zeigten bei diesen Teamleistungen ganz neue Fähigkeiten. Die üblichen Rangfol-

gen, die im Sportunterricht oft existierten, seien hier aufgehoben, erklärte Betreiber Stefan Vornholt. Hier könnten die Kinder an eine ganz andere Stelle rücken und dadurch Selbstbewusstsein gewinnen. „An allem, was ein Kind selbst erreicht, daran wächst es.“

[hochseilgarten-k1.de](http://hochseilgarten-k1.de)



Gut gesichert bewältigten die Kinder den Kletterparcours.



# SSV Overath lud zur Versammlung

**Overath.** Der Einladung des Stadtsportverbandes Overath zur Jahreshauptversammlung waren außer den Mitgliedern der diversen Sportvereine auch Vertreter aus Gesellschaft und Politik gefolgt.

Hannah Frorath vom Kreissportbund referierte zum „Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport.“ SSV-Vorsitzender Wolfgang Naujokat: „Sie machte sehr deutlich, wie wichtig und aktuell dieses Thema ist.“ Eine gesonderte Veranstaltung zu diesem Thema in Overath wurde vereinbart. KSB-Geschäftsführer Henrik Beuning gab unter dem Aspekt „Vereinskasse am Limit“ einen umfassenden Überblick über Fördermöglichkeiten. Overaths Beigeordneter Bernd Sassenhof berichtete zur Sportstätten-Situation in Overath. Wegen notwendiger Sanierungen und den Folgen der Flutkatastrophe sind weitere Engpässe entstanden. In Planung sei eine Ersatzhalle am Klarenberg und eine Mehrfachhalle im Cyriax. Dort werde auch eine 400 Meter-Bahn realisiert. Dem Vorstand des SSV Overath wurde einstimmig Entlastung erteilt. (er)



„Sport im Park“ geht weiter

## Gelungener Auftakt



*Die Brücke wurde zum „Trainingsplatz“. Foto: Kreissportbund Rhein-Berg*

**Overath.** Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich rund 20 Interessent\*innen am Vereinsheim des SSV Overath, um am neuen Angebot „Sport im Park“ teilzunehmen. „Zuerst bringen wir unseren Kreislauf in Schwung und machen anschließend einige Übungen für unseren Rücken. Hier ist für Jeden etwas dabei, denn alle Übungen können und sollen im eigenen Tempo gemacht werden“, begrüßt Übungsleiterin Brigitte Bück die Teilnehmenden. Dann macht sich die Gruppe auch schon auf den Weg ins angrenzende Gut Eichthal. Organisiert wird die Veranstaltungsreihe, die nun an den kommenden fünf Samstagen von 10 bis 11 Uhr stattfindet, vom Kreissportbund Rhein-Berg und dem Seniorenbüro der Stadt Overath. „Wir freuen uns sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird“, so Janina Rottländer von der Stadt Overath. Interessent\*innen können an den kommenden Terminen ohne vorherige Anmeldung teilnehmen. Informationen erteilt Janina Rottländer vom Seniorenbüro Overath, Telefon 02206/ 602275, E-Mail [seniorenbuero@overath.de](mailto:seniorenbuero@overath.de) und Yvonne Holtmann vom Kreissportbund Rhein-Berg, Telefon 02202/ 200314, E-Mail [holtmann@kreissportbund-rhein-berg.de](mailto:holtmann@kreissportbund-rhein-berg.de)

## Sommersport in Wermelskirchen: Endlich wieder mehr Bewegung



*In den Sportwochen in Wermelskirchen probieren einige Kinder Tennis für sich aus. Sie sollen einen Ball immer wieder auf den Boden schlagen. Foto: Lena Steffens*

**Wermelskirchen Vom 11. bis zum 22. Juli können Kinder und Jugendliche verschiedene Sportarten bei den Sportwochen ausprobieren. Neben Tennis und Judo wird auch Parcours angeboten. Unterstützt wird das Angebot von Sparkasse und Sportjugend.**

Am Donnerstag gibt es Kartoffelsalat mit Würstchen zur Stärkung für die Acht- bis 14-Jährigen. 36 Kinder sitzen gegen zwölf Uhr auf der Terrasse des Tennisklubs Grün-Weiss und genießen ihre Mittagspause. Die haben sie sich auch verdient. Denn die Kleinen haben schon eine anstrengende Sporteinheit hinter sich. Zweieinhalb Stunden Leichtathletik standen am Morgen auf dem Programm.

Die Sportart ist Teil der „Sportwochen“ in [Wermelskirchen](#), die dazu dienen soll, dass Vereine in der Stadt ihre jeweilige Sportart vorstellen und neue Mitglieder anwerben. Vom 11. bis zum 22. Juli bieten der TuS, der WTV, der KSB, der JCW, der Ski-Club, der TC Grün-Weiss und der SV 09/35 jeweils Handball, Geländespiele, Turnen, [Judo](#), Parcours, Tennis, Leichtathletik und Fußball an, zudem wird ein Ausflug gemacht. So sollen die Kinder herausfinden können, welche Sportart ihnen Spaß macht. Finanziert wird das Projekt von der Sparkasse Wermelskirchen und von Fördergeldern der Sportjugend Rhein-Berg.



*Sorgen dafür, dass die Sportwochen veranstaltet werden können (hintere Reihe v.l.): Norbert Galonska, Alice Schöpp, Tanja Dehnen und Torsten vom Stein; (vorne v.l.): Walter Thiel, Hans-Jörg Schumacher und Xenia Dimou. Foto: Lena Steffens Foto:*

Das Angebot haben größtenteils die Jüngeren wahrgenommen, „ab einem gewissen Alter ändern sich die Interessen“, meint Walter Thiel, Geschäftsführer des WTV. Dennoch lief der Start des Programms reibungslos, wie Torsten vom Stein, zweiter Vorsitzender des Stadtsporthilfeverbands, erzählt. „Da man sich hier in Wermelskirchen kennt, waren schnell Übungsleiter gefunden.“ Zu denen zählen auch Sportstudenten, die während ihrer Semesterferien aushelfen, und Mitglieder der Sportjugend Rhein-Berg sowie ehrenamtliche Helfer.

Diese machen nun von montags bis freitags zwischen 9 und 15 Uhr immer Sport mit den Kindern, dazwischen gibt es eine Mittagspause von einer Stunde. „Das ist natürlich viel zu lang zum Essen“, sagt vom Stein, daher steht nach kurzer Zeit auch bereits ein Kind neben seinem Stuhl und fragt, wann es denn weiter gehe. „Wie lange müssen wir noch warten?“, fragt ein anderes.

Das Programm wird gut von den Kindern, die größtenteils aus Wermelskirchen kommen, angenommen. „Diese Woche sind 36 Kinder dabei, nächste Woche sind es 24, der Bedarf war aber eher noch höher“, sagt vom Stein. Auch sieben ukrainische Kinder seien bei den Sportwochen dabei, erzählt er weiter. Einige von ihnen könnten schon ein paar Sätze Deutsch, andere wiederum nur Englisch oder Ukrainisch. „Nach ein paar Tagen können die dann aber schon mehrere Wörter Deutsch sprechen“, berichtet er aus der Erfahrung der vergangenen Tage. Für die Sportwochen hat vom Stein Werbung in den Schulen gemacht, der Stadtsporthilfeverband hat zudem Vereine angeschrieben, ob sie sich nicht an den Sportwochen beteiligen wollen.

Seit mehr als fünf Jahren werden die Sportwochen nun angeboten, meint Tanja Dehnen, Geschäftsführerin des Stadtsportverbands. Während des ersten Corona-Lockdowns wurden Outdoor-Aktivitäten angeboten, leider war dann aber schlechtes Wetter, berichtet sie weiter. Da viele Kinder während der Pandemie weniger Sport gemacht hätten, sei es nun wichtig, dass es nun wieder richtig losgeht.

Schlechtes Wetter wird es dieses Jahr nicht geben. „Nächste Woche wird es sehr heiß, dann müssen wir die Sprinkleranlage aufstellen“, schlägt vom Stein zur Abkühlung vor. Immerhin müssen die Kinder dann nicht weit laufen, da die Wege zu den Sportstätten meist kurz sind. „Für eine Gruppe geht es gleich zum Beispiel über einen Pfad zum Fußballplatz“, erklärt vom Stein. Wenn der Weg dann doch mal länger ist, fahren Busse zu den Sportstätten, die die Sportjugend Rhein-Berg organisiert und finanziert hat.

Besondere Aktivitäten stehen zwischendurch auch auf dem Programm, am Mittwoch wurde Geocaching und eine Kanufahrt an der Bever-Talsperre für die Kinder angeboten. In der nächsten Woche beginnt das Programm dann wieder von vorn.

Zum Abschluss der Sportwochen erhält jedes Kind in der nächsten Woche einen Turnbeutel, in dem verschiedene Informationen der Sportvereine enthalten sind. Bis es soweit ist, rennen die Kinder noch auf den Sportplätzen herum oder schießen sich Tennisbälle zu.



# Overath Senioren sehr sportlich

## Neues Angebot im Park von Gut Eichthal

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich kürzlich rund 20 Aktive am Vereinsheim des SSV Overath, um an dem neuen Angebot „Sport im Park“ teilzunehmen. „Zuerst bringen wir unseren Kreislauf in Schwung und machen anschließend einige Übungen für unseren Rücken“, begrüßt Übungsleiterin Brigitte Bück die Teilnehmenden. Dann macht sich die Gruppe auch schon auf den Weg ins angrenzende Gut Eichthal.

Organisiert wird die Veranstaltungsreihe, die nun an den kommenden fünf Samstagen von 10 bis 11 Uhr stattfindet, vom Kreissportbund und dem Seniorenbüro der Stadt Overath. Im nächsten Jahr soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Finanziell wird Sport im Park durch den Landessportbund NRW und die AOK. Interessenten können ohne vorherige Anmeldung teilnehmen.

Weitere Informationen bei Janina Rottländer vom Seniorenbüro Overath, Telefon: (02206) 60 22 75, E-Mail: [seniorenbuero@overath.de](mailto:seniorenbuero@overath.de) und Yvonne Holtmann vom Kreissportbund Rhein-Berg. Telefon: (02202) 20 03 14, E-Mail: [holtmann@kreissportbund-rhein-berg.de](mailto:holtmann@kreissportbund-rhein-berg.de). (jer)

## **Sportjugend richtet Fest für Kinder aus**

Wermelskirchen. Sie wollen spielend Sprachunterschiede überwinden und Raum für Begegnung schaffen: Am Samstag, 30. Juli, richtet die Sportjugend Rhein-Berg ein Bewegungsfest für Kinder im Eifgen-Stadion aus. Von 10 bis 13 Uhr sind Jungen und Mädchen jeden Alters zum Toben und Spielen eingeladen. „Das Angebot richtet sich ausdrücklich an Geflüchtete und an alle Kinder aus Wermelskirchen“, erzählt Sonja Robbe vom Kreissportbund. Jeder sei willkommen und eingeladen, mit oder auch ohne Eltern am Fest teilzunehmen. Die Übungsleiter der Sportjugend haben dafür allerhand Unterstützung im Gepäck: Sie bauen eine Hüpfburg auf und bringen Spiel- und Sportgeräte für die Jungen und Mädchen mit. „Es wird also viel Gelegenheit für gemeinsame Bewegung und gemeinsames Spielen geben“, sagt Sonja Robbe. Drei Stunden lang können die Kinder im Eifgen-Stadion ihre Sommerferien fernab von den Herausforderungen des Alltags genießen. Dank großzügiger Spenden gibt es auch Snacks und Getränke. Kinder mit Fluchtgeschichte bekommen einen kleinen Rucksack mit hilfreichen Geschenken für den Alltag und kleinen Spielen. Den Bewegungstag richtet die Sportjugend Rhein-Berg gemeinsam mit der Initiative „Willkommen in Wermelskirchen“ aus. Die Ehrenamtlichen kümmern sich seit Kriegsbeginn auch um die Geflüchteten aus der Ukraine: Viele Frauen und Kinder sind seit Frühling auf der Suche nach Zuflucht in Wermelskirchen angekommen. Aber auch Geflüchtete aus vielen anderen Ländern der Welt finden seit 2015 Unterstützung bei „Willkommen in Wermelskirchen“.

Während die Kinder häufig die Grund- und weiterführenden Schulen besuchen, bietet die Initiative für Erwachsene nicht nur Sprachkurse im Gemeindezentrum an, sondern auch Gelegenheit, um im Waschcafé oder im Café International offene Fragen zu klären und Gemeinschaft zu erleben.

Dabei setzt „Willkommen in Wermelskirchen“ auf ein großes Netzwerk – wie mit den Wermelskirchener Sportvereinen und dem Sportbund. Die Initiative hat auch bei den geflüchteten Familien Einladungen zum Fest verteilt. „Alle sind willkommen“, betont Sonja Robbe. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Eintritt ist frei.

Spiel und Sportfest Sa. 30. Juli, 10 bis 13 Uhr, Eifgen-Stadion.

## Sportlich in Wermelskirchen: Strahlende Gesichter nach Sportwochen



*Mit den Staffelläufen gingen die Sportwochen zu Ende. Foto: Jürgen Moll*

### **Wermelskirchen. Rund 60 Kinder nutzten während der dritten und vierten Ferienwoche das Angebot des Stadtsportverbandes, bei dem auch an die Bever und zum Geocaching ging.**

Ida beißt zufrieden die letzte Ecke der Pizza ab. „Die Woche war wirklich gut“, sagt die Elfjährige, „wir konnten viele Sportarten ausprobieren.“ Und eigentlich habe es keinen Tag gegeben, der ihr nicht gefallen habe. „Am allerbesten war der Parcours“, sagt sie „Das kannte ich noch nicht, und das möchte ich auf jeden Fall weitermachen.“ Und dann lacht sie und ergänzt: Sie habe wirklich besonders gut geschlafen in den vergangenen Tagen. Die anderen Kinder, die um sie herum stehen, nicken: „Das war echt anstrengend“, sagt Jannik (13), „aber es war super.“ Er habe viel Teamgeist erlebt – die Gemeinschaft von Jüngeren und Älteren habe gut geklappt.

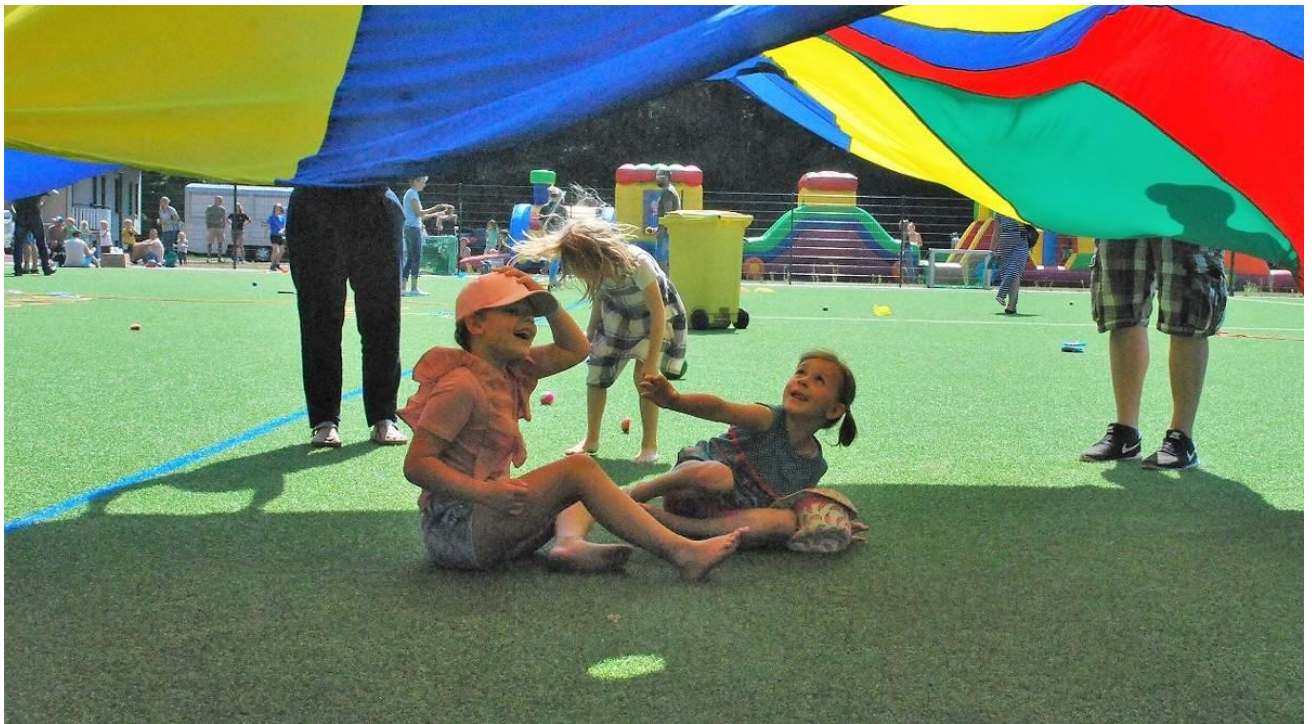
60 Kinder nahmen an den Sportwochen des Stadtsportverbandes teil – unterstützt von der Sparkasse und der Sportjugend Rhein Berg. Während der dritten Ferienwoche war die erste Gruppe im Einsatz, in der vierten Ferienwoche übernahm dann die zweite Gruppe – mit Ida und Jannik. Jeden Tag standen andere Sportarten auf dem Programm, von Handball und Geländespiel über Turnen, Judo und Parcours bis hin zu Tennis, Leichtathletik und Fußball. Die Kinder seien sehr offen gewesen und hätten sich auf das breite Angebot gerne eingelassen, hat Torsten vom Stein, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, beobachtet.

„In diesem Jahr war es gar nicht so einfach, die heimischen Vereine für die Sportwochen zu begeistern“, sagt vom Stein. Am Ende habe es aber genügend Übungsleiter gegeben, und die Nachfrage der Kinder sei groß gewesen. Die meisten der Jungen und Mädchen nahmen zum erst Mal an den Sportwochen teil. „Und wir haben das Gefühl, der eine oder andere hat in dieser Zeit den Weg zu einem Vereinsangebot gefunden“, sagt vom Stein. Von den Kindern seien nach den Angeboten viele Fragen gekommen. Ein gutes Zeichen, findet vom Stein. In einem kleinen Sportbeutel erhalten die Jungen und Mädchen am letzten Tag Infomaterial aller Vereine – um nahtlos anknüpfen zu können.

Jannik spielt schon Fußball beim SV 09/35: „Aber es war spannend, auch mal andere Sportarten auszuprobieren“, sagt er. Auch Finja hat bereits Vereinerfahrung: Sie spielt Handball. „Der Handball-Tag hat mir auch am besten gefallen“, erzählt die Zehnjährige. „Ich habe sogar meinen Trainer getroffen.“ Und was hat ihnen nun am besten gefallen in der Sportwache? „Man hat neue Freunde getroffen“, sagt Finja. Und die anderen Kinder nicken fröhlich. „Ich fand es total gut, dass auch Kinder aus der [Ukraine](#) dabei waren“, sagt Jannik. „Wir haben uns super verstanden.“

Dann haben die Kinder keine Zeit mehr für ein Interview – schließlich geht es zur letzten Einheit ins Stadion im Eifgen. Nächstes Jahr sollen übrigens wieder Sportwochen stattfinden. Das Konzept solle ausgebaut werden, wünscht sich der neue Vorsitzende des Stadtsportverbandes – im Sinne der jungen Sportler.

## Bewegungsfest der Sportjugend in Wermelskirchen: Beim Toben gibt es keine Sprachunterschiede



*Gemeinsam spielen: Die Sportjugend hatte am Samstag Familien mit und ohne Fluchtgeschichte ins Eifgen-Stadion eingeladen. Foto: Theresa Demski*

**Wermelskirchen. Die Sportjugend Rhein Berg richtete am Samstag im Eifgen-Stadion ein Bewegungsfest für Kinder mit und ohne Fluchtgeschichte aus. Dieses wurde gut angenommen.**

Muhammad (5) und Joan (11) sehen als erstes die Hüpfburg. Auf ihre Gesichter schleicht sich ein breites Grinsen. Sie blicken kurz ihre Mutter an, die nickt, und schon stürmen die beiden los, um die große Tobelandschaft zu entdecken. „Wir freuen uns sehr über diesen Tag“, erzählt unterdessen ihre Mutter Hab Mohamad, die vor vier Jahren mit ihrer Familie aus dem Irak nach [Wermelskirchen](#) gekommen ist. In den Ferien würden sich die Kinder immer mal wieder fragen, wie sie ihre freie Zeit verbringen sollen. Am Samstag hat die Familie eine Antwort gefunden.

So geht es vielen Familien, die am Samstag im Eifgen-Stadion vorbeischaun. Die Sportjugend [Rhein Berg](#) hat nicht nur eine große Hüpfburg mitgebracht, auf der die Kinder über rund 20 Meter laufen, springen und toben können. Mit dabei hat das Team um Sonja [Robbe](#) und Verena Braumann auch viele Bewegungsspiele, die sich meistens ohne große Anleitungen erklären. Zielwurfscheiben und Balancierwürfel, eine Torwand und ein großes „Vier gewinnt“, eine Schwungtuch und eine Spieletonne mit unzähligen Bällen und Schlagspielen stehen auf dem Feld bereit. Die Familien entdecken – häufig sind die Eltern engagiert mit im Einsatz.

So wie Sevheniia Bilonhova aus der Ukraine: „Das ist ein schöner Tag“, sagt sie, „vor allem, weil wir gemeinsam mit unseren Kindern etwas Schönes erleben können.“ Sie hat

sich mit einigen anderen Müttern aus der [Ukraine](#) ein schattiges Plätzchen am Rande des Rasens gesucht. Sie seien sehr dankbar, dass die Sportjugend diesen Tag ausgerichte und dazu alle Kinder und Eltern eingeladen habe, sagt Olena Kabo. Die Sprache sei heute gar nicht so wichtig, stellen die Mütter fest. „Die Kinder spielen einfach“, sagt Svitlana Soloviova und blickt den Kindern nach, die gerade auf den Rasen stürmen. Während keine Minute vergeht, in der sie nicht das Kriegsgeschehen in ihrer Heimat verfolgen, freuen sie sich vor allem für die Kinder über diesen Tag.

Genau das hatten sich Sonja Robbe und Verena Braumann gewünscht. Bereits im Frühling hatte der Kreissportbund eine Turnbeutelaktion ins Leben gerufen – und kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten für geflüchtete Kinder aus der Ukraine zusammengestellt. „In diesem Zug haben uns viele Spendengelder erreicht“, erzählt Verena Braumann. Die Sportjugend habe dann entschieden, nicht nur die Beutel zu verteilen, sondern die Aktion mit einem bunten Fest in Wermelskirchen zu verbinden – für alle Kinder und ihre Familien. Die Rechnung geht auf: Es kommen genauso viele Familien mit Fluchtgeschichte wie einheimische Kinder. „Und es macht beim Spielen wirklich keinen Unterschied“, sagt Sonja Robbe.

Am Eingang gibt es kleine Snacks und kleine Erfrischungen – und für Kinder, die aus der Ukraine oder anderen Ländern der Welt Zuflucht in Wermelskirchen gesucht haben, außerdem die gefüllten Turnbeutel. „Dieses Fest ist wirklich eine tolle Idee“, sagt auch Romana Küster, die mit ihrer Familie ins Eifgen gekommen ist, „es ist schön zu sehen, wie die Kinder zusammen spielen und viel Offenheit füreinander mitbringen.“

**BERGISCH GLADBACH**

## **Sportabzeichen für Radfahrer**

Ein Termin zur Abnahme des Sportabzeichens in der Disziplin Radfahren findet am Sonntag, 4. September, an der Gemeinschaftsgrundschule Katterbach statt. Um 8 Uhr wird das 20-Kilometer-Radfahren gestartet. Es besteht Helmpflicht für die Teilnehmer. (cbt)

## Kommen, kicken, Tore schießen: Fußball-Cup & -Camp in den Herbstferien

Nach zwei Jahren Corona-Pause startet auch das Fußballturnier mit anschließendem Fußballcamp auf dem Kunstrasenplatz an der Gustav-Stresemann-Straße wieder. Seit 15 Jahren gehört dieses Spektakel für viele Kinder zum absoluten Ferien-Highlight und wir sind froh, es endlich wieder anbieten zu können.

Wir beginnen am Sonntag, dem 02.10.2022, um 10:00 Uhr mit dem offenen Kleinfeldturnier. Jungen und Mädchen, die mitspielen wollen, können sich vorher und vor Ort anmelden und in „bekannten“ oder neu zusammengewürfelten Mannschaften gegeneinander spielen. Im Anschluss findet das Mädchenturnier der C- und D-Jugend statt. Wie immer gibt es auch wieder begehrte Abzeichen und Pokale zu gewinnen.

Die Verpflegung wird von den Eltern organisiert, wobei die RBS an alle Turnierteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenlose Essens-Bons verteilt.

Gleichzeitig sind wir auch wieder mit unserer Fußball-Torwand vertreten, bei der geschickte Schützen tolle Preise ergattern können.

Am Sonntag können sich alle Kinder auch zum anschließenden Fußball-Camp anmelden. Dabei wird in der ersten Ferienwoche täglich trainiert und mit hoffentlich schönen Freundschaftsspielen für beste Fußballstimmung gesorgt.

Wir danken Bürgermeister Stein als Schirmherrn sowie dem Kreis-Sportbund Rhein-Berg, den Eltern und allen tatkräftigen Helferinnen und Helfern



für die Unterstützung und hoffen auf ein spannendes Fußball-Event mit vielen strahlenden Gesichtern und jeder Menge Tore!



# Für die Zukunft des Sportvereins

## Neues Tennisvereinsheim des TV Forsbach vorgestellt

**Forsbach.** Über eine bessere Infrastruktur für Sportangebote freut sich der Turnverein Forsbach. Er hat am Halfenhof, am Hang hinter der bestehenden Zweifach-Sporthalle, ein Tennisvereinsheim mit Gymnastikraum errichten lassen.

Neben der Tennisabteilung des Vereins profitieren vor allem Gymnastikangebote von dem Neubau. Im Erdgeschoss des Gebäudes sind Gymnastikraum, Geräteraum und Technik untergebracht, in der ersten Etage befinden sich Tennisheim, Umkleiden und Duschen. Für „ruhige Angebote“ wie Yoga, Pilates oder Rückengymnastik gebe es mit dem neuen Gymnastikraum deutlich bessere Bedingungen, erklärt Martin Kutzner, Vorsitzender des TV Forsbach. Auch die neu gegründete Reha-Abteilung des Vereins könne die neue Infrastruktur nutzen.

Der Neubau habe rund eine Million Euro gekostet, berichtet Kutzner. Ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung waren demnach Fördermittel des Landes NRW aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“ – aus diesem Topf flossen 317 000 Euro nach Forsbach. Der verbleibende große Rest ließ sich aus Eigenmitteln des TV Forsbach und über Kredite aufbringen. Der Neubau sei ein wichtiger Schritt, „um den Verein weiterzuentwickeln“, erklärt der Vorsitzende. Der TV Forsbach habe nun bessere Voraussetzungen, neue Mitglieder zu gewinnen. Bisher zählt der Verein bereits rund 1400 Sportbegeisterte in seinen Reihen. Bei der offiziellen Eröffnung des neuen Tennisvereinsheims mit Gymnastikraum konnten Interessierte die neuen Möglichkeiten in Augenschein nehmen. (tr)



Die Verantwortlichen des TV Forsbach mit Bürgermeisterin Bondina Schulze am neuen Vereinsheim. Foto: Anton Luhr



Landrat Stephan Santelmann (2. von links) und Kreissportbundvorsitzender Uli Heimann (6. von rechts) begrüßten die Übungsleiter des Jahres und die Sportabzeichen-Jubilare.

FOTO: KREISSPORTBUND

# Verdiente Sportler geehrt

## Jahrgangsbeste gewürdigt und Lehrkräfte in den Ruhestand verabschiedet

**Burscheid.** Der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis (KSB) und die VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen haben auch in diesem Jahr wieder Mehrfachableger des Deutschen Sportabzeichens und verdiente Übungsleiter geehrt. Im Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach wurden insgesamt 17 Sportlerinnen und Sportler aus dem Rhei-

nisch-Bergischen Kreis für besondere sportliche Leistungen und herausragendes Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet. Zu den Übungsleiterinnen des Jahres zählten unter anderem Elke Koch vom TV Witzhelden und Eva Breuer vom BS Leichlingen. Unter den Sportabzeichen-Jubilaren befanden sich auch Uli Birkenbeul (25 Wiederholungen)

und Hans Kracik (50 Wiederholungen), beide aus Burscheid. In seiner Ansprache betonte Kreissportbundvorsitzender Uli Heimann die Bedeutung der sportlichen Leistung und die Wichtigkeit des Ehrenamtes. Insbesondere sprach er über die Menschen, die als Vorbilder für viele Jugendliche in den Vereinen aktiv sind.



Unter Anfeuerungsrufen gingen beim Burscheider Stadtlauf 600 Läufer auf die Strecke - hier über drei Kilometer. Fotos: Timon Brombach

# Ohne viel Training gewonnen

## Burscheider Stadtlauf feiert nach der Corona-Zwangspause ein tolles Comeback

VON TIMON BROMBACH

Burscheid. „Auf die Plätze! Fertig! Los!“ – und Burscheid läuft. Wohl über 600 Athletinnen und Athleten sind es mit allen Nachmeldungen, die beim 20. Burscheider Stadtlauf an den Start gehen. „Das ist Rekord“, so Bodo Jakob stolz. Der Vorsitzende des Stadtsportverbandes freute sich, dass das Ereignis nach der Corona-Pause so erfolgreich zurückgekehrt ist. Denn es ging um mehr als nur den Sport, so Jakob: Es ist ein Lauf des schönen Wetters – ja ein Lauf der guten Laune. „Für mindestens die nächsten 18 Jahre bleibt das auch so“, wünscht sich Bürgermeister Dirk Runge. Die Schiefersteinfassade der Bücherei und die anderen bergischen Kleinstadthäuschen strahlen dazu mindestens so im Sonnenlicht wie die vielen glücklichen Gesichter hier.

Aus vielen der umliegenden Ortschaften sind nicht nur Sportlerinnen und Sportler angereist, sondern auch jede Menge Zuschauende, die die Laufenden tatkräftig anfeuern. Einige rennen sogar neben der Strecke ein Stück zur Motivation mit. Und egal ob jemand als Erstes oder Letztes die Zielgerade quert – für alle wird laut gejubelt und gibt es tosenden Applaus.

### Keiner blieb zurück

Bürgermeister Runge radelt mit dem „Besenrad“ hinter den Schlusslichtern her und „kehrt“ diese so ins Ziel – hier bleibe niemand auf der Strecke, es gebe um das Gemeinschafts-Erlebnis im Sport.

36 Streckenposten in orangenen Warnwesten sorgten dafür, dass niemand von der Strecke abkommt, wie dies bei der großen Panne im Jahr 2012 passiert war. Diesen Sonntag absolvierten alle Läuferinnen und Läufer erfolgreich die vom Deutschen Leichtathletik Verband (DLV) amtlich vermessene Strecke über den Panorama-Weg. „Die zwei in den Boden geschlagenen Nägel belegen: Das sind exakt 10 000 Meter“, erklärte Jakob, „die Laufzeiten dieses offiziellen Straßenlaufs können also in



Bürgermeister Dirk Runge auf dem „Besen-Rad“



Der Start zum Zehn-Kilometer-Lauf.



Kornel Attila Dobos von der Sekundarschule Leichlingen am Ziel.

die DLV-Bestenliste aufgenommen werden.“ Schnellste weibliche Läuferin war die Leichlingerin Ricarda Rüßmann, sie belegte damit den 21. Platz im männerdominierten Hauptlauf. 34:14,2 Minuten war die Bestzeit

von Chris Zimmermann vom Tri Club Wuppertal. Mit gutem Abstand zu den anderen Laufenden und überglücklich lief er als erster verschmitzt ins Ziel ein. „Neben dem Hauptlauf stößt immer besonders der „Jeder-

manlauf“ auf großen Zuspruch. Als Erster ins Ziel kam hier Kornel Attila Dobos, der für das Team der Sekundarschule Leichlingen an den Start gegangen ist und die 5000 Meter in 11:50,9 Minuten abräu. Großvorbereitet habe er sich darauf nicht: „Das war zum Spaß.“ Bei diesen trockenen, milden Temperaturen und angenehmem Sonnenschein laufe es sich ideal.

Pauline Schmitz ist die erste Dame, sie schließt nach 15:09,2 Minuten über die Ziellinie auf dem Marktplatz. Gewertet wird aber nach Altersklassen, so gibt es viele erste Plätze.

### 438 Grundschulinder

Am Nachmittag folgten die Grundschul-Läufe, für die sich 438 Kinder angemeldet haben. „Das sind so viele, dass wir Jungs und Mädchen getrennt starten lassen mussten“, so Jakob. Auf Wunsch der Lehrkräfte werde im Sinne des Infektionsschutzes darauf geachtet, verschiedene Klassen und Schulen nicht zu durchmischen, auch wenn die gesamte Veranstaltung an der frischen Luft stattfindet. Der Sportverband dankte den Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement, die Kinder auf den Lauf vorzubereiten und die Startnummern zu organisieren.

Ein paar Schüler traten sogar vormittags im 1000-Meter-Jugendlauf an. Der zwölfjährige Bastian Hübner trainiert bei der Burscheider Turngemeinschaft (BTG) und nahm seine Urkunde für 5:42,1 Minuten von Bürgermeister Runge entgegen. Das schnellste Mädchen war die 13-jährige Lara Spitzbart vom Dabringhausener Turnverein, mit einer Zeit von knapp über vier Minuten. Aber auch hier gibt es keine Gesamtwertung, sondern Sieger nach Jahrgängen.

Alle Teenager wirkten sehr überrascht über ihre Erfolge: „Ich hab nur jeden Freitag ein bisschen Leichtathletik gemacht – ich werde jetzt auf jeden Fall häufiger laufen gehen.“ Das freut natürlich den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes: „Das ist eine große Freude, dass der Bewegungsdrang im Freien bei der Jugend zurückkehrt.“

## Dem Kreis explodieren die Kosten

NRW plant „1 nach Covid-19

VON STEPHAN BROCK

Rhein-Berg/Düsse Rheinisch-Bergischer Kreis plant für 2023 mit 1,1 Milliarden Euro Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Mehraufwendungen betragen 10,8 Millionen Euro für die Umfinanzierung der Hartz-4-Empfänger von 2,6 Millionen Euro der Verkehrsverbände RVK und Wuppertal, 1,7 Millionen Euro für die Kreisverwaltung sowie aus einer Kämmerer Klausur zum Kreisrat hervorgegangen. Unterdessen Ministerpräsidentin Bärbel Crusse (CDU) nach der Corona-Pause die kommunalverwaltungen infolge des Krieges „sollen die Kosten der Kommunen und Kreise aber von der Zukunft geschuldet werden“, Corona bereits geklärt als „Billigener Kostenisolator“. 2025 verlängert die Ministerpräsidentin Regierungsbündnis an die Rathaus-Chefs in

### IN KÜRZE

SENIOREN U

Vortrag zu

der Grund

Burscheid. Ar

tember stellt

der Vorsitzende

von Leichlinge

„Korfu“, auf d

eine Präsentation

der neuen Gr

stellung vor. I

er für Fragen

ONLINE-SEN

Photovoltaik

Batteries

Leichlingen.

September;

Uhr ein Online

„Photovolt

speicher“ st

Leichlingen

zentrale NR

geberater

tert Chance

ersten Text

haushalte u

schaftliche

anlage auf

dach. Die N

Veranstalt

der Kenn

SPORT UN

Zwei At

im Hau

Burscheid

lädt für Di

um 17.30

turaussch

der Kunz

Themen

und die V

VHS-Leit

Septemb

17.30 Uhr

der sich

befasst.

Sessions

# Aktiv zwischen Dirtpark und heilenden Fabeln

„Starke Kids“-Netzwerk vergibt Förderpreise im Gesamtwert von 6000 Euro für Gesundheitsprojekte

VON MERCEDES GARCIA BOSSLE

Rhein-Berg. „Dirten“ sagen Jugendliche dazu, wenn sie mit ihren Bikes auf eigens angefertigte Holzrampen und Bretter zurasen und ihre Stunts präsentieren. Der Dirtsport ist eine Unterkategorie des Extremsports mit Mountainbikes, den die Kinder und Jugendlichen im Dirtpark in Eikamp trainieren.

Bereits 2013 wurde die Dorfgemeinschaft Eikamp aus Odenthal mit Kai Dehler und ihrem Dirtpark im Rahmen des Förderpreises des „Starke Kids“-Netzwerks geehrt, dem unter Federführung der AOK Rheinland/Hamburg neben dem Kreis und dem Kreissportbund auch die Lokalredaktion dieser Zeitung angehört. Dieses Jahr sicherten sich die Eikamper erneut den ersten Platz und gewannen einen Förderpreis in Höhe von 2000 Euro.

Bei der Gestaltung der Dirtstrecke arbeiten Kinder und Jugendliche aktiv mit. Einige von ihnen treten sogar bei nationalen und internationalen Wettbewerben an und nutzen die Anlage als Trainingsstrecke. Mit dem gewonnenen Geld möchte die Dorfgemeinschaft einen „Pumptrack“ errichten, das ist eine spezielle Mountainbikestrecke, bei der versucht wird, ohne das Treten der Pedale Geschwindigkeit aufzunehmen.



Die Preisträger mit Vertretern der Jury bei der Preisverleihung im Hause der AOK Rheinland/Hamburg in Gladbach.

Foto: Arlinghaus

Auch möchten sie die bereits bestehende Streckenführung verbessern und weiter in die Sicherheit des Parks investieren.

Das „Starke Kids“-Netzwerk hat dieses Jahr wieder seine „Starke Kids Förderpreis“ an verschiedene förderungswürdige Projekte, unter anderem aus den Bereichen Gesunde Ernährung und Bewegung verliehen. Beworben haben sich insgesamt zehn Schulen und Vereine. Eine Jury, der neben Fachleuten zu Kinder- und Jugendgesundheit auch ein Vertreter der Lokalredaktion angehörte, zeichnete sechs Projekte aus.

Die Urkunden und Preis-Schecks wurden in einem feierlichen Rahmen mit Buffet in der Regionalstelle der AOK an der Bensberger Straße in Bergisch

„Ich hoffe, dass Ihr alle auch etwas aus den anderen Projekten und den unterschiedlichen Themen mitnehmen könnt“

Henning Schmitz, Moderator der Preisverleihung

Gladbach übergeben. AOK-Regionaldirektor Frank Mauer bedankte sich bei allen Beteiligten – den Initiatoren, die sich viel Zeit für die Projekte genommen haben, bei allen Kindern und besonders bei den Ehrenamtlichen, ohne die vieles gar nicht möglich wäre. Durch das Programm führte Henning Schmitz von X-

Dream-Events: „Man hätte sich kein besseres Datum aussuchen können, denn heute ist Weltkindertag.“ Seine Hoffnung sei, dass die Kinder etwas aus den Projekten und den unterschiedlichen Themen mitnehmen könnten.

Bei den Förderungen handelt es sich unter anderem um Projekte aus den Bereichen Bewegung, Selbstbewältigung und Suchtprävention. Die Kategorie Nachhaltigkeit wurde neu hinzugefügt, „das zeigt wohin es gehen soll“, erklärte Henning Schmitz.

Der Radsportverein Staubwolke Refrath mit ihrem Thema der Jugendförderung und die evangelische Bewegungskita Tente Wermelskirchen in Kooperation mit dem Turn- und Spielverein Wermelskirchen 07

mit dem „rollenden Kinderbewegungsabzeichen“ teilten sich den zweiten Platz. Zur Förderung erhielten beide Projekte jeweils 1250 Euro.

Auf dem dritten Platz landeten die Gemeinschaftshauptschule Im Kleefeld mit der Turnerschaft Bergisch Gladbach 1879 und ihrem Projekt des Parkour-Trainings, das Otto-Hahn-Gymnasium aus Bensberg mit dem Projekt „Dr. AesOHG – Fabeln, die helfen“ und der „Kids Club“ des Sportverein Bechen. Als Gewinn gab es für jede dieser Preisträger einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Die Preisträger und ihre Projekte werden von der Lokalredaktion in loser Folge in den kommenden Wochen vorgestellt.

# **Menschen im Bergischen; Mehr als 52 000 Euro für soziale und Sportprojekte; Stiftungen der Kreissparkasse fördern Vereine - Forum "Vernetzung stiften"**

Kölner Stadt-Anzeiger - Powered by Dow Jones·MERCEDES GARCIA BOSSLE

DE|October 01, 2022·12:00am

Engagement Elf soziale Projekte im Rheinisch-Bergischen Kreis sind mit 42 400 Euro durch die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln gefördert worden. Die Sportstiftung der Kreissparkasse spendete zudem 10 240 Euro an acht Sportvereine im Kreisgebiet. Der Schwerpunkt in diesem Jahr lag bei der Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie Familien in Krisensituationen. So kann zum Beispiel die Mädchenberatungsstelle des Vereins "Frauen stärken Frauen" mit Hilfe der Sozialstiftung zukünftig ihr Beratungsangebot fortführen. Der Verein "anea-moni" ermöglicht besonders talentierten Kindern aus wirtschaftlich schwachen Familien individuelle Freizeitangebote, wie etwa Geigen- und Ballettunterricht oder Karate- und Reitstunden, wahrzunehmen. Die Gemeinschaftsgrundschule in Overath schafft mit den Fördermitteln der Sozialstiftung Unterrichtsmaterial an, das geflüchteten Kindern das Lernen der deutschen Sprache erleichtert. Das Angebot "Familien-Ferien-Box" des Caritasverbandes für Rhein-Berg ermöglicht Kindern und Jugendlichen, die in prekären Familiensituationen aufwachsen, Ferienerlebnisse wie den Besuch eines Hochseilgartens.

Bei den Sportvereinen fließen die Gelder in die Finanzierung von Übungsleitern, Sportgeräten und in Trainingscamps. Darüber hinaus wird der Aufbau einer Reha-Sportgruppe von Menschen mit einer psychischen Erkrankung bei der Turnerschaft Bergisch Gladbach mit Stiftungsmitteln gefördert.

Ins neue Katholische Jugendzentrum in Kürten hatten die beiden Stiftungen zu einem neu geschaffenen Forum "Vernetzung stiften" eingeladen. Dabei hatten die diesjährigen Fördermittelempfänger die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen mit dem Ziel, mögliche Kooperationen zwischen Sport und Sozialem zu knüpfen. Begrüßt wurden die anwesenden Gäste durch Landrat Stephan Santelmann, selbst Kuratoriumsmitglied der Stiftungen, und Udo Buschmann, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Köln und Stiftungsvorstand. Stephan Santelmann dankte allen Vereinsvertretern für ihr Engagement: "Der soziale Zusammenhalt wäre ohne den verantwortungsvollen Einsatz der vielen Ehrenamtler nicht denkbar." Udo Buschmann erklärte bei der Begrüßung: "So leisten wir mit unseren Sozialstiftungen und unserer Sportstiftung gerne einen Beitrag, Menschen Chancen zu eröffnen und Wege in die Zukunft zu ebnen."

Das weitere Programm moderierte Christian Brand, Geschäftsführer der Stiftung der Kreissparkasse Köln. Anwesend war auch Georg Eiling, Rollstuhlbasketballer und Inklusionsbeauftragter im TV Blecher, der verschiedene Vorschläge zur Inklusion im Sportverein unterbreitete.

## **GEFÖRDERTE INSTITUTIONEN**

Soziales: Frauen stärken Frauen (Mädchenberatungsstelle), Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband (Leben mit dem Tod - Trauernde Familien begleiten), Aids-Hilfe Rhein-Berg (Projekte 2022/2023), anea-moni gmbH (Förderung sozial benachteiligter Kinder), Förderverein der GWK (Maschinen-Workshop im Bereich der beruflichen Bildung), Die

Kette (Zurück ins Arbeitsleben), Therap - Verein zur Förderung von Therapie mit dem Pferd (Therapeutisches Reiten), Caritas Rhein-Berg (Familien-Ferien-Box), einfach gemeinsam (Veranstaltungen 2022/2023), Hits fürs Hospiz (Beratung für Erwachsene und Kinder in krankheitsbedingten Krise), Förderverein GGS Overath (Wir reichen die Hand).

Sport: Oberodenthaler Sport-Club (Kauf Rahmenpolster/ Ganzabdeckung Großtrampolin), TTC Bärbroich (Tischtennis Intensivtraining), Turnerschaft Bergisch Gladbach (Aufbau eines Reha-Sport-Angebotes für Menschen mit psychischer Erkrankung), TV Bensberg (Mädchen Basketball Tag), TV Herkenrath (Sporthelfer Camp), TV Hoffnungsthal (Outdoor Sport für Kinder), 1. FFC Bergisch Gladbach (Aus- und Aufbau eines Kompetenz-Zentrums für Frauen- und Mädchenfußball), BTC Blau-Weiß Kürten (Sommerferien Tennis-Camp). (wg)



Akrobatik auf dem Seil braucht noch ein bisschen Unterstützung von den Trainern, aber das Selbstbewusstsein der Kinder wächst.

Fotos: Arlinghaus

# Lieber Clownerie als Ferienfahrt

„Zirkus ohne Grenzen“ übt mit Kindern für den aufregenden Auftritt in der Manege

VON JUTTA-EILEEN RADIX

**Bergisch Gladbach.** „Ich bin am liebsten Clown, die Clowns sind mega lustig.“ Der zwölfjährige Enno hat sich längst entschieden, wie er bei der Vorstellung am Freitag die Manege des Zirkus betreten will. Auch die meisten anderen Kinder haben bereits ihre Rolle bei der Zirkusaufführung gefunden und sind nun eifrig dabei, ihre Fähigkeiten zu vervollkommen. Der Kreis-sportbund hat wieder zum Projekt „Sport meets Circus“ eingeladen, 36 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren sind dabei und trainieren in der Zirkuswoche jeden Tag zwei Stunden lang ihre

artistischen, schauspielerischen und künstlerischen Fähigkeiten. Alles unter der Aufsicht der echten Artisten vom „Zirkus ohne Grenzen“, der zum wiederholten Mal zu Gast ist bei der Sportjugend Rhein-Berg, unterstützt vom TV Refrath. Alexander Koplin, Jongleur des „Zirkus ohne Grenzen“, freut sich, dass die Kinder mit so viel Eifer dabei sind und auch, dass wieder eine Aufführung für die Eltern möglich ist. Allerdings sieht er auch die Defizite, die die Kinder während der Corona-Epidemie entwickelt haben: „Die Auge-Hand-Koordination ist schlechter geworden und auch das Rückwärtslaufen ohne hinzusehen

bereitet den Kindern mehr Schwierigkeiten“, sagt Koplin. Parallel zum Zirkustraining gibt es ein Sportprogramm in einer zweiten Turnhalle, bei dem die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten ausbauen können. Die meisten aber sind am liebsten nonstop beim Zirkusprogramm aktiv, ob nun als Zauberer, beim Seiltanz oder der Akrobatik oder beim Üben des Fakir-Programms samt Nagelbrett und Scherbenlaufen. „Die Kinder machen lieber Zirkus als Ferien“, sagt Alexander Koplin nicht ohne Stolz und verweist darauf, dass es Pausen nur zum Trinken gibt.

Die Begeisterung der Mädchen und Jungen für den Auftritt



Auch für Pyramiden trainieren die Mädchen und Jungen fleißig.

in der Manege ist spürbar, konzentriert folgen sie den Anweisungen der Trainer, ob es nun darum geht, auf dem Seil zu tanzen oder aber um den richtigen Auftritt und Abgang in der Manege samt Verbeugung. Pia ist zehn Jahre alt und macht bereits seit vier Jahren beim Zirkusprojekt mit. Ihr Favorit ist das Trapez: „Ich liebe es, da oben zu turnen“, sagt sie.

Über das Vergnügen hinaus werden viele Fähigkeiten der Kinder ausgebaut und geschult: Körperbeherrschung, Gleichgewicht und Selbstbewusstsein. Wenn dann die Lichter gedimmt werden und der Zirkus beginnt, sind alle Akteure sehr stolz.

VOR  
Kr  
m  
Der  
ein  
um  
ges  
die  
bei  
„O  
Sc  
Kr  
de  
vo  
de  
vo  
Vo  
88  
ha  
tis  
tu  
De  
di  
di  
el  
h  
g  
m  
g  
di  
di  
sc  
re  
m  
w  
ge  
le  
in  
d  
r

## KREISSPORTBUND

### Lernen im und durch Sport

50 Schülerinnen und Schüler und acht Sport-Lehrkräfte nahmen am Sporthelfer-Forum der Sportjugend Rhein-Berg und Oberberg in der Landesturnschule in Gladbach teil. Sporthelfer sind Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 17 Jahren, die an ihren Schulen von autorisierten Sportlehrkräften ausgebildet wurden, um beim Pausensport mitzuhelfen, im Sportunterricht und bei Sport AGs zu unterstützen oder eigene Sportprojekte zu planen. Im Verein werden die Sporthelferinnen und -helfer insbesondere für den Einsatz im Sportverein qualifiziert. (er)



Sporthelferinnen und Sporthelfer aus Rhein-Berg und Oberberg

Foto: Kreissportbund/privat





**Uli Heimann (r.)** und einige der Geehrten. Foto: Luhr

## Verdiente Übungsleiter geehrt

### Auch Sportabzeichen stand im Blick

Festlich ging es jüngst zu im Spiegelsaal des Gladbacher Bürgerhauses Bergischer Löwe, als Kreissportbund und VR-Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen verdiente Übungsleiter sowie Mehrfach-Teilnehmer des Deutschen Sportabzeichens auf großer Bühne auszeichneten.

Wie in den Vorjahren hatten die bergischen Sportvereine die Möglichkeit gehabt, im Vorfeld Kandidaten für die Auszeichnung „Übungsleiter des Jahres“ vorzuschlagen. Eine Jury wählte fünf Ehrenamtler aus: Bettina Schmidt (Ski-Club 1952 Wermelskirchen), Elke Koch (TV Witzhelden), Heike Müller (TV Hoffnungsthal), Eva Breuer (BS Leichlingen) und Julian Peters (TV Refrath und TTC Bärbroich 1958). „Übungsleiter sind das Fundament der regionalen Vereinsarbeit. Sie sollten motiviert und gefördert werden“, erklärte der Vorsitzende des Kreissportbunds, Uli Heimann.

Weiterer Höhepunkt war die Ehrung für Mehrfach-Wiederholer des Deutschen Sportabzeichens. Mit 55 Wiederholungen hat Franz-Peter Steinkrüger aus Odenthal das Sportabzeichen am häufigsten abgelegt. Weitere Geehrte: 30 Wiederholungen: Martina Groeters aus Odenthal, 35 Wiederholungen: Hans Peter Schmitt (Bergisch Gladbach), Ursula Mombauer (Odenthal), Heinz Lindenau (Bergisch Gladbach). 40 Wiederholungen: Paul Arndt (Odenthal), Lothar Kempin (Odenthal). 45 Wiederholungen: Anne Krümtünger (Overath), Alfred Feckler (Overath), Hans-Peter Müller (Alfter) und Hans Kracik (Burscheid). Klaus Hartmann, der Sportabzeichen-Obmann des Kreissportbunds, lud anschließend zu Begegnung und Austausch ein. Imbiss und Getränke warteten auf die Festgesellschaft im Löwen. (cbt)

# Kürtener Stiftung neu am Start

Unternehmer Peter Kalthoff will sich im sozialen Bereich engagieren

VON CLAUD BOELEN-THEILE

**Kürten.** In der Gemeinde Kürten gibt es eine neue Stiftung: die „Peter-Kalthoff-Stiftung“, initiiert vom Bechener Bauunternehmer Peter Kalthoff. Mittlerweile hat das Land die Stiftung anerkannt, sie kann tätig werden.

„Ich will etwas zurückgeben“, erklärt Kalthoff die Beweggründe seines Handels. Aus dem Erlös, den er durch die Einnahmen eines Mietobjektes hat, wird die Stiftung gespeist. Kalthoff denkt perspektivisch an weitere Mietshäuser, deren Erlöse in die Stiftung fließen könnten. Mit involviert ist der Kürtener CDU-Politiker Marc Beer, langjährig im Kürtener Gemeinderat ehrenamtlich tätig, als Vorsitzender des Stiftungsvorstands, Kalthoffs Ehefrau Dörte als stellvertretende Vorsitzende sowie dessen Nichte Nicole Kalthoff. Die Stiftung hat ein Kuratorium (Aufsichtsorgan), dem die Kürtener Frank Hilgers, Gisela Brück, Marc Pütz, Beate Stute und Dimitri Athanassiou angehören. Die 2022 gegründete Stiftung fördert Projekte im Bereich Bildung, Kultur, Sport, Musik, und Brauchtum in Kürten. Außerdem unterstützt sie hilfebedürftige Menschen im Gemeindegebiet. Stiftungsratgeber Peter

Kalthoff, seit 1965 als Bauunternehmer tätig, möchte durch die Stiftung etwas an sein Dorf wieder zurückgeben, wie er sagt. Vor allem die Förderung der Jugend ist für Kalthoff ein wichtiges Thema. Dazu gehören Bildungs- und Sportangebote sowie Vereine und Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Aber auch Projekte gegen Altersarmut – im Besonderen die Förderung von bezahlbarem Wohnraum – sind ihm ein Anliegen. Ein erstes Projekt hat die Stiftung bereits gefördert: 5000 Euro gingen an die Bläserklasse der Musikgemeinschaft Bechen, die dank der Förderung ein weiteres Jahr in ihrer Arbeit gesichert ist.

Stiftungsvorstand Marc Beer hofft, dass sich zahlreiche Bürger für Zustiftungen entscheiden. Die Gründung sei in den vergangenen Monaten schon ein Hindernislauf gewesen, beschreibt er die Formalia. Einmal im Quartal berät der Vorstand über neue Förderprojekte, dafür liegt eine Richtlinie zugrunde. Einen Rechtsanspruch auf Förderung gebe es, wie bei anderen Stiftungen auch, aber nicht.

In der Gemeinde Kürten gibt es ein reges Stiftungswesen, unter anderem mit der von Pfarrer Jakob Holl initiierten Stiftung des Heilpädagogisch-Therapeutischen Zentrums Gute Hand, mit der Stockhausen-Stiftung für Musik des Komponisten Karlheinz Stockhausen, der von der Gemeinde geführten Maria-Rost-Stiftung (Seniorenwohnungen), der Bechener Bürgerstiftung sowie den Stiftungen von Franz Toenniges (integriert in die Gute Hand) und Pfarrer Josef Prinz, integriert in den Alpbabetisierungsverein Opam.



Peter Kalthoff (2.v.l.) mit dem Stiftungsvorstand. Foto: Luhr

[www.peter-kalthoff-stiftung.de](http://www.peter-kalthoff-stiftung.de)



## Pfeile-Streit: Schilda mit Schildern

**Bergisch Gladbach.** Links oder rechts? Das ist hier die Frage. Baustellengeplagte Autofahrer, die jüngst aus Sand in Richtung Ortsmitte wollten, hatten an der Einmündung in die Hauptstraße die Qual der Wahl. Die Umleitungsempfehlung lautete rechts abbiegen, der blaue Richtungspfeil erlaubte aber nur nach links zu fahren. Auch wer in umgekehrter Richtung fuhr, war mit einer Pfadfinder-Vergangenheit klar im Vorteil. Auch hier der Streit der Pfeile: Die Umleitung führte in die Sandstraße, der blaue Richtungspfeil widersprach. Das Schilda mit Schildern sei Ergebnis mangelnder

Abstimmung im Falle von zwei unabhängig voneinander entstandenen Verkehrsbehinderungen – die eine geplant, die andere unvorhergesehen, erläuterte Stadtsprecher Martin Rölen. Die städtische Umleitungsbeschilderung wegen einer Vollsperrung, verursacht durch einen Baukran, sei durch den Notfall eines Wasserrohrbruchs an der Hauptstraße/Sander Straße durchkreuzt worden, den die Belkaw habe beheben müssen. Die Baufirma sei auf den Widerspruch hingewiesen worden. Mittlerweile, so Rölen, sollten die Schilder daher verschwunden sein. (spe) Foto: Luhr

## VOR 50 JAHREN

### Tierschützer gehen zusammen

Zwei verschiedene Tierschutzvereine gibt es 1972 in Bergisch Gladbach. Auf einer Mitgliederversammlung beschließt einer der Vereine, sich aufzulösen. Die BLZ berichtet am 5. November:

„Tierschutz und keine Vereinsmeierei war das Leitmotiv der Mitgliederversammlung des Vereins „Bund Wahrer Tierfreunde – Tiernotdienst e.V. Bergisch Gladbach“ im Sporthotel Klever. Es wurden 78 registrierte Findlingshunde in Obhut genommen. Ein Biber, der sich in einem Brunnen verirrt hatte, wurde wieder in Freiheit gesetzt. Ein Wickelbär, der beim Einfangen einen Polizisten gebissen hatte, wurde seinem Besitzer übergeben. Ferner wurde ein verletzter Wespenbussard in den Falkenorden gebracht. Ebenso versorgte man 30 Katzen und einen Schwan, der auf einem Weiher ausgesetzt wurde. Nach diesem Jahres- und Rechenschaftsbericht gab es nur ein Thema: Zusammengehen des „Tierschutzverein Bergisch Gladbach“ und des „Vereins Bund Wahrer Tierfreunde“. In der Diskussion beschloss die Mitgliederversammlung der „Wahren Tierfreunde“ die Auflösung ihres Vereins nach der Satzung zu betreiben und seinen Mitgliedern zu empfehlen, dem „Tierschutzverein Bergisch Gladbach“ beizutreten.“

Anzeige

**FISCHER IMMOBILIEN**  
Seit 1969

**Vater & Tochter-Team**

Beste regionale Marktkenntnisse im Bergischen und in Köln. Mit der Kompetenz und Erfahrung aus über 50 Jahren

02205 - 90 47 441  
[www.fischer-immobilien.de](http://www.fischer-immobilien.de)

**WEITER ERSTKLASSIG ANGREIFEN!**

**VfL GUMMERSBACH vs. SG FLENSBURG-HANDEWITT**

Do, 10.11.22 | 19:05 Uhr

Jetzt Tickets sichern & live in der SCHWALBE arena dabei sein!  
[www.vfl-gummersbach.de/tickets](http://www.vfl-gummersbach.de/tickets)

## Werden Christen noch gebraucht?

Altenberger Forum stellt sich aktueller Frage

**Rhein-Berg.** Was fehlt, wenn die Christen fehlen? Dieser Frage stellt sich Mitte November das 27. Altenberger Forum Kirche und Politik. Der Rechtsgelehrte Ernst-Wolfgang Böckenförde sagte vor sechs Jahrzehnten: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ Doch gilt dies auch heute noch als Legitimation für eine bleibende Bedeutung der Kirchen, denen vor allem angesichts nicht endender Missbrauchsskandale immer mehr Gläubige den Rücken kehren? Welche Bedeutung kommt dem Religiösen in Ostdeutschland zu, wo die Säkularisierung viel weiter fortgeschritten ist? Welche Unsicherheiten gibt es beim Blick auf die schwindende Kraft des Christlichen und welche Aufbrüche zu neuen Wegen des Christentums?

Dazu werden die Podiumsgäste sehr unterschiedliche Positionen vertreten. Die Gäste des 27. Altenberger Forums erwartet eine Expertenrunde mit Dr. Claudia Lücking-Michel, Mitglied des Bundestags (CDU) und Mitglied im Zentralkomitee der

deutschen Katholiken, Dr. Dr. Joachim Kahl, Philosoph und Mitglied im Humanistischen Verband Deutschlands, Dr. Tobias Kläden von der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral in Erfurt sowie Pfarrerin Christiane Neufang von der Evangelischen Studierendengemeinde Köln. Moderatorin ist die Journalistin Melanie Wielens.

Der Ökumene-Ausschuss lädt gemeinsam mit Landrat Stephan Santelmann am Dienstag, 15. November, um 19 Uhr ein. Die Veranstaltung beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 19 Uhr im Altenberger Dom, anschließend findet das Podiumsgespräch im benachbarten Martin-Luther-Haus (Uferweg 1) statt.

Die Diskussion lässt sich live vor Ort oder via Internet von zu Hause verfolgen. Eine Anmeldung mit Namen und E-Mail-Adresse beim Katholischen Bildungswerk (info@bildungswerk-gladbach.de) ist erforderlich. (sb)

Livestream: [www.rbk-direkt.de](http://www.rbk-direkt.de) oder [www.bildungswerk-gladbach.de](http://www.bildungswerk-gladbach.de)

## Digitale Sprechstunde zur S-Bahn

**Bergisch Gladbach.** Vor ein paar Tagen fand eine Informationsveranstaltung zum Ausbauprojekt der S-Bahnlinie zwischen Bergisch Gladbach und Köln der Deutschen Bahn (DB) und des Nahverkehrs Rheinland (NVR) statt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde vor allem über die geplanten Bau- und Schallschutzmaßnahmen für den Abschnitt Duckerath – Köln-Dellbrück sowie den Bereich Holweide informiert. Außerdem wurde ein Überblick über den aktuellen Stand des Gesamtprojektes gegeben.

Interessierte, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten oder noch offene Detailfragen haben, können sich ab sofort für eine digitale Sprechstunde am Dienstag, 8. November, und Mittwoch, 9. November, anmelden. Die Themenblöcke sowie die Anmeldetermine zur Sprechstunde sind unter auf der eigens eingerichteten Internetseite abrufbar. (cbt) <https://sbahnkoeln.de/digitale-sprechstunde>

21.11.2022

## Sportabzeichen-Verleihungen des Stützpunktes Belkaw-Arena



©Beate Scheurle/KSB

Nachdem am 16.11. bereits die Kinder in der Stadionhalle ihre Sportabzeichen verliehen bekommen haben, fand am Freitag, den 18.11.2021 die Sportabzeichenverleihung der Erwachsenen im Vereinsheim des SV Bergisch Gladbach 09 statt.

Gehrt wurden alle Sportler, die in diesem Jahr das Sportabzeichen im Stadion BELKAW-Arena erfolgreich abgelegt haben. Es wurden insgesamt 111 Abzeichen (77 Erwachsene und 34 Jugendliche/Kinder) absolviert.

Die Verleihung wurde an beiden Terminen durch Hans-Peter Steinhausen, den Stützpunktleiter Stadion durchgeführt. Bei der Verleihung an die Jugendlichen waren außerdem Herr Neubauer vom Stadtsportverband und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bergisch Gladbach, Frau Scheerer anwesend. Bei der Veranstaltung der Erwachsenen erhielt der Stützpunktleiter Unterstützung durch den Kreisobmann Klaus Hartmann. Besonders lauten Applaus gab es an diesem Abend für Volkmar Schaller (52 Wiederholungen), Günter Neumann (55 Wdhg.) und Franz Peter Steinkrüger (56 Wdhg.). Familien, die zusammen mit mehreren Familienmitgliedern das Sportabzeichen abgelegt haben, erhielten zusätzlich eine „Familienurkunde“. Für Getränke und Snacks während der Veranstaltung im schönen Ambiente des Vereinsheims 09 war durch die Unterstützung des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach ebenfalls gesorgt.

Eine Information des [Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.](#)

## Springen und dehnen für die Fitness

Im Rahmen des Programms „Bewegt älter werden in NRW“ des Landessportbunds NRW fand ein Aktionstag beim TuS Schildgen statt. Einen Vormittag lang testeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Sportangebote, erprobten ihre Koordination und Konzentration an verschiedenen Spielstationen. Außerdem gab es Informationen zum Thema Demenz und Bewegung.

Zum Einstieg gab es eine Einheit Jumping Fitness, an der auch ältere Besucherinnen und Besucher teilnehmen konnten. Danach wurde es ruhiger: Es folgte eine Gymnastikeinheit für Nacken und Rücken. Nachdem sich alle ausgearbeitet hatten, ging es mit einem Vortrag zum Thema „Alter und Salutogenese“ weiter. Arnd Bader stellte Informationen und aktuelle Ergebnisse zum Thema Demenz, Alter, Bewegung und Stress vor. Er ist begeisterter Sportler und Leiter des Regionalbüros „Alter, Pflege, Demenz“ im Bergischen Land. Er berichtete von Triathleten, die erst im Alter jenseits der 60 mit dem Sport begonnen haben und mit über 80 erfolgreich am Triathlon auf Hawaii teilgenommen haben. Das zeige, dass nichts unmöglich sei. Aber vor allem helfe Bewegung, soziale Kontakte, positives Denken und die Akzeptanz mancher negativer Umstände, fit und länger gesund zu bleiben – und einer Demenz vorzubeugen.

Das neue Wissen wurde später in die Praxis umgesetzt: Beim Erlebnistanz wurden verschiedene kognitive Fähigkeiten geschult. Daran hätten die Teilnehmenden viel Spaß gehabt, teilte der TuS mit. Bei einer Sport-Aktion darf der Gymnastikball natürlich nicht fehlen. Hier wurden nochmal alle Bereiche gedehnt und aktiviert. Wer sich viel bewegt, muss sich auch stärken – die Snacks waren hier natürlich gesund: Rohkost, Bananenbrot, Blätterteigschnecken und Ingwershots zur Stärkung der Abwehrkräfte standen für die Teilnehmenden bereit. Der TuS sieht in dem Programm einen großen Erfolg. (abr)



Stephan Dötzelbeck, Henrik Beuning, Andreas Plath, Oliver Schmidt, Holger Gehrke (Foto rechts, von links) vom Tennisclub Weiden feiern ihren Sieg in der Altersklasse 55 in der Endrunde der Deutsche Meisterschaften in der noch jungen Sportart Padel Tennis 2021 in Leipzig. Henrik Beuning (Foto links) hat den Ball fest im Blick. Fotos: Oliver Schmidt/Peter Lindermann (TC Weiden),



# Durchgestartet zum Deutschen Meister-Titel

Henrik Beuning hat die Trend-Sportart Padel Tennis für sich entdeckt und übt sie sehr erfolgreich aus

VON ELLI RIESINGER

**Bergisch Gladbach.** „Ich wollte etwas Neues im Sport ausprobieren. Padel Tennis hat auf Anhieb Spaß gebracht. Die Laufwege sind kürzer, aber sehr intensiv“, berichtet Henrik Beuning: „Meine Verletzungsanfälligkeit ist gesunken. Und diese Art Tennis zu spielen ist desweiteren besonders gesellig. Du übst ihn immer zu viert auf dem Court aus.“

Der Geschäftsführer des Rheinisch-Bergischen Kreises testete die neue Sportart auf einer kommerziellen Anlage in Köln-Weiden: „Ich habe reingeschnuppert und war gleich begeistert.“ Er beschreibt uns diese Art Tennis zu spielen: „Padel Tennis wird im Doppel in einem Court gespielt. Der Ball muss immer erst einmal den Boden berühren, bevor er dann direkt oder nach Kontakt mit Seiten- oder Rückwänden wieder zurückgespielt wird. Der Ball kann aber auch direkt als Volley gespielt werden. Gezählt werden die Punkte wie beim Tennis, 15,

## Herkunft, Spielregeln, Wissenswertes

Die noch relativ junge Sportart Padel Tennis entwickelte sich in den 70er Jahren in Mexiko, wächst sehr schnell und wird in etlichen Ländern gespielt. Es gibt 35 nationale Verbände auf fünf Kontinenten.

Im Jahre 1969 soll der Mexikaner Enrique Corcuera die Fassade seines Hauses um eine zweite Mauer erweitert, in der Mitte ein Netz angebracht und den gesamten Platz mit niedrigen Mauern umgeben haben. Aus dieser Idee entwickelte sich die Sportart Padel, die sich rasch ausbreitete und Freunde in aller Welt fand. In Spanien, Süd- und Mittelamerika, den USA und Kanada wurde Padel Tennis gespielt.

In den 90er Jahren nahmen europäische Länder wie Spanien, Frankreich, Italien, Österreich, Belgien und später auch die Schweiz an Welt- und Europameisterschaften teil.

Der Name stammt von englischen Wort „paddle“ – Schläger. Früher waren diese Schläger aus Holz. Heute bestehen sie überwiegend aus einem Schaumstoff-Gummi-Gemisch, überzogen mit Kunststoff. Die Bälle haben etwa die Größe von Tennisbällen, aber einen geringeren Luftdruck. Das Spielfeld ist ein Rechteck von 20 Metern Länge und 10 Meter Breite. Der Platz ist an allen Seiten von drei bis vier Metern hohen Mauern umgeben, die – wie beim Squash – in den Ballwechsel einbezogen werden dürfen. Mittig ist ein Netz angebracht.

Noch steckt die Sportart Padel Tennis in Deutschland in den Anfängen. Jedoch werden an immer mehr Sportstätten neue Courts gebaut. Bundesweit sind derzeit 71 Anlagen in Betrieb, davon 40 in Tennisvereinen. Gespielt wird auf 130 Courts, davon 44 Indoor. (er)



Der Ball wird, nachdem den Boden berührt hat, zurück über das Netz gespielt: wie in dieser Szene von Henrik Beuning. Foto: Oliver Schmidt

30, 40 Einstand und so weiter – bis zum Match-Tiebreak.

Sein Mitspieler im Doppel ist Club-Manager beim Tennisclub (TC) Weiden, der über zwei Outdoor-Plätze verfügt. Insbesondere im Kölner Westen sind etliche Plätze entstanden. Auch im Ruhrpott wird diese Sportart gespielt. Der Deutsche Padel-Verband richtet eine Bundesli-

ga-Runde und eine Amateurrunde aus. Gespielt wird in vier Regionen. Und die vier Meister richten eine Endrunde zur Ermittlung des Deutschen Meisters aus. Es gibt eine Offene Klasse und die Altersklassen 35, 45 und 55. In der Altersklasse 55 konnte Henrik Beuning mit seinem TC Weiden den Deutschen Meister-Titel feiern: 2021 in

## Zur Person

**Henrik Beuning** ist seit 2000 Geschäftsführer des Kreissportbundes des Rheinisch-Bergischen Kreises. Von seinem Wohnort in Köln bis zu seiner Arbeitsstelle in Gladbach fährt er täglich 25 Kilometer mit dem Fahrrad – bei Wind und Wetter. Einmal jährlich startet er bei einem Alpencross mit einem Mountainbike. Und ebenso einmal jährlich ist er bei einem Marathon dabei, deren 20 hat er bereits absolviert. (er)

Leipzig und 2022 in Braunschweig. Für jeden Verein starten jeweils drei Doppel-Teams.

In der Offenen Klasse starten unter anderem auch herausragende Talente des Tennissports wie etwa Johannes Lindmeyer und Vincent Jülich, die im Jahre 2011 mit dem Tennisclub Rot-Weiß Overath Westdeutscher Meister wurden.



Ihsan Kilic (rechts), hier bei einer Schwarzgurt-Prüfung, hält dem 1. Karate-Club schon seit dessen Gründung die Treue. Foto: Achim Haber

## Ihsan Kilic mit 8. Dan

Seit 1975 ist er beim 1. Karate-Club Gladbach

**Bergisch Gladbach.** Ihsan Kilic ist seit Gründung des 1. Karate Clubs Bergisch Gladbach im Jahre 1975 für diesen im Einsatz. 2022 legte der Cheftrainer des Vereins die Prüfung zum 8. Dan ab. „Er gehört jetzt mit zu den höchsten Dan-Trägern im Deutschen Karate-Verband und ist weit über Gladbachs Grenzen bekannt. Seine jahrzehntelangen Erfolge, die er mit seinen

Schülern und Wettkampfadler erreicht hat, motivieren ihn immer wieder, nicht müde zu werden und sein Wissen um die Kampfkunst weiterzugeben.“, sagt Achim Haber vom Vorstand des Vereins. Zuletzt veranstaltete Ihsan Kilic mit seinem Trainer-Kollegen Mustafa Dogan eine Schwarzgurt-Prüfung vom 1. bis zum 4. Dan. (er) [www.karate-gl.de](http://www.karate-gl.de)

## Lions siegen trotz Aderlass

Nach Morawiec verlassen auch White und Kraker den Bundesliga-Spitzenreiter – Sieg in Halle

**Bergisch Gladbach.** Im vorletzten Spiel des Jahres fuhren die Rheinland Lions einen Sieg in Halle ein. Im Viertelfinale DBBL-Pokals wartet mit den VfL Astro-Ladies Bochum eine schwierige Aufgabe auf die Lions. Die Partie zwischen den Tabellenführern der 2. und 1. Liga soll am 11. Januar stattfinden. Der Sieger zieht ins Top-4-Turnier ein. **Basketball. 1. Bundesliga. Gisa Lions MBC – Rheinland Lions 63:69 (10:21, 7:18, 19:18, 27:12).** Die nächste Hiobsbotschaft erreichte Mario Zurkowski, den Trainer der finanziell angeschlagenen Lions, vor Anpfiff. Nach Aldona Morawiec (6,5 Punkte pro Partie) verließennun auch die beiden Topscorerinnen Mehryn Kraker (14,2 zu Luleå Basket/Schweden) und Chatrice White (15,5, zu Kutxabank Araski/Spainien) den Verein. Somit fehlten den Löwen im Schnitt 36,2 Punkte. Andere mussten in

die Bresche springen. Es zeigte sich, dass das Team intelligent zusammengestellt wurde und die Spielerinnen aus der zweiten Reihe das Zeug haben, sich in der 1. Liga zu behaupten.

Eine von ihnen war Natalie Chou, die sich zu ihrem 25. Geburtstag mit 14 Punkten und zwei Dreiern selbst beschenkte. Sie übernahm Verantwortung in einer Begegnung, die zur Pause beim Stand von 39:17 bereits entschieden schien. Die Gastgeberinnen mussten kurzfristig auf ihre verletzte Spielmacherin Laura Schinkel verzichten. Zudem fehlte Imari Watkins, die unter der Woche verpflichtet worden war, da ihre Spielberechtigung noch nicht vorlag. Diese Lücke im Backcourt war ein gefundenes Fressen für die Löwen. Mit einer aggressiven Defense hielten die Gäste den MBC in der ersten Hälfte bei einer Trefferquote von lediglich 17,6 Prozent



Lea Wolff (rechts) konnte einen Punkt zum Auswärtssieg der Rheinland Lions bei den Gisa Lions beitragen. Foto: Axel Randow

(6/34). Das spiegelte sich in einem Zwischensprints wider, mit dem die Bergischen ihre Führung von 12:2 (4.) auf 33:13 (16.) ausbauten.

Nach der Pause gingen die Gastgeberinnen entschlossener zur Sache und legten einen 13:0-Lauf zum 41:33 hin. Doch der Erfolg des Spitzenreiters geriet nie in Gefahr: „Wir haben von Beginn an diszipliniert verteidigt und den Ball schnell laufen lassen. Im Sinne des deutschen Basketballs haben wir den nationalen Kräften deutlich mehr Spielzeit eingeräumt“, so Zurkowski. Aus diesem Sieg des Kollektivs

ragten mit Joyce Cousseins-Smith und Greta Kröger zwei Spielerinnen heraus.

Ein Basketballcamp der besonderen Art bieten Mannschaft und Trainer am Samstag, 7. Januar, in Rösrath an. Von 10 bis 13 Uhr trainieren sie den Nachwuchs der Altersklassen U 10 bis U 12, von 13 bis 16 Uhr sind die U 14 bis U 18 an der Reihe. Die Teilnahme kostet 60 Euro. Weitere Infos auf der Homepage. (lh) [www.rheinland-lions.club](http://www.rheinland-lions.club) **Lions:** Cousseins-Smith 21, Chou 14/2 Dreier, Kröger 8, Bär 7/1, Lapenküper 7/1, Fuchs-Robetin 5, Ellenrieder 4, Koop 2, Wolff 1.

# Scharfe Kritik am Verkehrsversuch

ADFC meldet sich in der Diskussion um das Radfahren in der Laurentiusstraße

VON UTA BÖKER

**Bergisch Gladbach.** Der ADFC Rhein-Berg/Oberberg kritisiert den bisherigen Verlauf der öffentlichen Diskussion zur Ausweisung der Laurentiusstraße als Fahrradstraße: „Un-sachliche Anfeindungen haben dem Ansehen des Radverkehrs sehr geschadet“, fällt das Fazit des verkehrspolitischen Sprechers Bernhard Beckermann wenig schmeichelhaft aus.



**Bernhard Beckermann**

Die negative Wahrnehmung der Durchführung und Empfehlung der Stadtverwaltung, den Verkehrsversuch zu beenden, führe dazu, dass das Ziel, die Laurentiusstraße zur Fahrradstraße zu machen, kurzfristig nicht erreichbar sei, heißt es in der Stellungnahme des ADFC. Für 2023 sei die Fahrradstraße völlig illusorisch. „Das ist sehr bedauerlich“, sagt Beckermann, „unsere Stadt ist offensichtlich noch nicht reif für eine zukunftsorientierte Lösung.“

Scharfe Kritik übt der Verein vor allem an der mangelnden Kommunikation der Stadtverwaltung. Die angebliche Notwendigkeit des Verkehrsversuchs zur Reduktion des Durchgangsverkehrs mithilfe einer in-

direkten Sackgasse für den Kfz-Verkehr als einzige Option sei nicht transparent begründet worden. Stattdessen hätten aus Sicht des ADFC weniger striktere Maßnahmen geprüft werden müssen wie die Freigabe für Anlieger- und Parkplatzverkehr.

Der aktuelle Vorschlag der Stadtverwaltung, den Status quo vor dem Verkehrsversuch mit beidseitigen Radstreifen beizubehalten, sei zwar nicht die vom ADFC bevorzugte Lösung. Dennoch unterstützen die Rhein-Berger die Umsetzung dieses Konzepts noch in diesem Jahr: „Zu einer sicheren, anliegerfreundlichen Fahrradstraße mit hoher Signalwirkung in den Folgejahren ist es dann nicht mehr weit“, hofft Beckermann.

In der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen am Dienstag, 14. Februar, trifft die Politik die Entscheidung, wie es mit der Laurentiusstraße weitergehen soll. Bürgermeister Frank Stein und Ordnungsbehörde empfehlen wie berichtet den vorzeitigen Abbruch des Verkehrsversuchs. Die Hauptgründe sind Sicherheitsbedenken, Staus und zu viele Regelverstöße der Autofahrer.

# Soziale Integration bereitet Sorgen

Rund 80 Anwohner kamen, um sich über Unterbringung der Geflüchteten zu informieren

VON CLAUS BOELEN-THEILE

**Kürten.** „Ich hoffe, dass wir alle Fragen beantworten konnten“, berichtet Bürgermeister Willi Heider (parteilos) aus der Infoveranstaltung zum Bau der neuen Geflüchteten-Unterkünfte auf dem Jugendherbergs-Gelände am Halfenberg in Kürten und in der Alten Schule Eichhof. 60 beziehungsweise 20 Geflüchtete will die Gemeinde an den beiden Standorten unterbringen. „Wir wollen auf keinem Fall, dass wir eine Turnhalle für die Unterbringung nutzen müssen“, betont der Bürgermeister. Viele Fragen hätten sich um die soziale Einbindung der neuen Nachbarn gedreht. Hier seien die Sozialarbeiter der Verwaltung ja vor Ort, auch vom Fluchtpunkt Kürten komme Unterstützung. Eigens für die soziale Integration gebe es Räume, dort könnten Hausaufgabenbetreuung oder Beratungen stattfinden.

Nachfragen drehten sich insbesondere um die Zahl der Sozialarbeiter und Hausmeister in der Verwaltung, deren Zahl müsse aufgestockt werden, forderten Anwohner. Die soziale Infrastruktur sei kaum vorhanden für weitere Geflüchtete, es fehle jetzt schon in Kürten an bezahlbaren Wohnungen, aber auch an Kitaplätzen und Plätzen im Offenen Ganztags sowie Tagesmüttern. Viele Fragen beantworteten auch die Akteure des Fluchtpunkts. „Die von den Anwohnern geäußerten Sorgen sind absolut nachvollziehbar gewesen“,

berichtet Birgit Oberkötter von der Initiative. Das Treffen sei sehr konstruktiv gewesen. Der Fluchtpunkt habe auch neue Kontakte knüpfen können.

An der ehemaligen Jugendherberge wird laut Bürgermeister Heider kompakt gebaut, die Wohnmodule sollen dreigeschossig errichtet werden. Die Fläche ist bereits gerodet, in nächster Zeit beginnt der Tiefbau für die Versorgungsleitungen. In drei bis vier Monaten könnten die Module bezugsfertig sein.

Wie lange die Alte Schule Eichhof benötigt wird, ist unklar. „Das hängt von der Entwicklung ab“, sagt Heider, „heute kann das niemand beantworten“. Idealerweise würden die Bewohner später in die Wohnmodule an der Jugendherberge umziehen. Heider schließt aber auch eine längere Belegung nicht aus. Die Musikschule bleibe in ihrem Gebäudeflügel, die Räume des ehemaligen Jugendzentrums würden für die Geflüchteten umgebaut. Unter anderem sollen zwei große Räume eingerichtet werden, für 12 und acht Personen, mit Stockbetten zum Schlafen. Offen sei aktuell noch die Sanitärfrage. Die Gemeinde bemühe sich, Duschmöglichkeiten und Toiletten im Anbau des Gebäudes herzurichten. Ob das gelinge, wisse er derzeit nicht, sagt der Bürgermeister. Alternativ habe die Verwaltung Sanitärcontainer aufgebaut. Nach Klärung dieser Frage könne die Alte Schule bezogen werden.

Foto: dpa



# Wer sind Rhein-Bergs beste Sportler?

Abstimmen und eins von 25 signierten FC-Trikots gewinnen

VON GUIDO WAGNER

**Rhein-Berg.** Leere Sportplätze und Hallen, abgesagte Wettbewerbe und menschenleere Tribünen gab es zwar im ausgehenden Pandemiejahr 2022 kaum noch – trotzdem hatten zahlreiche Sportlerinnen und Sportler mit Neuanfang und neuen Krisen zu kämpfen. Umso bemerkenswerter sind die beachtlichen Erfolge, die zahlreiche Athleten erzielten.

Nicht nur sie, sondern auch die Breitenwirkung der Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften im zurückliegenden Jahr in der rheinisch-bergischen Sportwelt und in der Bevölkerung erreicht haben, möchte die Sportlerwahl 2022 würdigen, die der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis erneut in Medienkooperation mit Bergischer Landeszeitung und „Kölner Stadt-Anzeiger“ und mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln ausrichtet.

Je 15 Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften hat eine Fachjury aus Vertretern des Kreissportbunds, der Sportjournalisten sowie von Journalisten aus

der Region für die Sportlerwahl 2022 nominiert.

Abstimmen dürfen nun die Leserinnen und Leser. Die jeweils 15 Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften, die zur Wahl stehen, stellt die Redaktion auf der Homepage dieser Zeitung vor.

**Sportlerwahl 2022 im Rheinisch-Bergischen Kreis**  
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln

Das Votum der Leserabstimmung wird ebenso wie das Votum einer Fachjury je zur Hälfte ins Endergebnis der Sportlerwahl 2022 einfließen.

Nun können Sie mitentscheiden, wer bei der Sportlerwahl ganz oben stehen soll. Und dabei selbst noch etwas gewinnen. Unter allen Teilnehmern der Sportlerwahlen unserer Zeitungen verlosen wir 25 signierte Trikots des 1. FC Köln.

Wie Sie mitmachen können, lesen Sie im Infokasten „Die Abstimmung“. Die Abstimmung läuft bis Sonntag, 26. Februar.

## Die Abstimmung

Wenn Sie für die Sportlerwahl 2022 abstimmen möchten, gehen Sie auf die unten angegebene Internetadresse. Dort erhalten Sie Infos zu den Nominierten und können dann nacheinander Ihren jeweiligen Favoriten für die Titel Sportler des Jahres 2022, Sportlerin des Jahres 2022 und Mannschaft des Jahres 2022 auswählen, indem Sie auf das Foto ihres jeweiligen Favoriten klicken. Drücken Sie nach der Auswahl Ihres Favoriten auf „Abstimmen“, um zu den Nominierten in den folgenden Kategorie zu gelangen.

Damit Ihre Stimme in die Wertung einfließt, müssen Sie sich einmal kostenlos registrieren. Freigeschaltet ist die Abstimmung bis Sonntag, 26. Februar. Auch Mehrfachabstimmungen innerhalb eines Haushalts sind möglich. [www.rundschau-online.de/sportlerwahl-rb](http://www.rundschau-online.de/sportlerwahl-rb)

VOR 50 JAHREN

## Modern oder klassisch?

Der katholische Overather Kirchenchor diskutiert 1973 über das zukünftige Programm. Die BLZ berichtet am 7. Februar:

„Mit großen musikalischen Erfolgen hat der Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Walburga in Overath das Vereinsjahr 1972 in der Chronik buchen können. Es gab einen deutlichen Aufwärtstrend unter dem neuen Dirigenten H.J. Dudak. Im Bergischen Hof in Overath hielten die Sänger und Sängerinnen Rückschau. Im Mittelpunkt der Überlegungen standen allerdings die musikalischen Vorhaben der nächsten Zeit. Lebhaft diskutiert wurde in diesem Zusammenhang, ob sich der Chor mehr moderner oder klassischer Musik zuwenden solle. Einheitlich war jedoch die Auffassung insbesondere der jüngeren Mitglieder, dass moderne, mehrstimmige Musik gewählt werden müsse. Dass die Sänger solchen Ansprüchen gerecht werden können, hatte zuvor der Dirigent in einem Bericht dankend anerkannt. Das galt insbesondere für die Aufführung Lehmacher-Messe zu Ostern und einem missa brevis von Mozart, bei der auch Streicher und Solisten mitgewirkt hatten. Anschließend feierten die Sänger in vorkarnevalistischer Laune. Man wählte sogar einen Prinzen, „Hännschen I.“ (Meeger).“

## Bald großer Putztag in der Stadt

**Bergisch Gladbach.** In der Kreisstadt steht der Aktionstag „Bergisch Gladbach putz(t)munter“ an. Am 25. Februar, das ist der Samstag nach Aschermittwoch, sollen sich Bürgerinnen und Bürger mit Schaufeln, Zangen und Müllsäcken aufmachen, um die Umgebung von Unrat zu befreien. Wie die Stadt berichtet, haben sich schon zahlreiche Ehrenamtler angemeldet, weitere Helfer werden gesucht. Anmeldungen nimmt die Stadt per E-Mail ([sauberes-gl@stadt-gl.de](mailto:sauberes-gl@stadt-gl.de)) entgegen. Angegeben werden sollten ein Ansprechpartner, der Tag des Einsatzes und die ungefähre Personenzahl. Anschließend schickt die Stadt weitere Informationen zum Einsatz.

Der Bergische Abfallverband präsentiert sich am Putztag mit einem Infostand auf dem Konrad-Adenauer-Platz. (cbt) [sauberes-gl@stadt-gl.de](http://sauberes-gl@stadt-gl.de)

# Energiemanagement ohne Power

Odenthal wartet seit Monaten auf Förderbescheid vom Bund

VON STEPHANIE PEINE

**Odenthal.** Schon im April des vergangenen Jahres hat die Gemeinde einen Förderantrag gestellt, um befristet auf 36 Monate einen kommunalen Energiemanager einstellen zu können. Das Energiemanagement soll die Energieverwendung in kommunalen Immobilien optimieren, die nicht als Wohngebäude genutzt werden, also beispielsweise Schulen, Turnhallen oder Verwaltungsgebäude. Hier sollen die Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche kontinuierlich erfasst und Steuerungsmöglichkeiten für Einsparungen ein-

gesetzt werden. Neben der Finanzierung einer befristeten Personalstelle, für die es offenbar auch schon einen Bewerber gibt, können über das Programm auch Sachmittel für Messtechnik oder Software abgerufen werden.

Doch die Mühlen beim Fördergeber, der Nationalen Klimaschutzinitiative, einer Einrichtung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, mahlen offensichtlich langsam. Hier sei nun endlich mit der Bearbeitung des Antrages begonnen und in Aussicht gestellt worden, dass das Projekt im April starten könne, verkündete

Christoph Hagen im Ausschuss für Umwelt, Wirtschaft, Tourismus und Kultur. Hagen ist bei der Odenthaler Verwaltung unter anderem zuständig für die Suche nach Fördermöglichkeiten für kommunale Projekte.

Die Nationale Klimaschutzinitiative erwarte nun aber noch die Zusage, dass auch nach Ablauf der 36 Monate während der Förderung das kommunale Energiemanagement weitergeführt werde. „Das ist keine Festlegung darauf, auf welche Art es weitergeführt wird. Also keine Festlegung auf eine Personalstelle“, betonte Hagen im Ausschuss.

Die CDU könne sich auch „eine Lösung im Rahmen des Smart-Managements vorstellen“, sagte Dr. Heinz-Hubert Fischer. Denn eine Ausweitung der Personalstellen sähe seine Fraktion mit Blick auf die Haushaltslage kritisch. Ablehnend hingegen die FDP: Eine Festlegung bereits zu diesem Zeitpunkt sei verfrüht, so Dr. Dietrich Kühner für die Liberalen, während die Grünen und die SPD diese Bedenken nicht teilten. Mit der Mehrheit von Grünen, CDU und SPD empfahl der Ausschuss dem Rat die Fortführung des Energiemanagements nach 36 Monaten, die FDP stimmte dagegen.

# Festakt auf blauen Turnmatten

130 Kürtner legten im Jahr 2022 das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich ab

Sport verbindet Generationen. Das ist zumindest in der Gemeinde Kürten so. 130 Kinder, Jugendliche und Erwachsene folgten der Einladung von Gemeinde Kürten in Person von Bürgermeister Willi Heider und Gemeindefortschritt mit seinem Vorsitzenden Klaus Borkes zur Übergabe der Deutschen Sportabzeichen. Weil gleich 130 Sportlerinnen und Sportler zu ehren waren, wechselten die Gastgeber vom Vereinsheim der Kürtner Montania (am Sportplatz) in die deutlich größere Sülztalhalle. Dort hatten nun wirklich alle Platz genug, was ja in den Nach-Corona-Zeiten weiter wichtig bleibt. Der jüngste, der das Ehrenabzeichen ausgehändigt bekam, war erst sechs Jahre alt, der älteste 71 Jahre alt. Auf Turnmatten breiteten sich die Besucher aus, als Einlage zeigten die Tänzerinnen und Tänzer der Jecken Kids von Montania Kürten, was sie können.

Viele, die einmal den Reiz des Deutschen Sportabzeichens mitbekommen haben, bleiben bis ins hohe Alter dabei. Weil die Kriterien nach Altersklassen angepasst werden, ist eine Teilnahme auch bis ins hohe Alter möglich. Vorausgesetzt ist natürlich eine sportliche Fitness. Der Kreissportbund bietet in allen Kommunen Trainingsstützpunkte an, und auch in



Die Sportler beim Festakt in der Sülztalhalle.

Kürten wird demnächst wieder geworfen, gelaufen und gesprungen. Ab Juni lädt Trainerin Brigitte Barutowicz Jung und Alt immer donnerstags (17-19 Uhr) zum Trainieren ein, die Übungsstunden laufen wöchentlich bis Oktober. Je nach Leistung wird das Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold

ausgehändigt; die meisten Sportler haben den Ehrgeiz, die Leistungen für die Gold-Ausführung zu erfüllen.

Ohne eine Grundfitness gelingt es nicht, die Qualifizierungszeiten- und -weiten in den leichtathletischen Kategorien zu erfüllen. Wichtig ist auch, dass jeder, der das Sportabzei-



Die Jecken Kids zeigten ihre Tänze.

Fotos: Anton Luhr

chen ablegt, Schwimmen kann. Ohne den Nachweis der Schwimmfertigkeit sind die Kriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes DOSB nicht erfüllt.

Das Deutsche Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche wird an Jungen und Mädchen ab dem Kalenderjahr, in dem

das sechste Lebensjahr vollendet wird, vergeben. Das Deutsche Sportabzeichen für Erwachsene legen alle ab, die 18 Jahre und älter sind. Pro Kalenderjahr kann es einmal erworben und offiziell beurkundet werden.

Claus Boelen-Theile

# Kita Wirtsmühle bekommt Siegel für Bewegung

VON THEBODA BRUNN

**A**nnebell und ihre kleine Gruppe „Nach im Kindergarten“ bekamen die beiden. Und dass es nicht nur um die Kinder geht, sondern auch um die Eltern, ist ein Thema. „Das kann man wirklich gut tun“, erklärt Annebell. Sieja Hubbe hat mitgebracht. „Gemeinsam soll das im Kindergarten auch sein“, sagt sie dann und überreicht Kita-Leiterin Britta Kötter ein wertvolles Zertifikat für den Bewegungsbereich. Die Kindergartenleiterin in der Wirtsmühle darf sich als zweite Markierung in der Stadt „Anerkannter Bewegungsförderer“ nennen. 2019 hat es bereits die Evangelische Kita in Tamm den Titel erworben. Das Siegel hat in Wirtsmühle aber noch Selbstbestätigung – im Klartext: Bewegungsmittel gibt es insgesamt 11 Bewegungsförderer.

Daher steht eine Idee im Vordergrund, wie Sieja Hubbe bei der Begrüßung mit Britta Kötter und Verena Bräunner von der Stadt, Kita-Leiterin Britta Kötter und die Kinder (v.l. Die drei Einsteiger sind um das Thema Bewegung.



Zertifizierungsgabe in der Kita Wirtsmühle. Sieja Hubbe, Anja Diersch (v.l.) und Verena Bräunner (auf dem Foto gestrichelt) vom Kreisverband holt Britta Kötter von der Stadt, Kita-Leiterin Britta Kötter und die Kinder (v.l. Die drei Einsteiger sind um das Thema Bewegung.

Kita Britta Kötter. Nach ein paar Wochen hat die Stadt den Titel auch ganz offiziell an das Zertifikat zu bringen. Insgesamt 11 Bewegungsförderer mit Sieja Hubbe als Leiterin. Die Kinder sind 21 Kinder in der Woche in der Kita arbeiten. Sie arbeiten eine Kooperation mit dem MTU. Die Kinder sind auch die Überprüfung der Kinder. Die Überprüfung der Kinder ist ein Thema. Bewegung wurde im Konzept der Einrichtung verankert, auch

die Zusammenarbeit mit Eltern wurde in den Kita gewonnen und immer mehr für Bewegung.

**Heute in Ihrer Zeitung**  
**Prospekte von:**  
**SCHAFFRATH**  
 Wir sind auf Sie eingetretet  
 Die Prospekte haben Sie auch  
 online unter [www.wir.de](http://www.wir.de)

angeboten vermittelt. „Die Prospekte für den ganzen Tag sind in der Länge gegeben“, erinnert Britta Kötter, „aber wir sind dem gefolgt, weil uns das Thema wichtig ist.“ Die Förderung ist ein Thema. Das Kindertagesstätten sind die neue Siegel, das nicht nur ein Siegel ist, sondern ein Siegel, das die Kinder in der Bewegung sehen können. „Das ist ein Thema“, erinnert die Kita-Leiterin und erzählt von Spielzeug, Aktivitäten und viel Bewegung.

Überhaupt werden diese Siegel und die entsprechenden Mittelbildung ermöglicht, um auch in der bestmöglichen Spielweise mit den Kindern zu spielen. „Das kommt. Wir vom Kreisverband (KVB) können das Bewegungsförderer eine Begrüßung“, erklärt Verena Bräunner von der Sportjugend im KVB. Begrüßung gibt es Tollen von Kindern aller Bewegungsförderer im Kreis. Das ist ein Thema, das in der Wirtsmühle durch die Bewegung ist.



# Mit Bewegung macht Lernen Spaß

Grundschule Kürten/Kürten-Olpe mit Preis des Kreissportbunds ausgezeichnet

Beim kleinen Festakt im Schulfoyer zeigen die Mädchen und Jungen aus der Klasse 1A, was sie alles können. Sie hopsen und springen auf den Mini-Trampolins und mit fetziger Musik macht ihnen das Sportprogramm mit Namen „Jumping Fun“ noch mehr Spaß. Sechs kleine Trampolins hatten Schulleiterin Ann-Marie Braun und ihr Team aufgestellt, damit sich der Vorsitzende des Kreissportbundes Uli Heimann, Bürgermeister Willi Heider und Uschi Resch, Leiterin des Schulamts

**Das Gütesiegel ist für die nächsten vier Jahre gültig**

**Verena Braumann,**  
Kreissportbund

des Kreises, persönlich davon überzeugen können.

Dass die Kinder der Verbundgrundschule Kürten/Kürten-Olpe tatsächlich mehr als andere in Bewegung sind, hat die Grundschule jetzt auch schwarz auf weiß: Sie ist als zweite Grundschule des Kreises mit dem Gütesiegel „Lernen in Bewegung“ des Kreissportbunds zertifiziert worden, nach etwa einem Jahr Prüfung.

Kern der Zertifizierung sind kostenfreie außerschulische Angebote, die Sport und Bewegung unterstützen, zusätzlich zu den drei Sportstunden, die es pro Woche gibt. Der Kooperations-Sportverein der Grundschule, die DJK Montania Kürten



Schulleiterin Ann-Marie Braun und Festgäste mit der Plakette.

Foto: Luhr

und weitere Vereine sind mit dabei, um Gardetanz, Eiskunstlauf und Jumping-Fun anzubieten. Diese Dinge liefen bis zu den Osterferien, nach den Ferien starten neu Leichtathletik, Fußball, Tennis, Tischtennis und Jiu Jitsu. Die Vereine stellen die Trainer, die Eltern bringen ihren Nachwuchs zu den Sportstätten, und schon können die Kinder ihre Betätigungen starten.

Bei der Übergabe der Plakette berichtete Verena Braumann vom Kreissportbund, dass am Standort Olpe seit wenigen Wochen auch eine „Bewegte Pause“ angeboten wird. Dabei kommt einmal in der Woche eine pädagogische Sportfachkraft des Kreissportbunds an die Schule und turnt in der Pause mit den Kindern. Am Standort Kürten gibt es die „Bewegte Pause“ be-

## Kostenfrei

Über 100 Schülerinnen und Schüler der Kürtener Grundschule nehmen an den außerschulischen Sportangeboten teil. Finanziert werden die Angebote über die Landesförderung „Extrazeit in Bewegung“.

Integriert in die Angebote der Leichtathletik ist auch das Trainieren für das Deutsche Sportabzeichen.

reits. Dass an der Schule regelmäßig Wandertage, eine Zirkuswoche und das Sportfest angeboten werden, ließ die Schulleiterin auch strahlen.

Damit der Unterricht nicht zu unportlich wird, sind die Lehrkräfte besonders im Bereich der Bewegungsförderung aktiv. Selbst im Matheunterricht bewegten sich die Kinder spielerisch, berichtete Ann-Marie Braun. Morgens seien die ersten Kinder um kurz nach 7 an der Schule, das Schulgebäude werde um 7.10 Uhr aufgeschlossen. Um schon sportlich den Tag zu starten, gebe es Wettläufe ums Schulgebäude oder auch Yoga. Bewegung sei enorm wichtig für die Entwicklung der Grundschüler. Auch das Springen und Laufen in den Unterrichtspausen gehöre dazu. Im Unterricht gelinge das Lernen dann umso besser. Ab 7.30 Uhr wird dann in Kürten konzentriert gelernt.

Claus Boelen-Theile

# RHEIN-BERG



## MODERATION

Modertiert wird die Ehrung der Sportler des Jahres 2022 mit Showeinlagen auf der Bühne des Bergischen Löwen von Sportjournalist und Fernsehkommentator Tom Bartels.



**Auf den Spitzenplätzen:** Mountainbikerin Stefanie Dohrn (l.), Leichtathlet Jochen Gippert (r.) und die Handballer der HSG Refrath/Hand (o.M.) belegten die ersten Plätze. Unten Mitte (v.l.): die Zweitplatzierten Kunstturnerin Julia Dumrath und Voltigierer Justin van Gerven; die Drittplatzierten Paulina Schwibbe (Trampolin) und Leon Arenz (Radsport). Fotos: Andaluca BR, Randow, Birkenstock, Dumrath, Gelhoed, Schwibbe, Arenz

# Große Bühne für die Sportler des Jahres 2022

Leser und Jury wählen Stefanie Dohrn, Jochen Gippert und die HSG Refrath/Hand an die Spitze

VON CLAUS BOELEN-THEILE, ELLI RIESINGER UND GUIDO WAGNER

**Rhein-Berg.** Mountainbikerin Stefanie Dohrn schaffte den Sprung an die Spitze der Welt-rangliste, Sprinter Jochen Gippert stellte mit 10,98 Sekunden über 100 Meter einen neuen Europarekord auf und die Handballer der HSG Refrath/Hand sind im vergangenen Jahr in die Oberliga aufgestiegen.

**Sportlerwahl im Rheinisch-Bergischen Kreis**  
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln

Bei einer großen Gala sind sie am Donnerstagabend als Rhein-Bergs Sportler des Jahres 2022 ausgezeichnet worden. Und mit ihnen zahlreiche weitere Athleten, die es bei der Sportlerwahl des Kreissportbundes in Kooperation mit Bergischer Landeszeitung und „Kölner Stadt-Anzeiger“ auf die vorderen Plätze geschafft hatten.

Gekürt worden sind Rhein-Bergs Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres von Leserinnen und Lesern dieser Zeitung sowie einer Fachjury

aus Journalisten und Vertretern von Kreissportbund und Sportjugend Rhein-Berg. Dabei flossen bei der vom Kreissportbund verantworteten Sportlerwahl die Voten der Leser und der Fachjury je zur Hälfte in die Gesamtwertung ein.

Ganz oben auf dem Treppchen stehen diesmal eine Sportlerin, ein Sportler und eine Mannschaft, die seit Jahren von sich reden machen. Mountainbikerin Stefanie Dohrn, die Mitglied im MTB Rhein-Berg in Bergisch Gladbach ist, dominiert bereits seit Jahren die Sport-Szene im Mountainbike, feiert auch international fortlaufend Podestplätze. Leichtathlet Jochen Gippert vom TV Herkenrath ist Weltmeister in seiner Altersklasse 45 über 200 Meter und Vize-Weltmeister über 100 Meter. Und die Handballer der HSG Refrath/Hand haben sich nach oben gespielt, so dass sie nun in der Regionalliga unterwegs sind.

Wie vielseitig die rheinisch-bergische Sportwelt ist, zeigen auch die Zweitplatzierten: Bei den Sportlerinnen belegte diesen Rang die Kunstturnerin Julia Dumrath vom TV Herkenrath, die den Sprung in den Deutschen Nationalkader geschafft hat und mit dem Turnzentrum Köln



**Zweitplatzierte** in der Mannschaftswertung: Die Realstars des ESV Bergisch Gladbach sind in die Eishockey-Regionalliga aufgestiegen.



**Auf den dritten Platz** gewählt wurden die Kunstturnerinnen des TV Herkenrath/KLZ Düsseldorf. Fotos: Schwibbe, Randow, Dumrath

Deutsche Vizemeisterin wurde. Bei den Sportlern kam Voltigierer Justin van Gerven aus Bergisch Gladbach auf den zweiten Platz, der bei der Reitsport-WM im dänischen Herning sowohl

den Titel im Pas de deux-Paarwettbewerb mit Chiara Congia holte als auch mit der Mannschaft, dem Team Norka aus Köln. Die in der Mannschaftswertung der Sportlerwahl auf

## Ausgezeichnete Jugendbetreuer

**Für langjährige Verdienste** in der Jugendarbeit wurden im Rahmen der Sportlerehrung folgende Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer geehrt:

Lara Fleischer (TV Blecher), Maja Corinna Wurth (TV Herkenrath), Werner Gippert (SC Vilkeraht), Hannah Freund (TuS Schildgen), Wolfgang Ernst (VfB Kürten), Dr. Erik Werdel (Heiligenhauser SV), Andy Esins (Heiligenhauser SV), Lena Gerlich (SG Pegasus

Rommerscheid), Pascal Spaniol (SG Pegasus Rommerscheid), Fabian Nagel (SV „Glück Auf“ Lüderich Steinenbrück), Luisa Knote (DLRG OG Overath), Malte Breuer (DLRG OG Overath), Dennis Meuser (TTVg Phoenix Biesfeld), Brian Csapo (TS Bergisch Gladbach 79), Rabah Aissat (Wermelskirchener TV), Hanna Middendorf (Wermelskirchener TV), Tobias Niehaus (DJK-SSV Ommerborn Sand), Beate Langenberg (DLRG OG Kürten).

den zweiten Platz gelangten Realstars des ESV Bergisch Gladbach feierten vergangenes Jahr den Aufstieg in die Regionalliga West.

Auf die dritten Plätze wählten Jury und Leserschaft die Trampolinturnerin Paulina Schwibbe vom TV Blecher, die beim Deutschland-Cup 2022 in ihrer Altersklasse 11/12 mit ihren Darbietungen in Pflicht und Kür siegte, und Radsportler Leon Arenz (RSV Staubwolke Refrath), der 2022 in der Disziplin Mannschaftsverfolgung ebenso Vize-Weltmeister wie Vize-Europameister wurde.

In der Mannschaftswertung belegte das Kunstturnteam vom TV Herkenrath in Startgemeinschaft mit dem KLZ Düsseldorf den dritten Platz – nach einem gefeierten Aufstieg in die Zweite Bundesliga.

Ausgezeichnet wurden die Sieger der Sportlerwahl im Bergischen Löwen mit Unterstützung von Kreissparkasse Köln und Rheinisch-Bergischem Kreis. Die Moderation des von zahlreichen Freunden des rheinisch-bergischen Sports und Ehrengästen besuchten Abends übernahm TV-Sportjournalist und Kommentator Tom Bartels.

## SPORTLERIN DES JAHRES

1. Stefanie Dohrn (Mountainbikerin, RTB Rhein-Berg) 810
2. Julia Dumrath (Kunstturnerin, TV Herkenrath) 779
3. Pauline Schwibbe (Trampolinturnerin, TV Blecher) 684
4. Maike Iffland (Badmintonspielerin, TV Refrath) 608
5. Monika Gippert (Leichtathletin, TV Herkenrath) 580
6. Ann-Kathrin Spöri (Badmintonspielerin, TV Refrath) 550
7. Leona Michalski (Badmintonspielerin, TV Refrath) 374
8. Lea Mertens (Leichtathletin, TV Herkenrath) 263
9. Anna Welz (Leichtathletin, TV Herkenrath) 173
10. Carolin Scheida (Judoka, JC Wermelskirchen) 170
11. Romy Bär (Basketballerin, Rheinland Lions) 156
12. Antje Wietscher (Leichtathletin, TV Refrath) 140
13. Kathrin Höller (Leichtathletin, TV Herkenrath) 129
14. Cornelia Türk (Leichtathletin, TV Refrath) 121
15. Nina Kurth (Triathletin, Schwimmverein Berg, Gladbach) 113

## SPORTLER DES JAHRES

1. Jochen Gippert (Sprinter, TV Herkenrath) 811
2. Justin van Gerven (Voltigierer, aus Bergisch Gladbach) 792
3. Leon Arenz (Radsportler, Staubwolke Refrath) 786
4. Jan Colin Völker (Badmintonspieler, TV Refrath) 776
5. Nikolaj Stupplich (Badmintonspieler, TV Refrath) 691
6. Micha Frickenschmidt (Leichtathlet, aus Burscheid) 346
7. Luke Cabecana (Judoka, JC Wermelskirchen) 329
8. Jamal Oudriss (Tischtennispieler, TV Refrath) 300
9. Johannes Ritter (Leichtathlet, TV Refrath) 288
10. Denat Haxhimusa (Karateka, Rhein-Berg-Karate) 216
11. Dojet Haxhimusa (Karateka, Rhein-Berg-Karate) 212
12. Yannik Drescher (Karateka, Karate Zanshin B. Gladbach) 198
13. Claudio Tomasetti (Tennispieler, aus Forsbach) 184
14. Mauritz Streit (Fechter, Fechtclub Rösrath) 181
15. Manuel Skopnik (Leichtathlet, TV Refrath) 170

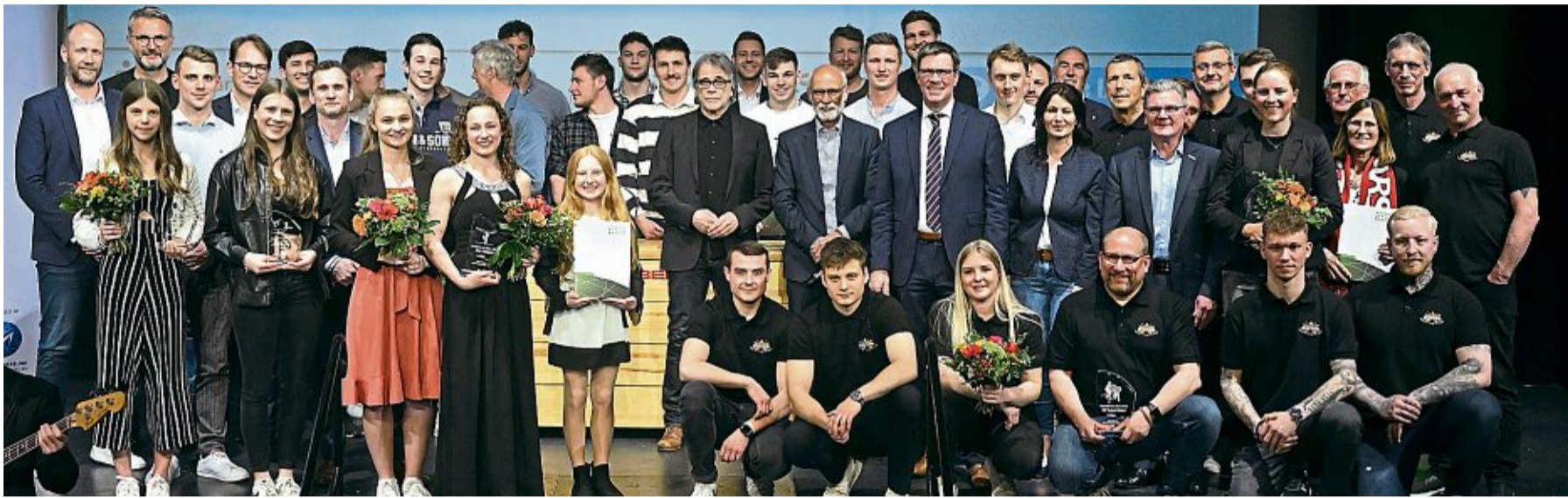
## MANNSCHAFT DES JAHRES

1. HSG Refrath/Hand (Handball, Herren) 701
2. Realstars ESV Bergisch Gladbach (Eishockey, Herren) 653
3. TV Herkenrath/KLZ Düsseldorf (Kunstturnen, Frauen) 607
4. Jazz Lights (Tanzen, Mixed) 569
5. TV Refrath (Badminton U19, Mixed) 550
6. Reha.- und Behindertensport Burscheid (Cheerleading) 540
7. Rheinland Lions (Basketball, Frauen) 438
8. Bergische Panther (Handball, Herren) 329
9. TuS Schildgen (Korfball, Mixed) 294
10. HSG Refrath/Hand (Handball, Frauen) 154
11. TV Refrath (Laufen 10 km, Frauen) 125
12. Grün-Gold Bensberg (Tennis, Frauen) 121
13. TV Refrath (Tischtennis U15, Herren) 118
14. Leichlinger TV (Faustball, Herren) 80
15. TV Refrath (Laufen, Frauen) 61



## TIPP DES TAGES

Elektroautos stehen am Samstag und Sonntag im Mittelpunkt der Mobilitätsmesse in der Gladbacher Stadtmitte. Die Fahrradmesse ergänzt am verkaufsoffenen Sonntag.



Zum Ende des Festabends versammelten sich Preisträger, Präsentatoren und Sponsoren zum großen Abschlussbild.

Fotos: Anton Luhr

## Stützpunkt für Olympia: Kreis ist dabei

Aufgenommen in die Regionalgemeinschaft

**Rhein-Berg.** Mit gerahmten Urkunden kam Peter Pfeifer, Vorsitzender der Regionalgemeinschaft Olympiastützpunkt Rheinland, zur Sportlerehrung ins Bürgerhaus. Seit zwei Jahren schon seien der Rheinisch-Bergische Kreis und der Kreissportbund Mitglied, aber noch habe sich keine Gelegenheit zur Übergabe der Urkunden ergeben, sagte er. Auf der Bühne nahmen die Urkunden Landrat Stephan Santelmann und Uli Heimann vom Kreissportbund entgegen. Die Regionalgemeinschaft ist aus dem Trägerverein Olympiastützpunkt Rheinland entstanden und unterstützt Netzwerke in Sportverwaltungen und Vereinen. Mitglied sind auch die Städte Köln und Bonn. (cbt)

# Aus Rhein-Berg bis an die Weltspitze

Festliche Gala zur Ehrung der „Sportler des Jahres 2022“ im Bürgerhaus Bergischer Löwe

VON CLAUD BOELEN-THEILE

**Rhein-Berg.** Die jazzigen Rhythmen der „Stereophonics“ werden leiser. Scheinwerfer gehen an. „Einen wunderschönen Abend! Hallo!“, begrüßt ARD-Sportmoderator Tom Bartels die vielen Gäste der Sportlerehrung 2022 des Kreissportbunds.

Im Großen Saal des Bergischen Löwen hatten sich am Donnerstagabend die Asse des vergangenen Sportjahres versammelt, ihre festliche Bühne

**Sportlerehrung im Rheinisch-Bergischen Kreis**  
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln

war das Bürgerhaus. Tom Bartels, zum 14. Mal Moderator der Ehrungsgala, zeigte sich wie immer bestens informiert über das Sportgeschehen in Rhein-Berg, locker und entspannt plauderte er mit den Preisträgern und den Präsentatoren.

Vom hohen Stellenwert des Sports in Rhein-Berg berichtete Landrat Stephan Santelmann. Jeder Vierte im Kreis sei Mitglied in einem Sportverein, das Wort vom Sportkreis werde oft bemüht. „Aber hier stimmt's“, meinte Uli Heimann. Mit Home-trainer und Hundespazierringen halte er sich fit. Corona habe aber einen „Aderlass“ gebracht, wusste Uli Heimann, Vorsitzender der Kreissportbunds, zu berichten. 5000 Mitglieder seien



**Ehrung:** Verlagsleiter Hermann Stevker und Chefredaktionsmitglied Michael Greuel mit Pauline Schwibbe, Steffi Dohrn, Julia Dumrath.



**Jochen Gippert** (M.) mit LSB-Chef Stefan Klett und MdL Tülay Durdu.



**Moderator Tom Bartels** (l.) im Gespräch mit den Realstars.



**Showprogramm:** Laura und Boy vom Duo Wheel-Sensation.

meinsam mit der Landtagsabgeordneten Tülay Durdu (SPD) die „Sportler des Jahres 2022“. Durdu schwärmte vom Moderator. In ihrer „fußballverrückten Familie“ sei die Stimme von Bartels bestens bekannt.

Hermann Stevker, Verlagsleiter der Kölnischen Rundschau, und Michael Greuel, Mitglied der Chefredaktion des „Kölner Stadtanzeiger“, ehrten die „Sportlerinnen des Jahres 2022“ und stellten gemeinsam den Stellenwert des Lokalsports heraus. Neben Ergebnisberichten würden Hintergründe, Analysen und Reportagen immer wichtiger. Die Sportlerehrung sei fester Bestandteil des Jahresplans.

Handball-Fan ist Gunter Derksen, Regionalvorstand der Kreissparkasse Köln. Da passte es gut, dass er die „Mannschaft des Jahres 2022“ mitauszeichnete, die Handballer der HSG Refrath/Hand. Beim Sponsoring fördere sein Haus bewusst unterklassige Vereine. „Wir machen auch Kreisliga, E-Jugend und Bambini.“ Er bemühe sich um Tickets für das Olympia-Handballturnier 2024 in Paris, vielleicht komme er mit Familie dorthin.

Zwischendurch gab es sanfte Musik von den „Stereophonics“ und mitreißende Kraftübungen auf dem Lichtrad vom Duo Laura und Boy („Wheel-Sensation“). Nach zwei kurzweiligen Stunden öffneten sich die Türen zum Foyer und mit Plausch und Smalltalk ging es in die Verlängerung des Abends.



**Mit Urkunden:** (v.l.) Pfeifer, Santelmann, Heimann. Foto: Luhr

### SONDEREHRUNG

## „Ohne Schiris geht es nicht“

Mit einer Sondererhrung zeichnete der Kreissportbund Frederick Assmuth vom SV Refrath aus. Assmuth ist seit vielen Jahren Schiedsrichter in der Bundesliga, auf der Bühne warb er um Schiri-Nachwuchs. Die Arbeit als Schiedsrichter stärke die Persönlichkeitsbildung. Die Ehrung nahmen Rolf Müller und Jürgen Liehn vom Fußballkreis vor.



**Ehrung:** (v.l.) Liehn, Assmuth, Müller. Foto: Luhr

### SPORTLEREHRUNGS-SPLITTER

# Trophäen, Extrablatt und Bartels' Interview des Abends

Es war das Interview des Abends, von dem zahlreiche Gäste der Sportlerehrung noch lange beim anschließenden geselligen Beisammensein sprachen: Einfühlsam und interessiert hatte Moderator, Fernsehkommentator und Sportjournalist Tom Bartels die zwölfjährige Pauline Schwibbe nach dem Schwebestand hoch über dem Trampolin gefragt, plauderte bald darauf entspannt mit der Deutschland-Cup-Siegerin vom TV Blecher über die besondere Sportart und das, was die junge Athletin antreibt, bevor diese ihm am Ende gestand, dass



**Viel beachtetes Interview:** Moderator Tom Bartels im Gespräch mit Pauline Schwibbe (12). Fotos: Luhr

dies das erste Bühneninterview ihres Lebens war. Gemerkt hat man das keineswegs.

**Mit individuellen, transparenten Trophäen** wurden die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres ausgezeichnet. Die Erst- bis Drittplatzierten erhielten jeweils ein solches Unikat, in das neben dem Namen des Athleten, der Athle-

tin oder der Mannschaft auch die Platzierung und eine Silhouette der jeweiligen Sportart eingraviert war. Eine würdige Auszeichnung für Rhein-Bergs Asse des Sports.



**Einen Blick in die Zeitung von morgen** konnten Besucherinnen und Besucher nach der Gala im großen Saal des Bergischen Löwen werfen: Im Foyer gab's Sonderdrucke der ersten Lokalseite der erst am nächsten Morgen erscheinenden Ausgabe – mit allen Ergebnissen der Sportlerwahl. Ein Angebot, das auch Herbert Watterott aus Bensberg gerne nutzte. Die Sportmoderatorenlegende („Stimme der Tour de France“) zählt schon seit Jahren zu den begeistertsten Ehrengästen der Sportlerehrung.

Guido Wagner



**Mit Zeitung von morgen:** Kommentatorenlegende Herbert Watterott, Radsportler Leon Arenz (l.).

# „Das Fundament jedes Vereins“

## Kreis ehrt engagierte langjährige Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer



Foto: Luhr

VON GUIDO WAGNER

Rhein-Berg. Ohne sie gäbe es keinen Nachwuchs mehr im Sport, gäbe es keinen Breitensport, aber auch keine Spitzenleistungen. „Jugendbetreuer und Trainer sind das Fundament eines jeden Vereins“, würdigte Kreis-sportbund-Vorsitzender Uli Heilmann am Donnerstagabend das Engagement der Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer, von denen 20 langjährige und besonders engagierte im Rahmen der rheinisch-bergischen Sportler-ehreung ausgezeichnet wurden.

Sie bildeten einen „wichtigen Baustein für die gesellschaftliche Entwicklung“, seien Vorbild für Kinder und Jugendliche“, dankte Landrat Stephan Santelmann und sah in den Reihen der Ausgezeichneten auch Kreis-hausdirektor **Dr. Erik Werdel**, der 2016 im Heiligenhauser Sportverein als Trainer der Bambini begann und die Mannschaft bis heute trainiert. Dabei habe er stets „auch die Entwicklung seiner Mannschaft, der Jugendtrainer und der gesamten Jugendabteilung im Blick“, heißt es in der Laudatio für Werdel, der zwischenzeitlich auch die Leitung der Fußballabteilung übernommen hat, wodurch das Niveau „nachhaltig erhöht“ worden sei, so die Würdigung.

Ebenfalls im Heiligenhauser SV aktiv ist **Andy Esins**, der als Trainer ebenso engagiert ist wie als Jugendkoordinator. Die Laudatio bescheinigte ihm eine „herausragende Fachkompetenz“ und ein ehrenamtliches Engagement „weit über das »normal« Maß hinaus“.

Seit fast elf Jahren betreut und trainiert **Werner „Nobi“ Gippert** im SC Vilkerath Kinder und Jugendliche im Fußball. Neben der ehrenamtlichen Tätigkeit als Trainer hilft er mit bei der Organisation für Feste und Turniere und steht laut Laudatio „allen Jugendtrainern mit seiner langjährigen Erfahrung gerne mit einem guten Rat zur Seite“.

**Tobias Niehaus** ist seit sechs Jahren ehrenamtlicher Fußball-Trainer bei der DJK-SSV Ommerborn-Sand, zudem Gesamtjugendleiter, Fußball-Jugendleiter und Organisator von Ferienprojekten, Turnieren und Karnevalszugteilnahme. „Tobias Niehaus ist ein Tausendsassa“, so die Laudatio. „Man hat das Gefühl, dass er seine gesamte Freizeit dem Fußball widmet. Er ist ein Vorbild an Einsatz.“

Für ihre Verdienste als ehrenamtliche Übungsleiterin beim bei den jugendlichen Basketballerinnen des TV Herkenrath ist **Maja Corinna Wurth** geehrt worden. Sie setze sich vorbild-

lich für ihre Teams ein, organisiere Trainingscamps, Fahrten zu Turnieren und bilde sich als Trainerin fort.

**Wolfgang Ernst** ist seit 2002 im Vorstand des VfB Kürten und seit zwölf Jahren ehrenamtlicher Übungsleiter. 2010 übernahm er die Übungsleitertätigkeit für die Basketballgruppen für Kinder und Jugendliche. Besonders gewürdigt wurde er auch für die Anleitung zu sportlicher Fairness und Integration. So spielen Mädchen und Jungen gemeinsam und werden auch Geflüchtete integriert.

**Lara Fleischer** ist seit fast neun Jahren ehrenamtliche Jugendbetreuerin beim TV Blecher. Nach vier Jahren als Badminton-Jugendtrainerin ist sie seit 2019 Kinderturn-Übungsleiterin. Zudem organisiert sie Freizeiten. „Sie ist zuverlässig, immer bereit zu helfen, kompetent und für die Vereinsarbeit eine Bereicherung und große Stütze“, so die Laudatio.

**Brian Csapo** engagiert sich seit fast sechs Jahren ehrenamtlich in der TS Bergisch Gladbach. Er habe sich zum Profi in Sachen Breitensport für Kinder entwickelt, würdigt sein Verein, der auch die Kreativität und Zuverlässigkeit von Csapo lobt.

**Hannah Freund** ist seit mehr als zehn Jahren ehrenamtliche

Übungsleiterin beim TuS Schildgen und trainiert dort die „Wellpen“ im Korbball. Sie initiierte im Frühjahr 2022 ein neues Projekt beim TuS Schildgen und baute sehr erfolgreich eine neue Korbball-Gruppe für Kinder unter sechs Jahren auf.

**Lena Gerlich** ist seit fast acht Jahren als Trainerin und Schiedsrichterin beim Jugend-Korbball für die SG Pegasus Rommerscheid ehrenamtlich tätig. Ihre Art des Umgangs wird von den ihr anvertrauten Kids als „sehr cool“ beschrieben.

Ebenso lange bei der SG Pegasus Rommerscheid engagiert ist **Pascal Spaniol** als Trainer und Schiedsrichter. Er habe immer neue Ideen, so die Laudatio, und organisiere Events.

**Beate Langenberg** ist seit mehr als 15 Jahren Ausbilderin im Anfängerschwimmen bei der DLRG, Ortsgruppe Kürten. Als ehrenamtliche Jugendbetreuerin kümmert sie sich sehr intensiv um die Schwimmausbildung der Anfängerschwimmer und organisiert Veranstaltungen.

**Malte Breuer** ist Mitglied des DLRG-Jugendvorstandes, Rettungsschwimmer und seit zehn Jahren ehrenamtlicher Übungsleiter der DLRG, Ortsgruppe Overath. Er fungiert als Betreuer bei Jugendveranstaltungen und ist als Revisor des Vereins tätig.

**Luisa Knote** ist ebenfalls Mitglied des DLRG-Jugendvorstandes, Rettungsschwimmerin und seit fünf Jahren Übungsleiterin der DLRG, Ortsgruppe Overath. „Sie führt die Kinder und Jugendlichen dahin, dass diese ihre Kinder- und Jugendschwimmabzeichen erlangen“, so die Laudatio auf die auch als Organisatorin aktive Betreuerin.

**Dennis Meuser** hat sich laut Laudatio seit neun Jahren „in besonderem Maße um die Förderung des Jugendsports bei der TTVg Biesfeld verdient gemacht“. Unter anderem führt er die Nachwuchstrainer an ihre Tätigkeit heran und engagiert er sich im Qualitätsbündnis NRW zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport.

**Fabian Nagel** hat 2017 das Training im Bereich Jugendsport beim SV „Glück Auf“ Lüderich begonnen. Nachdem das Interesse bei den Jugendlichen etwas rückläufig war, konnte er in kurzer Zeit diese Sportart bei den Jugendlichen neu beleben, würdigt sein Verein unter anderem auch die „ruhige, aber bestimmte Art“ von Nagel.

**Aus dem Nordkreis** wurden geehrt: Rabah Aissat (Wermelskirchener TV), Hanna Middendorf (Wermelskirchener TV). Weitere Infos: [www.rundschau-online.de/sportlerwahl-rb](http://www.rundschau-online.de/sportlerwahl-rb)

VOR 50 JAHREN

## Partnerstadt in Frankreich

Overath geht 1973 eine Städtepartnerschaft mit Pérenchies in Frankreich ein. Über die Vorbereitungen berichtet die Bergische Landeszeitung am 29. April:

„Die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Overath und der französisch-flandrischen Kleinstadt Pérenchies im Norden von Lille wird Anfang September in Pérenchies offiziell begründet. Eine rund 60-köpfige Delegation wird mit dem Blasorchester Marialinden für vier Tage nach Frankreich reisen.

Der offiziellen Besiegelung durch den gesamten Overather Rat (mit Ehefrauen) sind viele freundschaftliche Kontakte zwischen Bürgern aus Overath und aus Pérenchies vorausgegangen. Einen nachhaltigen Eindruck hinterließ in Pérenchies das Tambourcorps Edelweiß aus Overath. Die schmucken blau-weißen Musiker legten den Grundstein für die Partnerschaft. In der Folge reisten auch Jugendgruppen hinüber und herüber. Wie ernst es den Bürgern von Pérenchies um die Partnerschaft mit Overath ist, das wurde deutlich bei vorbereitenden Gesprächen. Sehr engagiert zeigten sich etliche Verantwortliche des „Harmonie“-Orchesters in Pérenchies, das einmal gar den zweiten Platz bei einem für ganz Frankreich geltenden Musikwettbewerb belegte.“

## Aqualon bietet neue Touren an

Naturregion entdecken und verstehen lernen

Rhein-Berg. „Entdecken. Erfahren. Erleben.“ So lautet das Motto des neuen „Aqualon“-Tourenprogrammes, mit dem der Verein „Bergische Wasserkompetenz-Region Aqualon“, Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf spannende „Entdeckungsreisen in die wunderschöne Wasserlandschaft des Dhünntals“ mitnehmen möchte. Von Mai bis Oktober 2023 werden Veranstaltungen für Jung und Alt angeboten – Familien, Erwachsene und Kinder in Begleitung.

„Bei den geführten Wanderungen an der Großen Dhünntalsperre kann die Natur vor der Haustüre entdeckt oder in die Vergangenheit eingetaucht werden“, so Aqualon-Geschäftsführerin Birgit Bär.

Die ersten Touren sind bereits online und die Anmeldung läuft. Zum Auftakt geht es am 14. Mai auf die Spur von „Wasseramsel und Co an Dhünn und Eifgen“. Am 27. Mai folgt eine Tour „Rund um den Bömberg mit Abstecher zum Staudamm und Besuch der Ausstellung »Wasser verbindet« und zum Mühlentag an Pfingstmontag, 29. Mai wird eine Wupper-Runde mit dem Fahrrad gedreht.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Angeboten bis zum 7. Oktober (Dhünntal-Runde mit dem Fahrrad“) sowie zur kostenlosen Voranmeldung gibt es laut Aqualon-Verein ausschließlich in digitaler Form: online im Veranstaltungskalender der Naturarena sowie auf der Aqualon-Internetseite. (wg) [www.aqualon-verein.de/tourenprogramm-2023.aspx](http://www.aqualon-verein.de/tourenprogramm-2023.aspx)

# „Wer später bremst, ist länger schnell“

Asse des bergischen Sports mischen auch international an der Weltspitze mit

VON ELLI RIESINGER

Rhein-Berg. „Wer später bremst, ist länger schnell.“ Diesen Satz, den Dr. Stefanie Dohrn beim Festakt für die Asse des Sports zum Besten gibt, ist quasi aus dem „Handwerkskoffer“ des Mountainbikers. Und erntet viele Lacher im Löwen. Stefanie Dohrn, die Sportlerin des Jahres 2022 im Kreis, führte viele Monate die Welttrangliste im Moun-



Stefanie Dohrn, Sportlerin des Jahres 2022 in Rhein-Berg, plauderte mit Tom Bartels über ihre Trainingsstrecken. Fotos: Anton Luhr

**Sportlerehrung im Rheinisch-Bergischen Kreis**  
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln

tainbiking an. Mit beredeten Worten gab sie Einblick in ihre Trainingsarbeit: „Ausdauer und Kraft sind in unserem Sport wichtig. Es geht darum, die Watt auf den Boden zu bringen und mentale Stärke ist gefragt.“ Auch rund um Altenberg ist ihr Trainingsgelände.

Julia Dumrath, die Nummer zwei im Kreis, trainiert fleißig täglich vier Stunden, um im Kunstturnen diese Spitzenleistungen zu vollbringen: „Aufwärmen, Kraftzirkel, alle vier Geräte werden geübt. Zum Abschluss gibt es noch einmal Kraftübungen.“ Der nur zehn Zentimeter breite Schwebelbalken - von



Neue Trainingsmethoden seien das Geheimnis seines Erfolgs, berichtete Jochen Gippert (r.), Rhein-Bergs Sportler des Jahres 2022.

Kunstturnerinnen oft als „Zitterbalken“ bezeichnet - ist ihr Lieblingsgerät, an dem sie 2022 auch in Stuttgart vor vollen Zuschauerrängen und laufenden Kameras brillierte.

Über Rang drei freut sich Pauline Schwibbe vom TV Blecher. Bei ihren Übungen in ihrer Al-

tersklasse (AK) 11/12 führt sie auch Sprünge auf dem Trampolin bis auf fünf Meter Höhe aus.

Von einem „Jahr der Extreme“ berichtet Jochen Gippert, der Sportler des Jahres vom TV Herkenrath. Der Leichtathlet brachte Fabelzeiten für seine Altersklasse Männer 45 auf die Bahnen

in der Halle und im Freien: Gippert lief 10,98 Sekunden über 100 Meter und 22,46 Sekunden über 200 Meter. „In meinem Alter ist das nicht selbstverständlich, dass ich immer schneller laufe“, sagt der 46-jährige Weltmeister der Altersklasse M45 über die 200 Meter: „Ohne Impulse von außen wäre das nicht möglich. Mit meinem Trainer Klaus Höller haben wir die Arbeit im Training noch einmal umgestellt.“ Zwischen keiner Medaille bei der Hallen-EM, bei der „schieflief“, was schieflaufen konnte“ bis zum Weltmeister-Titel in seiner Altersklasse hielt das Jahr 2022 alles für den Sprinter parat.

Seit 2012 auf hohem Leistungsniveau ist Justin van Gerwen, der Zweite der Wahl, der nun seine herausragende Karriere im Voltigieren beenden wird. Beim Weltcup-Finale 2023 gab er seinen Abschied. Eines seiner Erfolgsgeheimnisse verrät der Gladbacher: „Man muss dem Partner Pferd vertrauen.“

Am Anfang seiner noch jungen Karriere steht Radsportler Leon Arenz vom Radsportverein Staubwolke Refrath, der auf den dritten Rang kam. Das Mitglied der Nationalmannschaft trainiert regelmäßig auf der Bahn und auf der Straße, hat schon herausragende Erfolge aufzuweisen und verrät sein ganz gro-

ßes sportliches Ziel: „Die Teilnahme an der Tour de France.“

Von der Spannung des letzten Spiels der vorherigen Saison in Dormagen, die mit dem Aufstieg in die Regionalliga gekrönt wurde, berichtet Christopher Braun, der Trainer der Mannschaft des Jahres im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Handballer der HSG Refrath/Hand sind „auf allen Positionen gut besetzt“, versichert der Coach auf die Frage von Moderator Tom Bartels.

Große Sorgen plagten die Nummer zwei im Kreis: das Eishockey-Team der Realstars Bergisch Gladbach, die letzte Saison in die Regionalliga aufgestiegen sind. Von 150 000 Euro Energiekosten, die in sieben Monaten in der Eissporthalle, die der Eis-sportverein Bergisch Gladbach seit 2017 in eigener Regie betreibt, zu stemmen sind, berichtet Vorstandsmitglied Peter Schüller.

Auf Rang drei kommen die Kunstturnerinnen des TV Herkenrath, die in die 2. Liga aufgestiegen sind. Ein Mitglied im Kader ist Lucy, die sich auch wertvolle Tipps von der großen Schwester holt. Denn diese heißt Julia. Und im Hause Dumrath in Rösrath ist schließlich bekannt, wie der Weg im Kunstturnen bis in volle Hallen und vor laufende Fernsehkameras führt.

Sportjugend Rhein-Berg organisierte zweiwöchigen Kurs im Vitalbad

## Schwimmzwerge erobern das Wasser

Von Nadja Lehmann

Corona hat Spuren hinterlassen. In den Schulen und im Schwimmsport. Denn viele Schwimmkurse fanden erst gar nicht statt; das Schwimmenlernen wurde zur Mangelware. Eine Generation von Nichtschwimmern befürchteten diejenigen, die sich ehrenamtlich an und im Wasser bewegen. Deswegen ist es eine gute Nachricht, dass erstmalig die „Schwimmzwerge“ aktiv werden konnten – in den Osterferien im Burscheider Vitalbad. Das teilten nun Beate Scheurlen (Burscheider Turngemeinde) und Henrik Beuning vom Kreissportbund mit.

Die „Schwimmzwerge“ sind ein Projekt der Sportjugend Rhein-Berg, um Kinder an die Wassergewöhnung und Wasserbewältigung heranzuführen. „Aufgrund der immer länger werdenden Wartelisten mussten wir etwas tun“ sagt Xenia Dimou, Vorsitzende der Sportjugend des Kreissportbunds.

Kurzerhand fragten Sportjugend und die Burscheider Turngemeinde mit Beate Scheurlen im Vitalbad an, ob das Lehrschwimmbecken zur Verfügung steht. Und Christian Meuthen, Geschäftsführer der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid, musste nicht lange überlegen. „Wir finden es sehr wichtig, dass viele Kinder schwimmen lernen und freuen uns, dass das Projekt so stattfinden konnte“, unter-



Das Vitalbad gab sofort grünes Licht für die Schwimmzwerge.

Foto: Kreissportbund

streicht Meuthen. Zwei Wochen lang konnten 43 Kinder in den Osterferien im wahren Sinne des Wortes ins Wasser springen und sich mit dem nassen Element vertraut machen. „Es hat große Entwicklungsschritte gegeben“, sagen Scheurlen und Beuning. Jedes Kind habe sich individuell weiterentwickelt. Die Organisatoren: „Am Ende haben sogar acht Schwimmerinnen und Schwimmer das Seepferdchen abgelegt.“

Erst einmal galt es, den Kindern die Angst vorm Wasser zu nehmen. Erfahrene Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie ausgebildete Rettungsschwimmer kümmerten sich vormittags in drei Kursen um die Kinder. Die Angst verlieren und Schwimmtechniken erlernen: Das war das Ziel.

In der Halbzeit vor Ostern gab es eine Halbeiturlkunde mit den Fortschritten jedes Kindes, so dass die Eltern auch

erfahren konnten, auf welchem Stand das jeweilige Kind ist. Zum Abschluss folgten eine kleine Überraschung sowie eine Urkunde mit Beschreibungen zum individuellen Lernerfolg.

### Die Organisatoren freuen sich über gelungenes Projekt

Es sei ein rundum gelungenes Projekt mit einem hohen Betreuungsschlüssel gewesen, um den Kindern in der kurzen und intensiven Zeit so viel wie

möglich mit auf den Weg geben zu können, betonten Scheurlen und Beuning.

„Gerne würden wir das Projekt wieder durchführen, wenn wir die Möglichkeit dazu bekommen. So viele glückliche Gesichter zu sehen, ist das, was mir an der Arbeit so viel Spaß macht. Denn Schwimmen ist nicht nur ein Sport; Schwimmen ist überlebenswichtig!“, sagt Verena Braumann, Fachkraft der Sportjugend Rhein-Berg.

Firma Dönges spendiert 350 Laufshirts für die Kita-Kinder

## Über 300 Bambini liefen beim Stadtlauf mit

Von Susanne Koch

Stolz zeigten die Kindertagesstättenkinder – die Bambini – am Ende des Stadtlaufs ihren Eltern ihre Medaille und ein Laufshirt. Am vergangenen Wochenende starteten rund 700 Läufer beim Stadtlauf in Wermelskirchen, der nach vier Jahren Pause endlich wieder stattfinden konnte. Hunderte von Zuschauern feuerten die Läuferinnen und Läufer an und sorgten für eine festliche Stimmung in der Wermelskirchner Innenstadt.

Rund 260 Schüler aus den Grundschulen eröffneten mit dem Staffellauf. Als Premiere



Anton Persy, Emmi Braumann und Sophie Becker (v. l.) sind mitgelaufen. Verena Braumann (Sportjugend), Thomas und Susanne Pletsch (Dönges), Sonja Robbe (Sportjugend) (hinten v. l.) haben die kleinen Läufer geehrt.  
Foto: Sportjugend Rhein-Berg

dieses Jahr hatten die Kindergarten-Kinder die Möglichkeit mit einem eigenen Rennen an den Start zu gehen.

**„Wir sind sehr stolz darauf, Teil dieses Events zu sein“**

Dazu lud der Kreissportbund Rhein-Berg alle Kindergärten ein. Durch die unerwartet positive Resonanz mit über 300 Anmeldungen war es leider nicht möglich, alle Bambini mit einem eigenen Laufshirt am Ende des Laufs zu belohnen. Nachdem Sonja Robbe, Mitarbeiterin des Kreis-Sportbundes für anerkannte Bewegungskindergärten, die Firma Dönges kontaktierte, sprang

das Unternehmen kurzfristig zur Finanzierung mit ein und sponserte das fehlende Budget.

So konnten alle Bambini nach dem Lauf mit ihren stolzen Eltern das Laufshirt und ihre Medaille als Erinnerung in Empfang nehmen. „Da es in Zeiten der Digitalisierung immer wichtiger wird die körperliche Fitness und Gesundheit der Kinder zu fördern, sind wir sehr stolz darauf, Teil dieses Events gewesen sein zu dürfen und freuen uns auf viele weitere Läufer, sagte Susanne Pletsch, Mitarbeiterin der Firma Dönges und Ehefrau des Geschäftsführers.